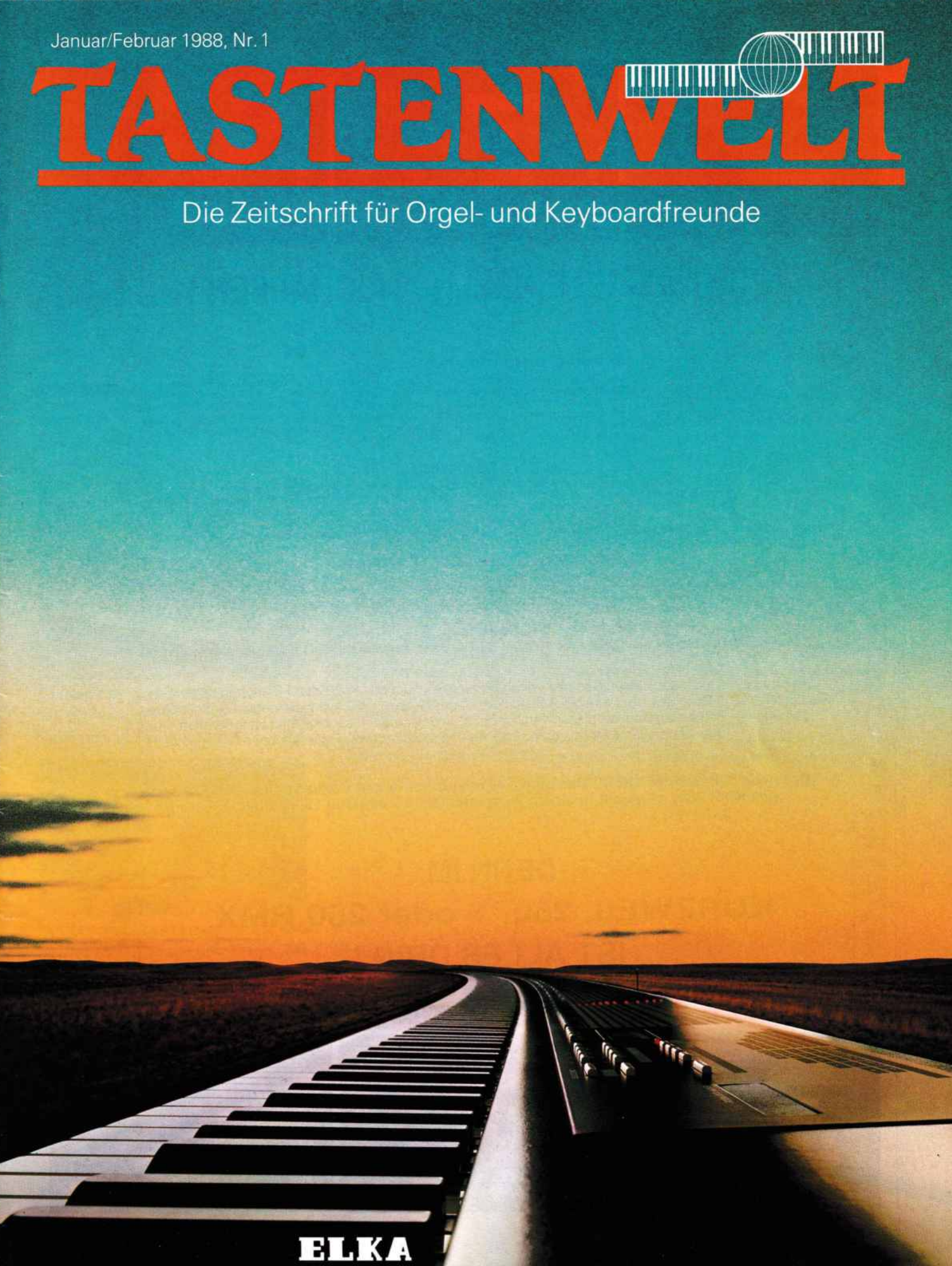
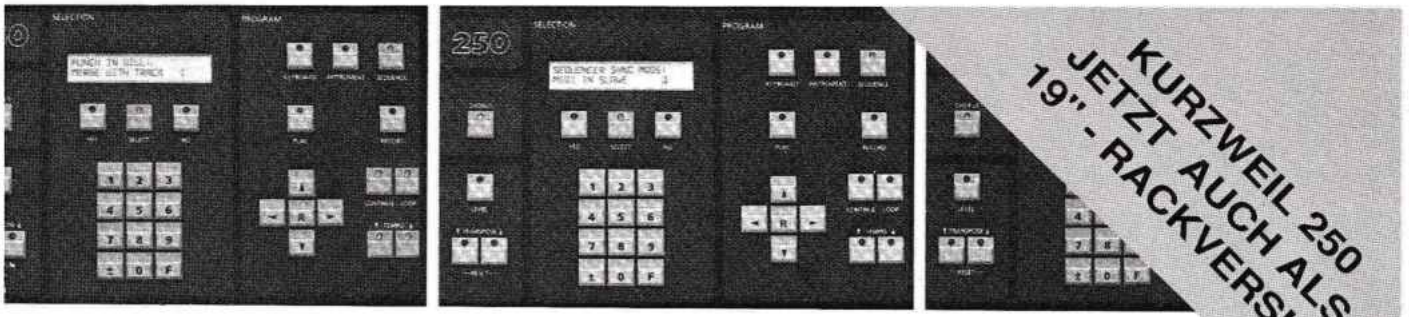
Januar/Februar 1988, Nr. 1

TASTENWELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde





KURZWEIL 250
JETZT AUCH ALS
19" - RACKVERSION

NICHT ALLES EINZELN ANSCHAFFEN !

96 fest programmierte Sounds

Δ 250 Base Sampler: Flügel, Cembalo, Streicher, Contrabass, Akustische Gitarre, Schlagzeug & Perkussion, Orgel, Bläser u.a. Δ Sound Block A: Chor, Holzbläser, Timpani, Elektrobass, Xylophon, Marimba, Chimes, Congas, Harmonika Δ Rock Block B: Minimoog™ Elektropiano, diverse Elektrogitarren, Snare- & Bassdrums (je 5), Toms (3), Becken (Ride, Crash, Hi-Hat) Δ Classic Block C: Solo- und Pizzicato-Streicher, Cello, Glocken, Fagott, Kirchenorgel u.a. Δ Brass Block D: Trompete, Posaune, verschiedene Tenorsaxophone, Stabs u.a. Δ 341 ROM Keyboard Setups, bis 40 selbst programmierbare Keyboard Setups, bis 48 programmierbare Effekte. Δ detaillierte Keyboard- und Instrument-Editiermöglichkeiten !

50 KHz Sampling

Δ 18-bit Floating Point Sampling, 14 Samplingrates, 6 Sampling-Arten, variable Triggerempfindlichkeit, 100 Sekunden Samplingzeit bei 5Khz Δ 10 Sekunden Samplingzeit bei 50KHz Δ bis zu 31 Samples auf Tastatur Δ Optionen: SUPERAM I - verdoppelt Speicherkapazität Δ SUPERAM II - vervierfacht Speicherkapazität Δ QLS™ (Quick Load System) Software für raschen Datentransfer zum und vom Apple Macintosh™. Darin inbegriffen ist SD Convert für Sound Designer™ und Soft Synth™ Sound-Editoren, Keyboard Mover und Sequence Mover Δ Kurzweil 250 Sound Library Δ Gleichzeitiges Abspielen von Sample- und ROM-Sounds.

12 Spur Sequenzer (12'018 Noten)

Δ Sequence MixBoard mit Mute/Solo Δ Punch In/Out Δ Aufnahme von Pitch Bend, Volumen und weiteren Continuous Controllern Δ Track Looping Δ Quantisierung bei Wiedergabe möglich Δ Autolocator-Funktionen Δ Aufnahme und Playback über MIDI Δ Sequence Chaining Δ vielfältige Editierfunktionen Δ diverse Synchronisationsmöglichkeiten Δ Gleichzeitiger Zugriff auf alle Sounds.

Ausserdem

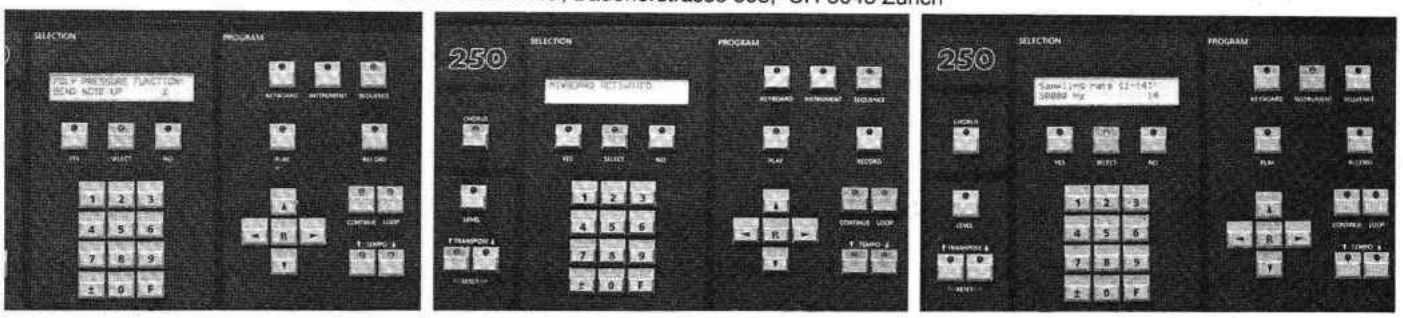
Δ ausgereifte MIDI Implementation Δ Continuous Controller inkl. Poly-Pressure werden auf allen MIDI-Kanälen empfangen.

Sie können natürlich auch einen Sampler, einen Sequenzer, hunderte von Sound-Disketten und ein Mischpult kaufen - Doch das alles wird die Ausdruckskraft des Kurzweil 250 nicht erreichen. Die Schnelligkeit und der Bedienungskomfort dieser Kompositions- und Arrangiermaschine sind unübertroffen. Und jetzt sogar als transportfreundliche und platzsparende Rackversion!

Der neue Kurzweil 250 RMX: Das sind alle leistungsstarken Features und Sounds des KMS 250, verpackt in einem 25kg leichten, kompakten 19"-Gehäuse.

DENN IM
KURZWEIL 250 ™ oder 250 RMX
IST ALLES DRIN !

Generalvertretung für Deutschland und die Schweiz:
JACQUES ISLER AG, Badenerstrasse 808, CH-8048 Zürich



INHALT

REDAKTIONELLES

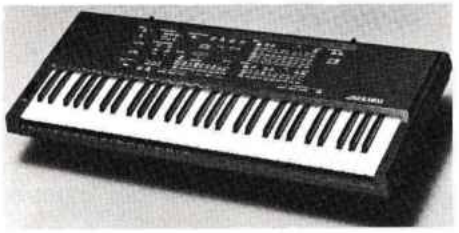
Festrede 4
Jahresinhaltsverzeichnis 1987 12
Leserumfrage 28

MUSIKSTÜCKE

Bist Du bei mir 18
Consider Yourself 24

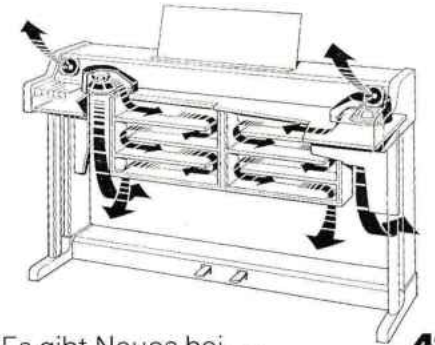
RUBRIKEN

Hilfen für den Anfänger 8
Tips zur Technik 13
Du und Deine Musik 17
Klubtermine 21
Mach mit! 22
Modernes Tasten ABC 30



Testbericht: Kawai Keyboard MK 20 32
Nicht nur für Alleinunterhalter 34

Notizen an unsere Leser 36
Harmonie in Theorie und Praxis 38



Es gibt Neues bei . . . 42
Kreuzworträtsel 47

EDITORIAL

Liebe Leserin
lieber Leser

Was Sie da in Händen halten, ist die Jubiläumsausgabe der TASTEN WELT, die sich zugleich in einem handlicheren Format und neuer, frischer Aufmachung präsentiert.
Wir hoffen, daß Ihnen dieses Heft gefällt – und sind gleichzeitig, wie Sie wissen, für Verbesserungsvorschläge und konstruktive Kritik offen!
Um Ihnen die Beurteilung möglichst einfach zu machen, haben wir auf Seiten 28/29 einen Fragebogen für Sie vorbereitet, den Sie bitte gut leserlich ausgefüllt zurücksenden wollen. Diese Art der Rückmeldung gibt uns die Möglichkeit, Ihre Wünsche kennenzulernen, darauf einzugehen und die TASTEN WELT wirklich Leser-gerecht zu machen.
Aus Leserbriefen wissen wir, daß jetzt zahlreiche Orgelspieler einerseits durch den bereits vorhandenen, oder durch einen nachträglich eingebauten Midi-Anschluß mit Ergänzungsmodulen wie Synthesizer, Expander usw. phänomenale Klangerweiterungen erleben. Andererseits leisten sich auch viele zusätzlich ein E-Piano. Ein E-Piano rechts von und in rechtem Winkel zur Orgel oder zum Keyboardrack aufgestellt, bietet ebenfalls ungeahnte Möglichkeiten indem rechte Hand und rechter Fuß auf dem Piano spielen, während die linken Extremitäten für die Begleitharmonien und das Baßspiel sorgen.
Wir werden also in Zukunft bestrebt sein, im musiktheoretischen Bereich auch für die E-Pianospieler Interessantes zu bieten. Und nun erwarten wir mit Spannung Ihren ausgefüllten Fragebogen der Leserumfrage.

Ihr

A. Bühler

SAKRAL-ORGELN alle bekannten Fabrikate testen Sie in einem Haus.
G. Kisselbach
Lindenallee 9 – 11 · 3507 Baunatal 1 · Tel. 05 61 / 49 58 04
Herstellung · Groß- und Einzelhandel

Fest-Rede

zum Festakt «Fünf Jahrhunderte deutscher Musikinstrumentenbau» anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Bundesverbandes der Deutschen Musikinstrumenten-Hersteller gehalten am 3. Oktober 1987 in der Redoute in Bonn-Bad Godesberg von Prof. Dr. Hermann Rauhe, Präsident der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Hamburg

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Zunächst einmal möchte ich hinweisen auf die wirklich eminente Bedeutung des Instrumentenbaues für die gesamte Musikkultur, für die Bildung und Erziehung. Ich glaube, daß der Beruf des Instrumentenbauers und Instrumentenherstellers ebenso faszinierend ist und ebenso viel Herausforderung mit sich bringt, an die Fantasie, an die Kreativität, an das Schöpferische wie das Musikmachen. Ich glaube, dies ist eine ganz wichtige Feststellung, weil sie uns klarmacht, wie eng wir zusammenarbeiten müssen. Ich kann nur bestätigen, was ich in Hamburg bescheiden versuche, mit der Handwerkskammer, mit der Musikinstrumentenbauer-Innung eng zusammenzuarbeiten, denn wir alle haben es mit Handwerk zu tun, mit solidem Handwerk, und wir haben es mit Kunst zu tun. Ich glaube, es wäre falsch zu sagen, wir, die Musiker, die Komponisten, die Interpreten sind die Künstler und die anderen sind die Techniker. So stimmt das nicht!
Wenn man den Rückblick auf die fünf Jahrhunderte deutschen Instrumentenbaues betrachtet, [...] so sieht man, daß das kreative Musikschaffen einer Zeit sich stets orientiert an den Möglichkeiten und Entwicklungen des Instrumentenbaues, das heißt, der Klangerzeugung; und deshalb dieser enge Zusammenhalt zwischen Musikinstrumentenbau und Geschichte der Komposition und Improvisation. Aus dieser Erkenntnis heraus möchte ich versuchen, einige Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Der erste Punkt wäre die Frage des Verhältnisses zwischen klassischer herkömmlicher und elektronischer Klangerzeugung. [...] Wir müssen das Miteinander sehen, wir dürfen nicht in eine Konfrontation kommen, in einen Kampf, in eine Feindschaft kommen, sondern müssen miteinander arbeiten und überlegen, welchen Part wir jeweils zu spielen haben. Ich glaube, wir brauchen keine – und wenn ich «wir» sage, so spreche ich als Musikhistoriker, der natürlich der historischen, der alten Musik sehr verbunden ist – Angst zu haben vor der Elektronik, wenn wir den Vergleich nicht scheuen. So wie wir versuchen, unsere nationale Identität, unsere europäische Identität in der Kultur dadurch zu verdeutlichen, daß wir fremde Kulturen zum Vergleich heranziehen – in der vergleichenden Musikforschung ist das üblich – genau so scheint es mir hier zu sein. Wenn ich nämlich die Möglichkeiten der elektronischen Klangerzeugung vergleiche mit denen der historischen, sehe ich doch die möglichen Grenzen beider Bereiche. Wer würde nicht den hinreißenden Klang eines Klavieres, den hinreißenden Klang der Streichinstrumente um so deutlicher sehen, wenn er daneben elektronische Instrumente stellt.

BRÜCKEN BAUEN!

Auf der anderen Seite – und da komme ich zum Punkt zwei – können auch elektronische Instrumente große Chancen für die Pädagogik mit sich bringen, z.B. durch die Verwendung dieser Musikinstrumente beim Musizieren im Klassenverband. Die Keyboards haben ganz große Möglichkeiten, die andere Instrumentengruppen nicht haben – und ich will nicht zu sprechen kommen auf Blockflötenensemblespiel, auf Klassenspiel, 30 Blockflöten können manchmal sehr schrecklich klingen in der Schulklasse, sie haben aber natürlich ihre echte Funktion. Das Schlagzeugensemble hat auch eine wichtige Funktion, aber das Keyboardspiel beispielsweise bringt wieder andere Perspektiven mit sich – und ich möchte mich wieder auf das stützen, was ich bei der Pressekonferenz der Internationalen Musikmesse in Frankfurt vor einigen Jahren sagte: Wir können Brücken bauen zwischen dem Keyboardspiel auf der einen Seite und dem Spiel traditioneller Instrumente auf der anderen Seite.

Diese Ansprache enthält so viele nützliche Anregungen und wertvolle Denkanstöße, daß wir sie an dieser Stelle (nahezu in ihrem vollen Umfang) einem breiteren Kreis von Fachleuten und fachkundigen Laien zugänglich machen möchten.
Die Redaktion

FÖRDERUNG UND MOTIVATION AUF ALLEN EBENEN

Meine Damen und Herren, das gemeinsame Ziel aller Instrumenten-Hersteller, sei es der handwerklichen Betriebe, sei es der industriellen Fertigung liegt doch in der Förderung des instrumentalen Musizierens, auf allen Ebenen, in allen musikalischen Bereichen, in allen Alters- und Bevölkerungsschichten. Und hier liegen wichtige Ansätze. Ich weise hin auf die Ansätze des Förderkreises Instrumentales Musizieren Ihrer Verbände, ich weise hin auf die Akademie für Musikpädagogik in Mainz, ich weise hin auf die vorbildlichen Aktivitäten des Verbandes deutscher Musikschulen, wo ja auch Konzepte entwickelt worden sind, die zukunftsträchtig sind. Ich weise aber besonders hin auf eine Zielgruppe, die neben der musikalischen Früherziehung eine große Rolle spielt, nämlich die Alten, die Erwachsenen. Ich glaube, daß hier ein

wirklich unerschlossener Markt liegt, wenn ich das einmal wirtschaftlich ausdrücken darf. Es ist für einen Sechzig-, Fünfundsechzig-, Siebzigjährigen schwer, noch Geige zu lernen, er kann aber sofort ein Tasteninstrument erlernen, Keyboard oder ein Schlaginstrument. Ich glaube, daß wir hier noch mehr Aufmerksamkeit entfalten sollten und Konzepte einer spezifischen Instrumentaldidaktik für Erwachsene und Alte entwickeln sollten. Dasselbe gilt für den Bereich der Freizeitpädagogik, der Animation – wie es so schön oder so schrecklich heißt. Auch hier gibt es viel zu tun, daß man Jugendliche zum aktiven Umgang motiviert, nicht nur zum passiven.

Ich darf zum Bereich der musikalischen Früherziehung, der Grundausbildung, der Instrumentalfrühdidaktik noch etwas sagen: Eine Dimension scheint mir immer noch zu kurz zu kommen, eine Dimension, die ja im Projekt «Kinder komponieren» schon deutlich geworden ist, nämlich das eigene nicht nur Improvisieren, sondern Komponieren der Schüler. Ich habe immer wieder erlebt, daß da, wo Kinder ihre eigenen Kompositionen vortragen können, die Motivation noch viel stärker ist, als wenn sie nur Literatur nachspielen, also reproduzieren. Ich weiß, daß wir da ganz große Probleme haben, auch im Kompositionsunterricht in den Hochschulen, weil wir glauben, daß eine legitime Komposition immer auch eine neue Tonsprache umfassen und implizieren muß. Warum akzeptieren wir nicht, daß man sich in einer allgemein verständlichen musikalischen Sprache artikuliert, so wie wir ja auch im Umgang mit der deutschen Sprache umgehen. Wir lesen ja nicht nur Literatur, sondern wir sprechen ja auch in der deutschen Sprache.
Warum wird es nicht akzeptiert, warum wird diffamiert, wenn einer, im Mozart- oder Haydnstil etwas komponiert als Kind und es mit Begeisterung und Engagement vorträgt, warum eigentlich nicht?
Ich darf diese provozierende Frage, obwohl es sich um eine Festansprache handelt, hier in den Raum stellen.

MUSIKALISCHE SPRACHÜBUNGEN

Die japanischen Erfahrungen, meine Damen und Herren, sollten wir ernst nehmen und sollten sie nicht kopieren, sondern sie transformieren modifiziert auf unsere Anliegen unseres deutschsprachigen, europäischen Raumes. Ich glaube, man sollte musikalische Sprachübungen noch mehr in das Zentrum einer musikalischen Früherziehung und Grundausbildung stellen. Im Bereich der Improvisation haben wir es ja schon. Natürlich, der Geniekult der Romantik steht uns im Wege, Komponieren ist etwas Heiliges, etwas Hehres und ist Genies, Auserwählten vorbehalten. Ich glaube, daß das kontraproduktiv ist, denn die Lust, sich musikalisch auszudrücken – und da darf ich Friedrich Klausmeyer zitieren – wird noch stärker befriedigt, wenn man nicht nur interpretiert, sondern auch selber improvisiert und selber komponiert.
Noch ein Gesichtspunkt, meine Damen und Herren, der Umgang mit dem Instrument überwindet das, was Max Weber als Entkörperlichung der Musik bezeichnet hat, und die das Hauptproblem vielleicht unserer Musikkultur ist.
Daß viele Menschen passiv Musik konsumieren liegt daran, daß ihnen der körperliche, der sinnliche Zugang zur Musik fehlt, und deshalb ist die Blockflöte wichtig und deshalb ist die Percussion wichtig, deshalb ist das Instrumentalspiel so unglaublich wichtig. Es ist etwas auch körperlich Beglückendes, mit dem Instrument umzugehen. Ich will nicht den Katalog [...] hier auflisten, was aktives Musizieren alles für die Persönlichkeitsentwicklung bringt: die Förderung der Fantasie, der Kreativität, der Kommunikationsfähigkeit, der sozialen Sensibilität usw., das habe ich an verschiedener Stelle schon öfter formuliert.

KINDER UNTERRICHTEN KINDER

Meine Damen und Herren, ein weiterer Gesichtspunkt liegt mir sehr am Herzen, nämlich das Stichwort: Kinder unterrichten Kinder. Auch das ist etwas, was in Japan schon weiter gediehen ist als bei uns. Jetzt wird natürlich jeder Instrumentalpädagoge sagen: Wie soll denn das gehen? Was versteht denn das Kind von Entwicklungspsychologie, von Didaktik und Methodik des Instrumentalspiels usw., aber das ist genau der Punkt, meine Damen und Herren, daß Kinder keine Entwicklungspsychologie zu kennen brauchen, denn sie sind ja selber in der Entwicklung drin, sie können sich also in den Mitschüler hineinversetzen und ihn deshalb unter Umständen besser unterrichten als ein Erwachsener, der sich mühsam nach dem Besuch von Seminaren in die Entwicklungspsychologie hineinzuversetzen sucht. Das alles klingt sehr utopisch, aber ich halte es für sehr realistisch und für notwendig, denn das Potential derer, die selber Musik machen, ist noch viel zu gering. Sie kennen die Statistiken, Sie wissen, daß 2 – 3 % der Hauptschüler nur selber musizieren, bei den Gymnasialschülern ist das mehr. Dies ist mir persönlich zu wenig. Wir sollten überlegen, wie kann man noch mehr zum Musizieren bringen. Wir haben doch gar nicht das Potential, alle die Schüler zu unterrichten, das würde niemand finanzieren können, das würden auch Mäzene und Sponsoren – für die ich sehr bin – nicht finanzieren können. Also gibt es nur die Chance, daß wir versuchen ein System zu entwickeln, wie es es in Japan schon gibt, daß Kinder Kinder unterrichten. «Children are the best teachers» ist ein Buch, das Kawakami, vor 15 oder 20 Jahren formuliert hat. Man sollte diese Anregung aufgreifen und ein System entwickeln, das eine Reform der Ausbildung an den Hochschulen auch bedeutet und nicht nur Instrumentalpädagogen ausbilden, die selber unterrichten, sondern die eine Art Supervision betreiben für Schüler, die ihre Mitschüler unterrichten.

LERNEN DURCH LEHREN

Ich darf das an einem Beispiel klarmachen: Ich bin an einer einklassigen Dorfschule groß geworden und dort war es völlig selbstverständlich – ohne, daß man das Wort Binnendifferenzierung kannte – daß die Mitschüler ihre Mitschüler unterrichteten, das heißt, ich habe dort meine ersten pädagogischen Erfahrungen gemacht, weil es klar war, daß ich die Kinder des Jahrgangs unter mir unterrichten durfte. Dabei habe ich am meisten gelernt. Und ich glaube, die anderen haben auch etwas dabei gelernt. Ich pflege zu sagen, wenn ein Kind in der Schule nicht mitkommt, keine Nachhilfestunden zu nehmen, sondern Nachhilfestunden zu geben. Indem man verpflichtet ist, selber etwas zu vermitteln, stärken sich die eigenen Kompetenzen, man lernt eigentlich im Lehren am meisten, das weiß jeder Hochschullehrer, sofern er sich als ewiger Student versteht. Das ist das Beglückende daran, daß man in jedem Seminar eigentlich wieder neu lernt.

UMSCHICHTUNG DER KAPAZITÄTEN

Nun, das alles klingt sehr reaktionär und rückschrittlich, ich hoffe, daß Sie mich richtig verstehen. Dieses Ganze bedeutet, meine Damen und Herren, daß wir eine Umschichtung der Kapazitäten an den Hochschulen vornehmen wollen. Darüber haben wir schon auf dem EMU-(Europäischen Musikschul-) Kongreß in Stockholm, ich weiß nicht vor 5 oder 6 Jahren, debattiert. Die Hochschulen müssen Kapazitäten umschichten in Richtung musikalische Früherziehung, Grundausbildung und elementare Früherziehung, Ensemblearbeit und jetzt auch in dieser Richtung, die ich eben andeutete, und in Richtung der Erwachsenen- und Altenbildung, natürlich auch in die Richtung der Popularmusik, denn ich

glaube, daß Jazz, Rock, Pop eine ernstzunehmende wichtige Tonsprache unserer Zeit ist, die man nicht wegdiskutieren kann. Die Frage ist nur, wie kann diese Tonsprache qualifiziert weiterentwickelt werden, so daß sie künstlerischen und pädagogischen Ansprüchen genügt. [...]

MEDIENFRÜHERZIEHUNG

Meine Damen und Herren, noch ein Stichwort, nämlich, wenn wir dieses alles realisieren wollen, wenn wir noch mehr Schüler zum aktiven Umgang mit Musik führen wollen, müssen wir etwas vorschalten oder parallelschalten, was ich als «Medienfrüherziehung» bezeichnen möchte. [...] Aber die Frage ist doch, wie kommt es, daß nur solche Serien («Traumschiff» oder «Schwarzwaldklinik») auf eine so hohe Einschaltquote kommen. Ein Trost am Horizont ist die Sendereihe «Diese Drombuschs» und von hoher Qualität, darf ich einmal sagen, auch nichts Negatives pädagogisch vermittelnd 52 – 54 %. Da sieht man doch, daß vielleicht langsam man auch ein Publikum dahin erziehen kann, daß es kritisch konsumiert. [...] Herr Trebitsch hat in dieser Diskussion in der Akademie, das Stichwort der Medienfrüherziehung eingebracht, das heißt, wir müssen anfangen, schon die Kinder hinzuweisen und zu erziehen auf den Umgang mit den Medien Fernsehen, Film und Rundfunk. Ich brauche auf das Problem der permanenten Musikberieselung nicht hinzuweisen, es ist schlimm, daß ja die Musikprogramme eigentlich die Wortanteile reduziert haben, Stichwort: Entwortung des Programms, und an die Stelle treten eben diese Musikteppiche, überwiegend aus mainstream Musik bestehend. Das prägt natürlich den Geschmack, das prägt das Rezeptionsverhalten und dämmt die Motivation des Schülers, des Rezipienten, selber Musik zu machen. Es ist eine Umfunktionierung des elementaren Bedürfnisses, sich musikalisch auszudrücken, und das ist ein großes Problem.

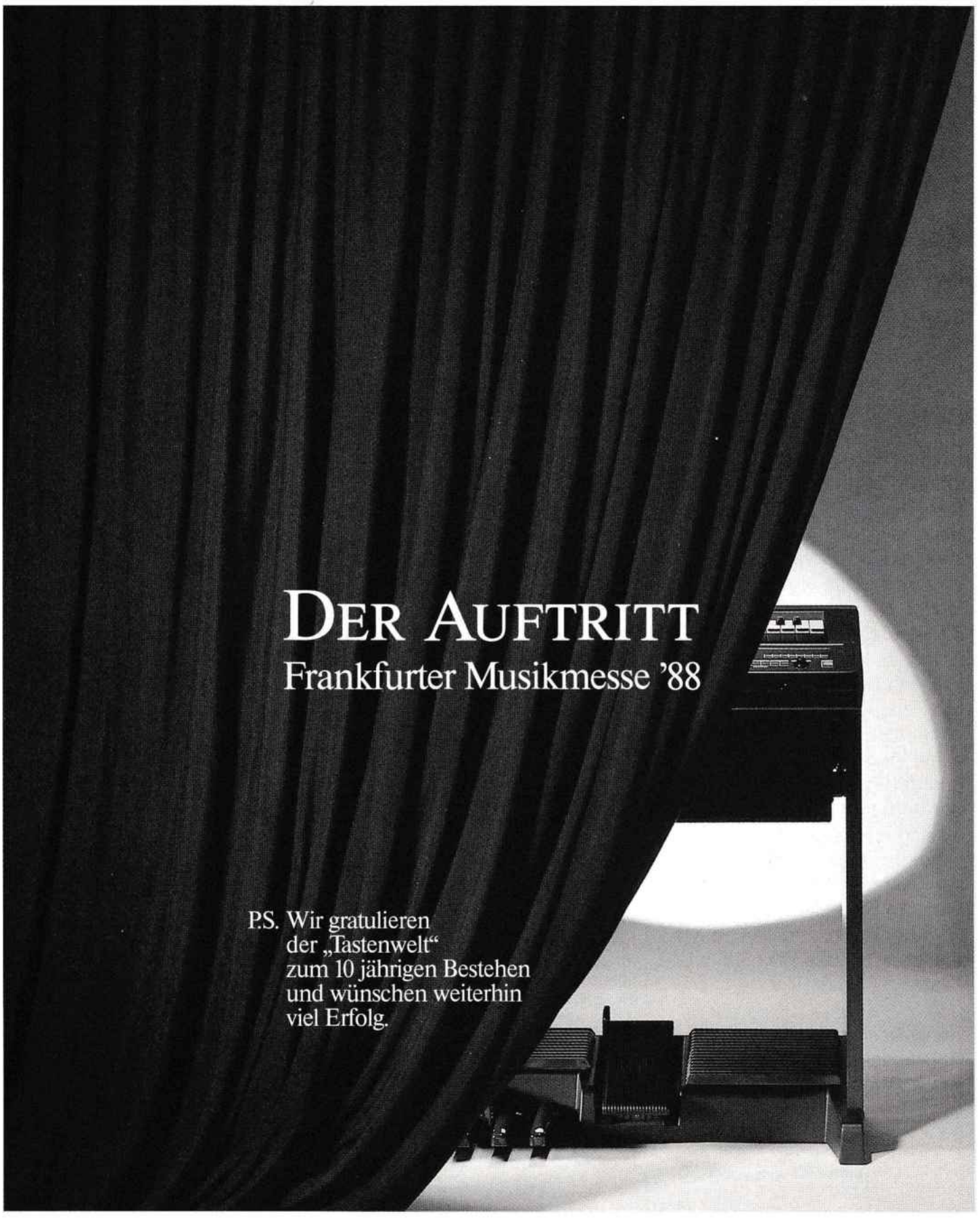
KONZERTIERTE AKTION

Letzter Punkt, meine Damen und Herren, ich habe mit großem Vergnügen Ihren Jahresbericht 86/87 gelesen,wo Sie davon sprechen, daß die Öffentlichkeitsarbeit, die Pressearbeit zugunsten des aktiven Musikzierens verstärkt werden muß. Ich glaube, Sie sollten oder wir sollten gemeinsam eine Marketingstrategie entwickeln, die das Instrumentalspiel noch stärker popularisiert und propagiert als bisher. Eine konzertierte Aktion zwischen Musikinstrumenten-Herstellern, zwischen Bildungs- und Ausbildungsinstitutionen, zwischen Medien, zwischen

Prof. Hermann Rauhe, Präsident der Hamburger Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.

Politikern und Eltern natürlich, denn die spielen eine ganz, ganz große Rolle.
Sie werden mich für verrückt erklären, wenn ich hinweise auf eine Einrichtung, von der man vielleicht etwas lernen könnte, das ist nämlich die zentrale Marketinggesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft. Sie wissen, es gab Ende der Sechzigerjahre einen einstimmigen Bundestagsbeschluß, einer der wenigen einstimmigen Bundestagsbeschlüsse, wo man diese öffentlich-rechtliche Einrichtung, die übergreifende etabliert hat, weil man sagt, deutsche Agrarprodukte müssen verbreitet werden und der Erfolg ist sensationell. Übrigens einer der Hauptanzeigenbestreiter – sie haben über 10 Millionen DM zur Verfügung, um überall immer wieder ein bestimmtes Produkt – nicht von einer Firma, sondern insgesamt die deutschen Agrarprodukte anzupreisen. Wenn Sie Anregung brauchen, rufen Sie Helmut Fahrenschon an, der in der Koblenzer Str. in Bonn sein Büro hat.
Könnten Sie nicht eine zentrale Marketinggesellschaft der deutschen Musikinstrumenten-Hersteller CMMH (abgekürzt) als eine Initiative, die die Fortsetzung der Gemeinschaftswerbung der Klavierindustrie ist, gründen? Dies ist ja schon ein sehr positiver Ansatz – ich glaube 1 Million DM oder ähnlich, stoken Sie das auf 10 Millionen auf und versuchen Sie, diese Einrichtung zu etablieren, Werbung für Musizieren auf allen Ebenen, und lernen Sie vom Sport noch etwas, der Sport ist ja im öffentlichen Bewußtsein, das müssen wir ja nach wie vor sagen, stärker etabliert als wir, aber wir können es schaffen, denn Musik machen ist mehr als Sport. Körperliche Betätigung sowieso, beglückend – herrlich, auf dem Percussionsinstrument oder auf dem Klavier herumzuwühlen – Sie wissen, was das körperlich bedeutet, eine artistische, eine körperlich wohltuende Leistung, auch der Dirigent ist eigentlich ein glücklicher Mensch und Dirigenten leben länger als andere Leute. Ein Sänger genießt immer wieder das Ein- und Ausatmen, seinen eigenen Körper schwingen zu lassen, aber wir wollen ja nicht für Gesang, wir wollen ja für Musikinstrumente werben. Also, vom Sport kann man sehr viel lernen, von den Sportbünden. Und da gibt es ja Verbindungen.
Ich will im nächsten Jahr, auf der Musica 1988 Symposien einführen. In diesem Jahr, Mitte November, habe ich nur für Musik und Handwerk ein Symposium eingerichtet, ich muß ja auch in Abstimmung mit Herrn Dr. Stauber auf die Musica in Hamburg vom 11. bis 15. November hinweisen, deshalb, Herr Stauber, wir sind da auf einer Wellenlänge, weil, und das muß ich loswerden hier, weil es zum Thema gehört, nämlich Förderung des instrumentalen Musizierens: die Musica ist keine Messe, meine Damen und Herren, ist eine Convention, ist ein Treffpunkt, ist ein neuartiger Veranstaltungstyp, der besteht aus 62 Konzerten aus allen Bereichen E- und U-Musik, alte und neue Musik, historische und elektronische Instrumente, aus neun internationalen Kongressen, Kulturmanagement und Musiktherapie und Musik in den Medien und natürlich am Rande auch einer Ausstellung, die mini ist und nie sich mit Frankfurt wird messen können. Meine Damen und Herren, es wäre eine Überheblichkeit, der größten Musikmesse der Welt etwas entgegensetzen zu wollen. Dies würde schon an Größenwahn grenzen.
Meine Damen und Herren, ich glaube, daß wir wie im Sport ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Breitenmusizieren und Spitzenmusizieren anstreben sollten. Wenn man hier die Preisträger von Jugend musiziert hört mit ihrer hervorragenden Leistung, so ist dies die Spitze der Pyramide. Darunter ist die ganze Breite der regionalen Aktivitäten, der Laienmusikaktivitäten, Herr Minister, die sehr beeindrucken. Wir brauchen das eine und das andere, es ist schon ideologisch, das eine gegen das andere auszuspielen, das werde ich nie verstehen, wieso man sagen kann: Musik für alle heißt Nivellierung auf unterem Niveau und keine Spitze, Elite ist immer die Forderung der Kultur gewesen. [...]
Meine Damen und Herren, Fazit: konzertierte Aktion aller, der Wirtschaft, der Medien, der Pädagogen, der Erzieher, der Eltern, eine Bürgerinitiative – man muß sich auch engagieren – und der Politiker, und nachdem Sie ja alle hier sind, appelliere ich in diese Richtung. Danke.

YAMAHA ELECTONE®



GEBRÄUCHLICHE BASSLINIEN V

DER BASS BEIM LANGSAMEN WALZER

Liebe Orgelspieler,

ich konnte Ihnen während der letzten Folgen meiner Artikelserie in der TASTEN WELT einige Baßlinien erklären, worunter die zwei häufig auftretenden Latin- und Swingbaßformen. In der letzten Nummer zeigte ich Ihnen die freiere und dadurch lockerere Interpretationsart des «Free Walking Bass». Die beiden letzten Pedallinien, welche ich Ihnen vorstellen möchte, sind der langsame Walzer (Englischwalzer) und der Popbaß, die sich auch in der Vorbereitungsphase von den bislang erlernten Formen unterscheiden. Wenn Sie Fragen haben zur behandelten Thematik, wenden Sie sich bitte schriftlich an Peter Dennler, casa G.B.Mantegazzi, CH-6826 Riva San Vitale/ Tessin.

Nun wünsche ich Ihnen viel «Fascination» mit dem langsamen Walzer

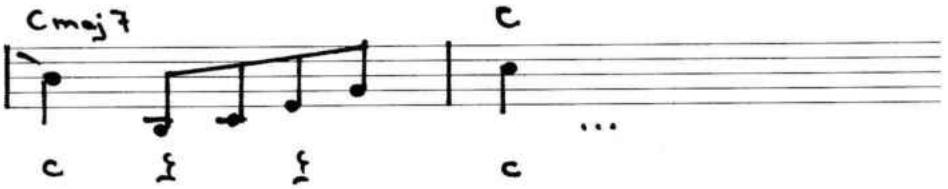
Ihr

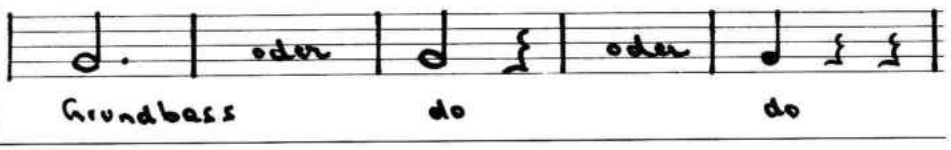
Peter Dennler

EINE NEUE VORBEREITUNGSPHASE

Bislang waren die Baßabfolgen abhängig davon, ob im nächsten Takt der Akkord wechselt oder ob der gleiche Grundbaß zuständig bleibt. Nun hingegen kommt die zusätzliche Abhängigkeit von der Melodie. **Wenn in der Melodie wenig geschieht, passiert im Pedal viel. Wenn in der Melodie viel passiert, geschieht im Pedal wenig.** Wenig passieren würde heißen, daß in der Melodie eine lange Note ausgehalten wird oder sogar Pause ist. Nebst dem Blick hin auf den neuen Akkord im folgenden Takt, muß ich also zudem mitbeachten, was die Melodieführung macht. Um dies leichter verständlich zu machen, habe ich Ihnen einige exemplarische Takte aus dem langsamen Walzer «Fascination» ausgewählt und diese nach Intensität der Melodieinformation aufgelistet.
Die Auszüge aus diesem Stück sind entnommen dem ersten Heft der Serie 101 Hits for Buskers, Chorusausgabe für Klavier/Orgel.

1. IN DER MELODIE GESCHIEHT SEHR VIEL

Takt 4:

Die Melodie hat zuerst eine herübergebundene Viertelnote und dann vier Achtelnoten. Würde der Baß jetzt auch noch mehrere Noten spielen, wäre der Takt für einen ruhigen langsamen Walzer überladen. Wir begnügen uns mit einem einzigen Ton, den wir je nach Klangeindruck während des ganzen Taktes aushalten, oder eine halbe Note lang spielen, gefolgt von einer Viertelpause. Ich kann den Ton auch nur eine Viertelnote lang spielen und danach eine halbe Pause anfügen. Im Beispiel unseres vierten Taktes hat der Achtelnotenaufstieg Auftaktcharakter, weshalb ich mich für die letzte Variante entschieden habe, also eine Viertelnote gefolgt von einer halben Pause. Alle andern Varianten wären aber auch richtig, und bei ähnlichen Passagen (Takt 8 oder 10) sollte abgewechselt werden. Die drei Varianten habe ich Ihnen hier nochmals aufgelistet. Als Ton würde in diesem Fall meist der Grundton gewählt.



PROFESSIONELL

Falls Postkarte nicht mehr vorhanden, ausführliches Info-Material direkt bei Wersi anfordern.

Kreativität braucht System

Die Fähigkeit, immer wieder Neues zu schaffen — kreativ zu sein — ist dem Menschen alleine vorbehalten. Dies trifft auf die verbale Kommunikation genauso zu wie auf musikalische Systeme.

Wersi hat mit der Entwicklung des neuen MIDI-Keyboard-Systems ein weiteres, in sich geschlossenes, perfektes System geschaffen, das den Musiker in die Lage versetzt, kreative Kräfte in immer neue, musikalische Formen umzusetzen.

Die Verbindung MIDI-Keyboard, Expander und MIDI-Pedal eröffnet alle musikalischen Möglichkeiten: nicht nur dem Solisten oder dem Duo, sondern durch den integrierten MIDI-Mixer (MIDI-IN-OUT) einer ganzen Band.

Die neuen MIDI-Keyboard-Systeme von Wersi sind Qualitätsprodukte mit richtungsweisender Technologie für alle, die gern Musik machen.

WERSI®

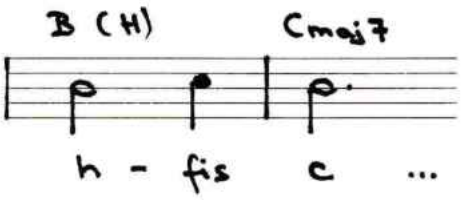
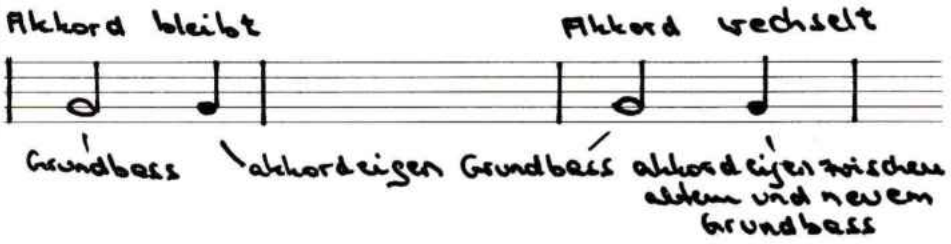
ORGELN · PIANOS · KEYBOARDS

Wersi GmbH & Co. • Industriegebiet • D-5401 Halsenbach • Tel. 06747/123-0

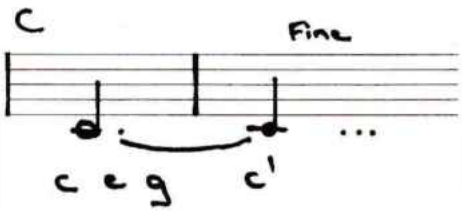
Wersi-electronic AG • Kauenstraße 4 • CH-8887 Mels • Tel. 085/25050

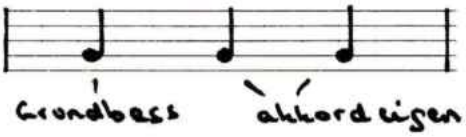
Wersi-electronic Ges.m.b.H. • Ortsstraße 18 • A-2331 Vösendorf • Tel. 0222/692668

2. IN DER MELODIE GESCHIEHT «NORMAL» VIEL

Takt 2:

Dies ist die häufigste Form. Wir lassen das Pedal während einer halben Note auf dem Grundbaß liegen und bringen auf drei eine zusätzliche Viertelnote. Diese richtet sich nach den schon früher erlernten Regeln. Bleibt also im nächsten Takt der gleiche Grundbaß zuständig, nehme ich irgendeinen akkordeigenen Ton. Wechselt im nächsten Takt der Grundton, wähle ich einen Pedalton aus, der zwischen dem alten Grundbaß und dem neuen liegt. Da der langsame Walzer ruhig und runder ist, wähle ich dabei eher einen akkordeigenen Ton aus, wie wir das schon beim ruhigeren Latinbaß kennengelernt haben. Hier nochmals die beiden Baßmuster:

3. IN DER MELODIE GESCHIEHT WENIG ODER GAR NICHTS

Letzter Takt des Refrains:



In diesem Fall ist es möglich, im Pedal sogar drei Viertelnoten zu spielen, was der ganzen Interpretation einen abgerundeten Charakter gibt. Diese Form wird wenig gebraucht, am ehesten bei Schlüssen. Im Stück drin (z.B. 1. Takt) wird eher die zweite Form gewählt. Nun, bei dieser dritten Form nehmen wir auf 1 den Grundbaß, um dann auf 2 und 3 mit akkordeigenen Tönen zu einem schönen Schluß zu kommen. Zur Vollständigkeit hier nochmals dieses Baßmuster:

Schreiben Sie am besten für den Refrain dieses Liedes die Baßlinie darunter, am gescheitesten mit Bleistift. Weitere geeignete Englischwalzer im gleichen Heft wären «Answer me» und «All kinds of everything». In der kommenden Ausgabe erkläre ich Ihnen noch den Popbaß (Jazzrock), um mich danach einem neuen Thema zuzuwenden.

TASTENWELT BESTELLKARTE

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der einjährigen Bezugszeit kündige, wird das Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 5.–, DM 6.–, öS 45.–

Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr

Herr/Frau/Fräulein

Vorname Name

Strasse

Plz. Ort

Datum Unterschrift

TASTENWELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

HERAUSGEBER, VERLEGER:
Andreas Bühler

REDAKTION:
Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 111, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/53 32 09

POSTSCHECKKONTEN:
Einzahlungen in der Schweiz: 25–12195–3 Biel
Einzahlungen in D: 301245–601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

AUTOREN:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, Y. Matsuo, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Putzig, J. Reineck, A. Rieger, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, Th. Weber.

ERSCHEINUNGSWEISE:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 8.2., 18.3., 24.5., 16.7., 30.9., 30.11. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden.

Alle Rechte vorbehalten.

ABONNEMENTS-BEZUGSBEDINGUNGEN:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.– (anstatt des Normalpreises von DM 36.–, sFr. 30.–, öS 270.–) berechnet. Das Bezugsgeld wird nach Erhalt des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt, wenn es nicht 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

PREISE:
Jahres-Abonnement: DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.–
Einzelheft: DM 6.–, sFr. 5.–, öS 45.–

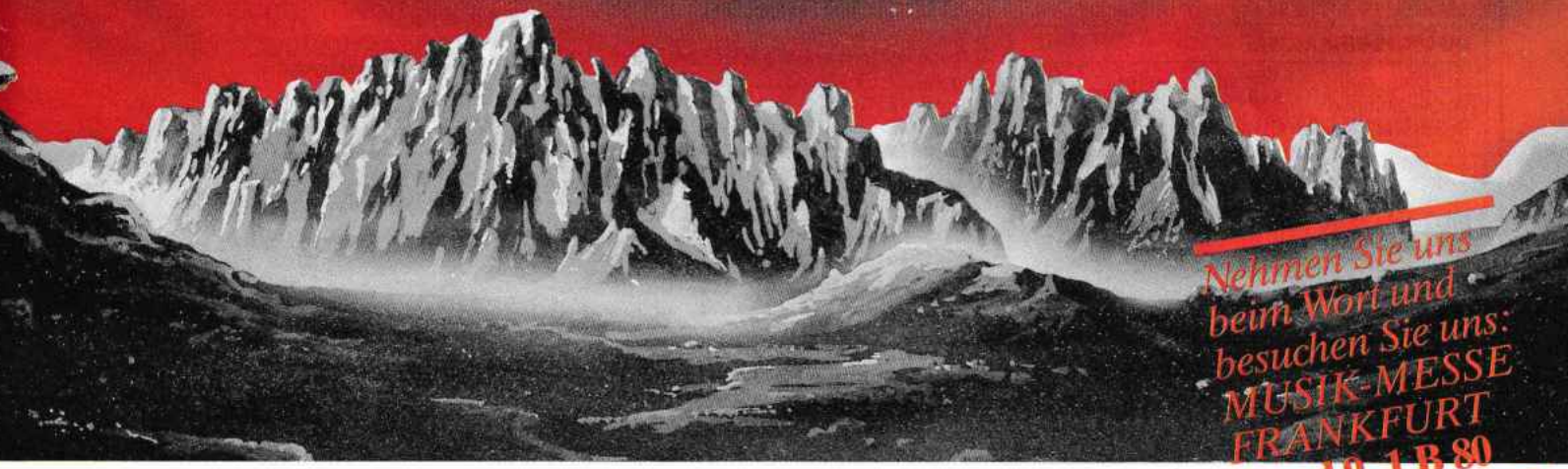
GELEGENHEITSANZEIGEN: Die ersten 10 Wörter mit 3 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 30.–, sFr. 25.–, öS 250.–. Jedes weitere Wort mit 3 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 15.–. Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Wir kommen - und besser denn je:

FARFISA



Nehmen Sie uns beim Wort und besuchen Sie uns: MUSIK-MESSE FRANKFURT
Stand 9.1 B 80

Überzeugende Neuheiten · Richtungsweisende Konzepte · Bahnbrechende Technologien

FARFISA
Heimorgeln & Keyboards
Ein neuer Sound begeistert

FURSTEIN
Pianos
Jedes Instrument ein Meister-Werk

SCANDALLI
Akkordeons
Wieder da mit elektronischen Akkordeons der Spitzenklasse

FARFISA *music is our world*

Farfisa Musikinstrumente GmbH · Freisinger Straße 7 · 8057 Eching · Tel. 0 81 65/50 98 · Telex 5 26 730 · Fax 0 81 65/6 15 22

TASTEN WELT JAHRESINHALTSVERZEICHNIS 1987

1/87

2/87

3/87

4/87

5/87

6/87

REDAKTIONELLES

Midi – die digitale Brücke zwischen elektronischen und mechanischen Musikinstrumenten 1/87
Schlußbericht von der Musikmesse '87 2/87
Die Heimorgel erfährt eine Renaissance auf der Frankfurter Messe 2/87
Studierorgeln stehen im Mittelpunkt 2/87
Es kamen viele Lowrey-People vorbei 2/87
Synthesizer bleiben aktuell 2/87
Messebericht 2. Teil 3/87
Keyboards unlimited 3/87
Musik u. Computer 1. Teil 3/87
Die Wersi «Beta» 3/87
Prinzip Hoffnung 4/87
Mit Musik helfen 4/87
Musik u. Computer 2. Teil 4/87
Yamaha Electone Festival 1987 4/87
CD-Klangqualität bei der neuen Wersi «Spectra 700» 5/87
Ahlborn – Erfolge mit Computertechnologie 5/87

DU UND DEINE MUSIK

Das Metronom... ein wirksamer Helfer 3/87
Vorbereitungen 5/87
Beethovens Sonate Opus 13 6/87

FORUM FÜR DEN SELBSTBAUER

Alt-Orgel – neue Technik 1/87
Eigenkonstruktion 1/87
Die Wersi-Beta im Selbstbau – ein Erfahrungsbericht 2/87
Persönliche Erfahrungen 3/87
Tonbandaufnahme und Wiedergabe über die Orgel 3/87
Netzverteiler für Keyboardsysteme 4/87
Neue Sounds für Böhm Digital Drums 4/87
Alternativen gesucht 4/87
Tonbandaufnahmen von der Orgel 6/87
Maßgeschneiderte Orgel 6/87

HARMONIE IN THEORIE UND PRAXIS

Improvisations-Anleitung Teil 2 3/87
Improvisations-Anleitung Teil 3 5/87
Improvisations-Anleitung Teil 4 6/87

HILFEN FÜR DEN ANFÄNGER

Gebräuchliche Baßlinien I Der Latinbaß 1/87
Gebräuchliche Baßlinien II Zusätzliche Hinweise zum Latinbaß 2/87
Gebräuchliche Baßlinien III Der Swingbaß 5/87
Gebräuchliche Baßlinien IV Free Walking Baß 6/87

MACH MIT

Aufgabe 35: Akkorde 1/87
Aufgabe 36: Dynamische Bezeichnungen 2/87
Aufgabe 37: Einleitungen 3/87
Aufgabe 37: Teil 2 5/87

MUSIKALISCHES MANÖVRIEREN

Gegenmelodien 1/87
Läufe... für alle Fälle 4/87

MUSIKSTÜCKE

Down By The Riverside 1/87
Dream 1/87
Who Can I Turn To 2/87
Swanee River 3/87
Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei 5/87
Elfin Dance 5/87
Scherzo 5/87
Pathétique v. Beethoven 6/87
Joy To The World 6/87

NICHT NUR FÜR DEN ALLEINUNTERHALTER

Übergänge 5/87

TESTBERICHTE

Wersi Omega DX 10 1/87
Yamaha HX 1 4/87
Roland Expander MKS-70 5/87
Roland Sampler MKS-100 5/87
Farfisa TS 900 6/87

TIPS ZUR TECHNIK

Masterkeyboard Böhm «Midi Key» 2/87
Elektron. Musikerzeugung Teil 2, 4. Folge 4/87
Expander Korg EX-800 6/87
Elektron. Musikerzeugung Teil 2, 5. Folge 6/87

WISSEN MACHT FREI

Dominant Tonleitern (Fortsetzung) Melodische Figuration; Die verzögerte Auflösung; Die doppelt chromatische Auflösung 2/87
Lösungen; Akkordtöne; Chromatische Approach-Noten; Melodieführung; Tonleiter-Approach-Noten 6/87

FÜR DEN PROFESSIONELLEN KEYBOARDER

ORGAN GRAND PRIX

George Fleury's professional arrangements for advanced Organ Players

Virtuose Arrangements in Einzelausgaben für den anspruchsvollen Spieler oder den Fortgeschrittenen, der sein spielerisches Niveau auf einen professionellen Stand bringen will. Alle Ausgaben sind mit Fingersätzen und ausführlichen Registrationsvorschlägen versehen.

- Türkischer Marsch (Mozart), *Best.-Nr. ED 7480, DM 10,–*
- Killing me soft, *Best.-Nr. ED 7481*
- Ave Maria (Schubert), *Best.-Nr. ED 7482*
- Samba Lido de Plata, *Best.-Nr. ED 7483*
- Trumpet Ballad „Pour Aladin", *Best.-Nr. ED 7484*
- Scherzo in B (Schubert), *Best.-Nr. ED 7485*
- Fly me to the Moon, *Best.-Nr. ED 7486*
- Die Moldau (Smetana), *Best.-Nr. ED 7487*
- Wes goes West, *Best.-Nr. ED 7488*

(Die Serie wird fortgesetzt!)

Axel Benthien
KEYBOARD PRAXIS
Arrangement – Das Keyboard in der Band – Improvisation – Jazzharmonik – Spielstücke
Best.-Nr. ED 7285, DM 22,–

SCHOTT B. Schott's Söhne · Postfach 3640 · D-6500 Mainz

TIPS ZUR TECHNIK

MIDI-SIGNALE UND IHRE MISCHUNG

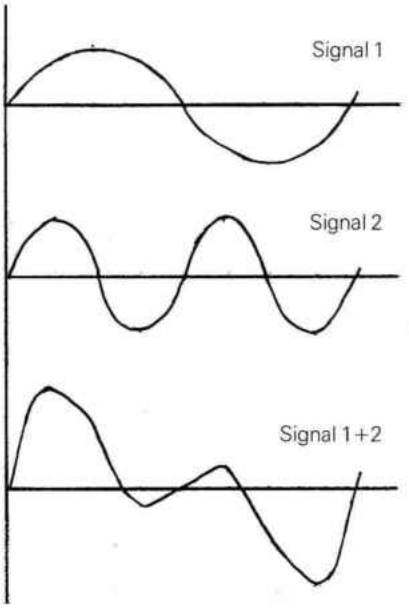
K. Neufeldt

Midi ist teuflisch gut. Gut, weil hiermit ein Standard geschaffen wurde, um Keyboards, Orgeln, Manuale, Expander, Sequencer, Computer usw. von verschiedenen Herstellern miteinander zu verbinden. Teuflisch, weil – wenn man einmal vom Baum der Midi-Erkenntnis probiert hat – die Probleme erst noch kommen. Nur um ein Manual mit einem Expander zu verbinden oder von einem Sequencer ein Keyboard steuern zu lassen, damit wäre Midi unterfordert. Da Midi einzelne Module verknüpfen kann – jeder mit jedem – lassen sich natürlich ganze Systeme aufbauen. Und dann kommen die Probleme. Nicht unlösbar, aber ganz schön knifflig. Ein wesentliches davon ist die Mischung zweier Midi-Signale, oder in Neu-Hochdeutsch: Midi-Merging.

Verschiedene Tonquellen lassen sich einfach mischen: Man verbinde die Audio-Ausgänge mit einem Mischpult. Wer sich in der Technik etwas auskennt, weiß, daß die momentanen Spannungen der analogen Tonsignale addiert werden (Abb.1). Im einfachsten Fall werden sie über parallelgeschaltete Widerstände zusammengeführt. Die Bedämpfung der Signale durch die Additionswiderstände wird durch einen Summenverstärker ausgeglichen.

Midi-Signale sind dagegen digital. Sie kennen keine Zwischenwerte, sondern nur Spannung «ein» oder «aus» bzw. Strom «ein» oder «aus». Diese Zustände werden durch «High» und «Low» oder entsprechend durch «1» und «0» gekennzeichnet. Die Information liegt in der Folge der Impulse. Wollte man sie so mischen wie analoge Spannungen, würde folgendes passieren: Wären beide Impulse «Low», so blieben sie «Low», bei einem Impuls «High» und einem «Low», ergibt sich am Ausgang «High». Sind beide Impulse «High», wird am Ausgang wieder ein «High» ausgegeben (Abb.2). Man kann also vom Ausgang aus gesehen nicht mehr erkennen, was der «High»-Impuls bedeutet. Ein weiterer Faktor brächte zusätzliche Schwierigkeiten: Midi-Impulse werden in einem bestimmten Takt gesendet. Die Uebertragungsrate ist zwar einheitlich festgelegt (31,25 kHz), doch bei einer Zusammenschaltung zweier Midi-Signal-Sender kommen diese natürlich zu verschiedenen Zeiten. Ein zusätzliches Signal müßte erst eine Synchronisierung herstellen. Bei zwei Geräten wäre das noch vorstellbar, aber in einem ganzen Midi-System?

Die Mischung von Midi-Signalen muß also auf einer anderen Basis erfolgen. Es funktioniert, aber wesentlich aufwendiger als bei Analogsignalen. Sehen wir uns zunächst einmal die Struktur eines typischen Midi-Signals an. Ein Midi-Wort besteht normalerweise aus drei Gruppen mit jeweils acht möglichen Plätzen für einen Impuls. Technisch ausgedrückt heißt das: 3 Bytes zu je 8 Bit (Abb. 3). Dabei hat jede Position innerhalb des gesamten Wortes eine bestimmte Bedeutung: Bit 1 ist immer das Status Bit. Im ersten Byte ist es 1, in den Folgebytes des Wortes immer 0. Daran wird der Beginn eines Midi-Wortes erkannt. In den nächsten 3 Bit des ersten Wortes ist die Nummer des Befehles kodiert: z.B. 001 = Note ein. Die letzten 4 Bit des ersten Bytes stellen die Midi-Kanal-Nummer dar, z.B. Midi-Kanal Nr. 3: 0011



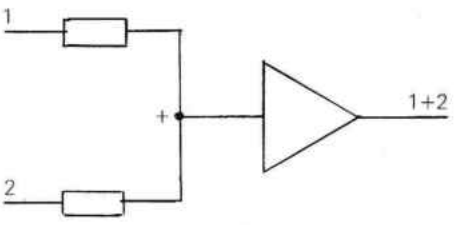


Bild 1. Addition zweier Analogsignale

Bild 2. Wertetabelle, wenn MIDI über einen Analogmischer geschickt würde

Impuls 1	Impuls 2	Ausgang	
0	0	0	
0	1	1	Nicht unterscheidbar
1	0	1	
1	1	1	

In Byte 2 ist in den Bits 2–8 die Nummer des angeschlagenen Tones (von 0 bis 127) in binärer Form enthalten, z.B. das mittlere C (C4) = 60, d.h. 0111100. Byte 3, Bits 2–8, beinhaltet die Lautstärke bei der Anschlagdynamik im Bereich 0 bis 127, wobei der Wert 1 einen leichten Anschlag bedeutet, der Wert 127 einen sehr starken Anschlag. Ohne Anschlagdynamik ist der Wert = 64. Beispiel: 64 = 1000000. Somit heißt unser gesamtes Midi-Wort 10010011 00111100 01000000 und bedeutet: mittleres C (C4) an ohne Dynamik auf Midi-Kanal 3.

Bei der Uebertragung des Midi-Signals werden die 3 Byte nacheinander, d.h. seriell, über die Midi-Kabel gesendet. Midi überträgt nur ein Signal, wenn sich etwas ändert. Ein Ton, der z.B. mit konstanter Lautstärke erklingen soll, wird also durch einen 3 Byte-Befehl gestartet. Er klingt so lange, bis ein neuer Befehl (3 Byte) zum Ausschalten gesendet wird. In der Zwischenzeit ist auf der Midi-Leitung nichts los. Würde man zwischen Start- und Stop-Befehl die Leitung unterbrechen oder den Midi-Kanal wechseln, würde die gestartete Note nie wieder aufhören zu klingen, es sei denn, man würde den Netzstecker des Keyboards bzw. des Expanders ziehen.

Noten, die hängen bleiben, sind in Midi-Systemen gefürchtet. Stellen Sie sich einmal vor, Sie wären so schön in Schwung, der Rhythmus schrummt, der Sequencer perlt seine Läufe, Sie trillern mit der rechten Hand und links wird ein Funkbaß abgezogen – und eine Note will nicht ausgehen ...

Welche ist es, auf welchem Midi-Kanal, von welchem Gerät? Eine Horrorvorstellung auf der Bühne!

Das ist gar nicht so selten. Es kann immer einmal vorkommen, daß sich die Elektronik verschluckt, sei es durch wakkelige Kabel oder daß Sie während des Spielens etwas umschalten (z.B. den Midi-Kanal). In modernen Systemen gibt es den «Panik»-Knopf. Mit ihm wird bei einem Notenhänger auf allen Kanälen und Leitungen ein besonderer Befehl gegeben: «All Notes off» – ein Rundumschlag, der alles erst einmal ausschaltet. Beim nächsten Tastendruck geht es dann normal weiter.

Nun zur Mischung. Viele Keyboards und Expander haben heutzutage die Möglichkeit, mehrere Klänge gleichzeitig zu spielen, z. B. bei Key-Split. Dabei ist das Manual unterteilt. Die unteren zwei Oktaven können für einen Baßlauf z.B. von einem Sequencer angesteuert werden, oben spielt die rechte Hand. Beide Signale werden auf dem gleichen Midi-Kanal, aber von zwei unterschiedlichen Quellen, gesendet, also auf zwei Leitungen. Jede Leitung schickt die entsprechenden 3-Byte-Midi-Worte. Man muß jetzt

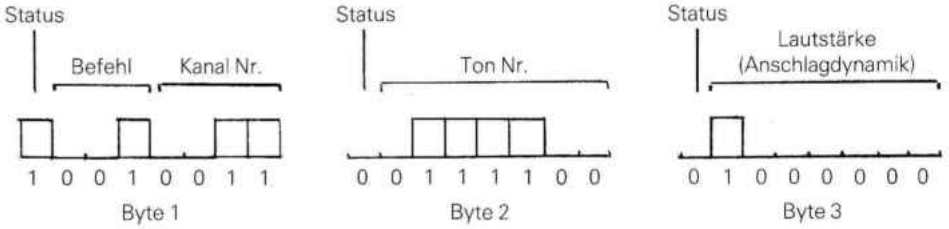


Bild 3. Typischer MIDI-Befehl (0=low, 1=high)

erreichen, daß die Midi-Worte schön nach dem Reißverschlußprinzip im Keyboard einfließen. Das jeweilige Midi-Wort darf dabei nicht unterbrochen werden, weil sonst der Informationsinhalt durcheinanderkommt. Nun könnte man sich die Geräte untereinander abstimmen lassen, wer wann sendet. Das würde aber zusätzliche Verkabelung erfordern, die bei zwei Geräten noch vertretbar wäre, aber in Midi-Systemen wieder unübersichtlich würde.

Man schickt also beide Midi-Signale zunächst in je einen Puffer (Abb. 4), wo sie zwischengespeichert werden. Die Elektronik liest dann abwechselnd den einen und den anderen Speicher aus und sendet somit beide Signale nacheinander auf einer Leitung heraus. Während der eine Speicher also noch sammelt, ist der andere im Sendezustand, aber auch der sendende Speicher kann währenddessen noch Informationen aufnehmen. Das Prinzip dieses Speichersystems nennt man auch Fifo-Speicher, eine Abkürzung, die besagt: First in – First out, wer zuerst kommt – geht auch zuerst. Das Problem dabei ist, genügend Speicherkapazität zur Verfügung zu stellen, damit der andere Speicher während der Sendezeit genügend Platz hat, alles, was ankommt, auch aufzunehmen. Wenn der Speicher

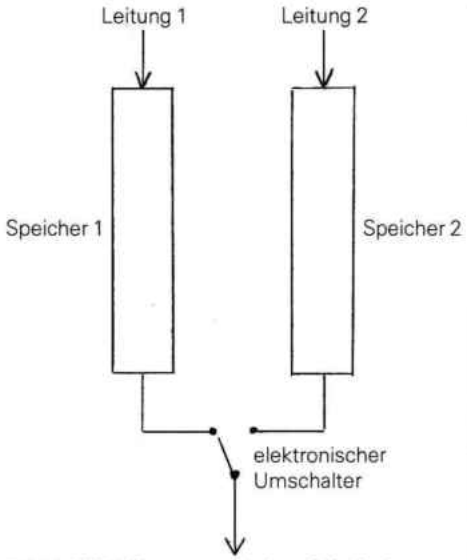


Bild 4. MIDI-Merger nach dem Prinzip des Fifo-Speichers

voll ist, wird der Eingang dicht gemacht, dann nimmt er nichts mehr an!

Nun stellen Sie sich einmal vor, Sie spielen mit vollgriffigen Akkorden auf einem anschlagdynamischen System. Für jeden Ton müssen laufend die Lautstärkewerte entsprechend Ihrem Tastendruck übertragen werden. Zusätzlich lassen Sie noch den vorangegangenen Akkord mit dem Klavierpedal langsam ausklingen. Das ist eine wahre Datenflut. Aus Kostengründen kann die Speicherkapazität aber nicht beliebig groß gemacht werden, so daß doch hin und wieder die Grenze der Aufnahmekapazität des Fifo-Speichers erreicht wird. Die ausgesperrten Signale werden dann nicht übertragen. Wenn es ein «Note on»-Signal ist, kann man das ja noch ertragen, dann kommt eben eine erwartete Note nicht. Aber beim «Note off»-Signal entstehen die schon erwähnten Notenhänger. Der Ton klingt und klingt und klingt und paßt bestimmt nicht mehr zur Harmonie. Glücklich ist, wer dann den Panikschalter hat. Im anderen Falle müßte man die Taste suchen, deren Ton hängt, und sie noch einmal anschlagen. Das gibt zunächst einen erneuten «Note on»-Befehl. Aber an ist an, anner geht es nicht, also macht das nichts. Aber es folgt «Note off». Nur, finden Sie einmal schnell diese Taste während des Spielens! Bewährt hat sich, mit einem Finger über alle Tasten zu gleiten und sie wie im chromatischen Lauf alle kurz anzuschlagen. Eine wird es schon sein.

Es gibt eine weitere Anwendung eines Midi-Mischers: Einige Expander arbeiten im Midi-Multi-Mode. Diese können bis zu 16 Midi-Kanäle gleichzeitig empfangen und getrennt verarbeiten. Das ist so, als

hätten Sie 16 verschiedene Expander. Die Kapazität ist aber beschränkt durch die Anzahl der Polyphonie. Wenn Sie ein 8fach polyphones Gerät haben, können Sie z.B. 3 Töne auf Manual 1 spielen, 4 Töne auf Manual 2 und 1 Ton auf dem Pedal. Die Aufteilung ist variabel, sie kann nur nicht die Maximalzahl überschreiten. Einige Expander sind sogar bis 24fach polyphon, diese haben dann kaum noch Schwierigkeiten. Häufig haben Expander mit Multi-Mode bereits einen eingebauten Midi-Merger (Midi-Mischer). Das ist daran erkenntlich, daß das Gerät mehr als eine Midi-In-Buchse hat. Aber es gibt auch Expander, bei denen die Midi-Mischung extern erfolgen muß, also muß man sich dann einen Midi-Merger als Zusatzgerät kaufen. Viele Hersteller gibt es nicht auf dem Markt. Die Merger sind relativ teuer, denn die Fifo-Speicher und die Steuerelektronik sind aufwendig.

Folgende Geräte sind uns bekannt, die wir hier kurz vorstellen möchten:

1) YAMAHE YMM2:
Dies ist ein einfaches Gerät. Nur ein Netzschalter, eine Ueberlaufanzeige und die Midi-Buchsen, das ist alles. Nichts zum Einstellen. Der Preis beträgt knapp 400.– DM. Das Gerät tut seine Dienste gut. Bei vollgriffigen Akkorden aus zwei anschlagdynamischen Manualen kommt es aber schon ab und zu zum Ueberlauf. Dann werden keine Midi-Daten mehr angenommen, das Gerät sperrt.

2) HITEC MIDI-SOURCE MIXER:
Zusätzliche Schalter und Einstellknöpfe an der Frontseite lassen ahnen, daß das Gerät noch etwas mehr kann. Aber es kostet auch mehr Geld (782.– DM), denn zusätzlich bietet es noch die Möglichkeit, die Midi-Kanal-Nummer eines ankommenden Signals zu verändern (Midi-Transpose). Das sieht so aus: Es kommt das eine Midi-Signal, z.B. auf Kanal 4, durch einen Drehschalter wählen Sie irgendeinen freien Midi-Kanal – z.B. Nr. 1 – aus. Das andere Midi-Signal (z.B. auf Kanal 2) bleibt unverändert. Sie mischen also die auf getrennten Leitungen ankommenden Signale – eines auf Kanal 2, das andere auf Kanal 4 – und schicken sie auf einer Leitung als zeitlich hintereinander verschachteltes Signal auf den Kanälen 2 und 1 wieder heraus. Warum das ganze?
Manche Keyboards und Expander können nur einige Midi-Kanäle senden bzw. empfangen (z.B. nur 1 – 3). Dann muß die Kanalnummer übersetzt werden. Eine andere Anwendung ist z.B. die Erzeugung einer Mehrlagigkeit von Sounds in Expandern mit Multi-Mode, wenn das Manual selbst kein Signal für Mehrlagigkeit senden kann. Das sieht so aus: Ein Masterkeyboard sendet z.B. auf Kanal 1. Sie führen jetzt dieses Signal auf beide Midi-In-Buchsen des Mergers und stellen den Kanalschalter auf 2. Bei einem der beiden bisher gleichen Eingangssignale wird jetzt die Kanal-Nummer-Information geändert. Das ganze wird gemischt und herauskommt ein geschachteltes Midi-Signal auf einer Leitung, aber auf zwei verschiedenen Kanälen. Der Multi-Mode Expander kann das eine Signal z.B. mit einem Streicherklang spielen, das andere mit einem Klaviersound.

3) BÖHM MIDI-MIXER:
Aehnliches wie der Hitec Midi-Source Mixer kann auch der Midi-Mixer von Böhm, sogar noch etwas mehr. Er mischt 4 ankommende Midi-Signale, kann das Clock-Signal für Rhythmus-Taktdaten ausblenden und auch die Kanal-Nummer verschieben. Wie alles bei Böhm, ist das Gerät als Bausatz erhältlich und kostet damit weniger: 389.–DM.

DU UND DEINE MUSIK

BACH UND BAROCK

R. P. Farrar

J.S. Bach lebte 1685 – 1750
Die Barockzeit wird allgemein angegeben von 1600 – 1750
Bach – Barock – Polyphonie. Drei Begriffe, die zusammengehören. Bach ist unbestritten die hervorragendste Figur der Barockzeit. Er wurde in Eisenach (in der heutigen DDR) geboren und verbrachte sein ganzes Leben in dieser Gegend.
Über mehr als ein Jahrhundert entstammten der Familie Bachs zahlreiche Kirchenmusiker. Auch einige seiner Söhne waren Musiker. Johann Sebastian Bach ist also nicht allein für den weltweit hohen Bekanntheitsgrad des Namens Bach verantwortlich. Es war jedoch ausschließlich seine Leistung, die Musik der Barockzeit zur vollen Blüte gebracht zu haben.
Niemend konnte damals noch mehr zur polyphonen Form beitragen.

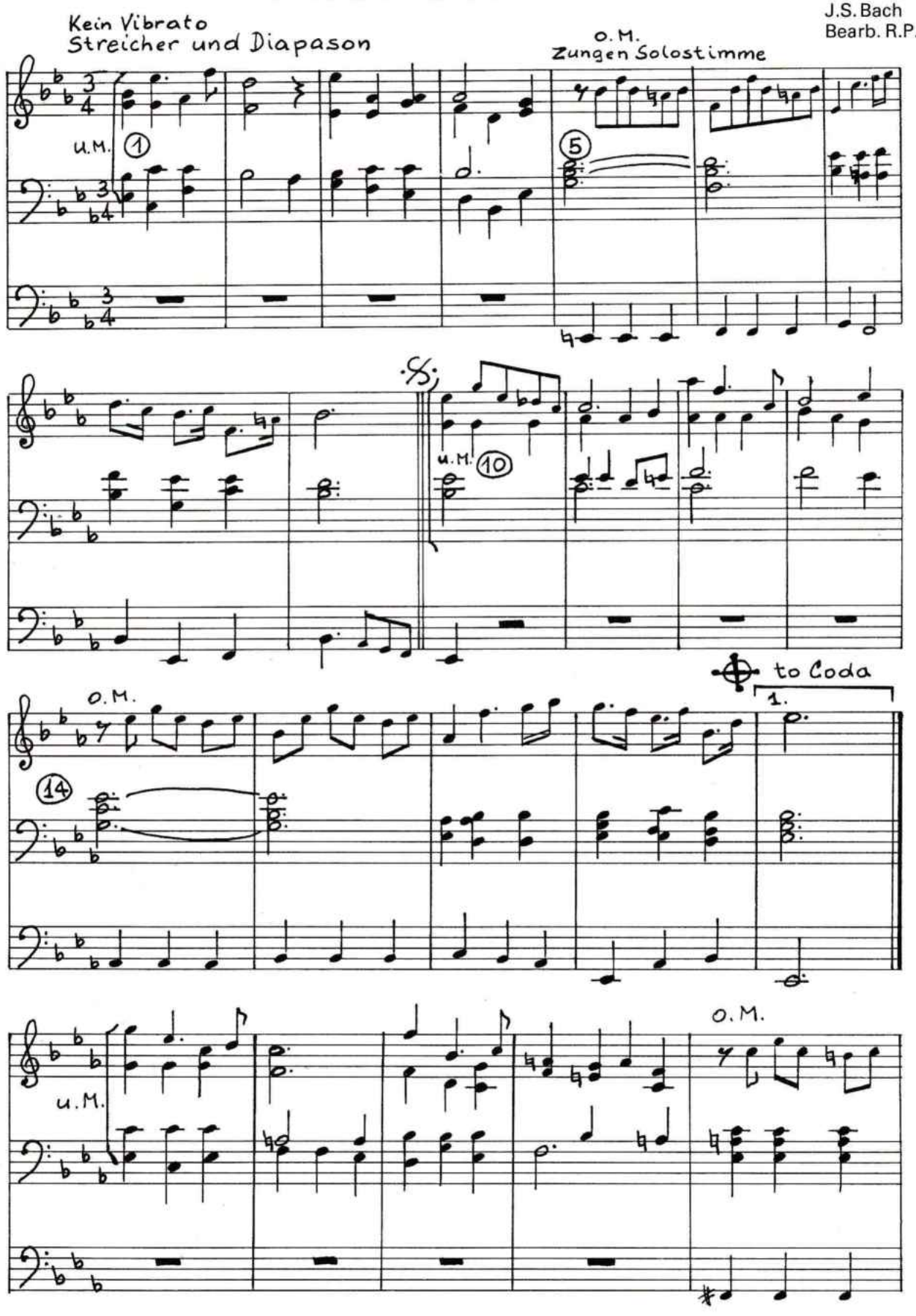
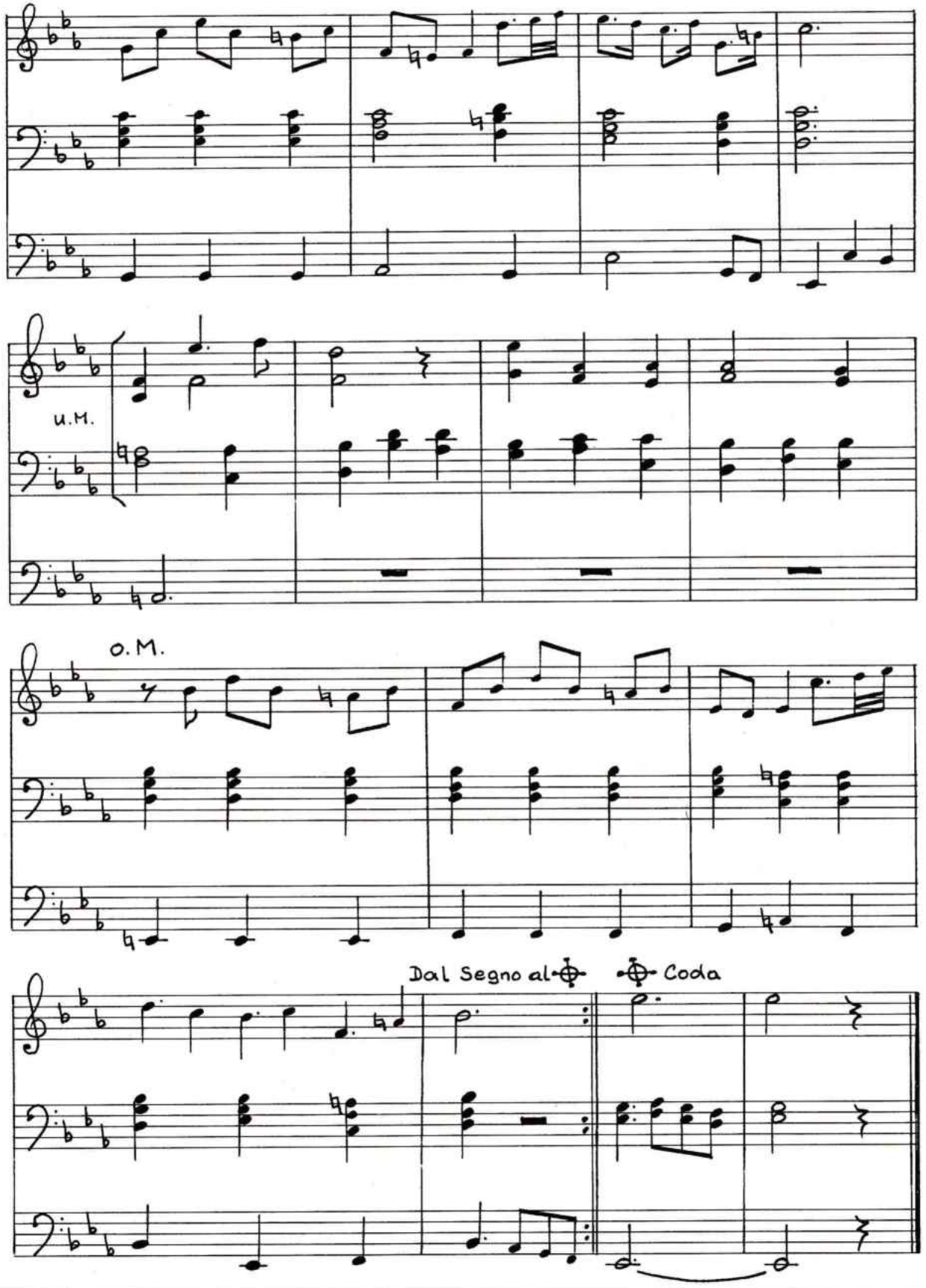
Als Notenstück für diese Ausgabe habe ich das «Bist Du bei mir» gewählt, weil es sich für mehrere Spielweisen besonders gut eignet. Wenn ich diese Melodie auf der Orgel immer wieder spielte, hörte ich fast jedesmal etwas Neues. Da war einmal die große Kirchenorgel, die die ersten vier Takte spielte, dann ein Wagnertenor, der die nächsten fünf Takte sang. Manchmal meinte ich auch gleichzeitig die große Orgel, den Wagnertenor und einen großen Streichersatz zu hören.
Die ersten vier Takte spielt man vorzugsweise auf dem unteren Manual, um die folgenden fünf Takte, als Antwort auf die ersten vier, mit einem Soloregister wie Flöte oder einer Zungenstimme auf dem oberen Manual zu spielen. Wo die Möglichkeit besteht auf zwei Orgeln zu spielen (Clubraum und dergleichen), ist ein herrlicher Choreffekt möglich, indem man die zwei Instrumente an zwei einander gegenüberliegenden Wänden aufstellt.
Haben Sie schon einmal versucht, eine Ihnen unbekannte Melodie, die z.B. vom Radio kommt, nach ihrem Stil zu ordnen? Für viele Musikliebhaber ist dieser Zeitvertreib zur Leidenschaft geworden. Man kann dabei Antworten suchen auf Fragen wie: Könnte diese Melodie zu Bachs Zeiten geschrieben worden sein? Ist sie etwa gar von Bach? Oder, ist das Stück eher von Mendelssohn? Jede Musikepoche hatte ihre eigenen Harmonie-, Rhythmus-, melodischen, dynamischen und Formmuster.
Warum ist beispielsweise die Musik aus der Barockperiode mit so üppigen Ornamenten und Dekorationen versehen? Nun, die Antwort liegt auf der Hand: Das damals am meisten verbreitete Tasteninstrument war das Cembalo, mit dem es nur möglich war, einen Ton von kurzer Dauer zu spielen. Sollte nun ein Ton länger nachklingen, mußte eine Verzierung aus mehreren Tönen gespielt werden.
Ganz im Gegensatz zu anderen Epochen, zeichnete die Barockperiode das mehrstimmige Spiel aus, ob instrumental oder Gesang oder beides kombiniert, immer möglichst vielstimmig. Jede Stimme war außerdem gleich wichtig. Diese Polyphonie endete auch nicht mit Bachs Tod. Während der über 150 Jahre später folgenden Romantischen Periode (ca. 1880 – 1920), fand eine Renaissance der Barockmusik und insbesondere der Werke von Bach statt. Anfang des 20. Jahrhunderts befaßten sich zahlreiche Musikstudenten mit Bach. Allerdings nicht so sehr mit seiner Musik, dafür um so intensiver mit seiner Spieltechnik. Die Dynamik, der fließende Rhythmus – alles was als interessante Musik eingestuft werden konnte, stammte aus der klassichen und romantischen Periode. Daraus ging eine noch stärkere Wiederbelebung der Barockmusik hervor, die bis zur heutigen Zeit andauert.

ZU MEINER BEARBEITUNG VON «BIST DU BEI MIR»

Der Rhythmus ist gleichmäßig, stattlich und würdevoll – vielleicht etwas mechanisch, aber gewiß nicht gestelzt. Auch Sechzehntelnoten kann man in einem gleichmäßigen rhythmischen Fluß spielen. Mit der richtigen Phrasierung wird das Stück lebendig. Viele Werke von Bach, so auch dieses, fangen mit einem Auftakt an, um dann zum akzentuierten Takt überzugehen – eine Erfindung von Bach. Das ganze Thema liegt in den ersten sieben Sechzehntelnoten und der folgenden Achtelnote. Spielen Sie bitte bis zur vierten Note und dann ohne einen Atemzug dazwischen bis unmittelbar nach der achten Note – das Thema der Komposition. Es kommt immer wieder vor. Entweder in genauer Wiederholung, als Teilstück, in umgekehrter Reihenfolge, einmal für die linke und einmal für die rechte Hand. Versuchen Sie, so früh wie möglich durch die richtige Phrasierung den rhythmischen Fluß hör- und spürbar werden zu lassen.
Einer meiner Lieblingssprüche stammt vom Komponisten Ferrucio Busoni (1866 – 1924), aus der spätromantischen Epoche also, und lautet: «Sehen Sie die Manuale bitte nicht als eine Art Gymnasium

Fortsetzung Seite 20

BIST DU BEI MIR

J.S. Bach
Bearb. R.P. Farrar

U.M.
O.M.
Dal Segno al
Coda

Fortsetzung von Seite 17

an, das an ihre Orgel angegliedert ist.» (Hier ist das Wort «Gymnasium» in seiner ursprünglichen Bedeutung, nämlich der einer Sportstätte gemeint.) Ohne Phrasierung und die damit verbundene sanfte Flexibilität eines rhythmischen Fließens, könnte ein Vortrag sehr wohl so tönen als ob er aus einer «Fingerübungsstätte» stammte.

Es wäre allerdings ein Trugschluß, Bachs Werke als dynamiklos einzustufen. Als Beweis dagegen höre man sich die Messe in h-Moll an mit ihren donnernden Fortissimos und flüsternden Pianissimos. Bach hat zwar nirgends in seinen Schriften etwas notiert, was meine Vermutung bestätigen würde; es bleibt Ihnen also freigestellt, mir diese abzunehmen oder nicht. J.S. Bach muß geahnt haben, daß es in allernächster Zeit Tasteninstrumente geben würde, auf denen die Dynamik, die er in seiner Musik «hörte», spielbar sein würde.

Die musikalischen «Fingerabdrücke», die jeder berühmte Komponist in seinen Werken hinterließ, identifizieren nicht nur ihn, sondern meist auch sehr deutlich die Epoche, aus welcher sie stammen. Die Fähigkeit, die «Fingerabdrükke» richtig zu deuten und einzustufen, ist auf angenehme Weise erlernbar. Dazu brauchen Sie gute Schallplattenaufnahmen und die Zeit, sie mehrmals anzuhören. Sobald man anfängt, Aehnlichkeiten und Kontraste in einer Komposition deutlich zu hören, ist man schon ein gutes Stück vorangekommen. Diese «Fingerabdrücke» finden sich in der Tat nicht nur bei der Melodie, sondern ebenso deutlich auch beim Rhythmus, bei der Harmonie und in der Dynamik.

Bei den ursprünglichen Gehversuchen in der musikalischen Komposition waren die Melodien verhältnismäßig einfach, auch wenn es außer der monophonen Melodie nichts Anderes gab. Auf die Harmonie ist man wahrscheinlich rein zufällig gestoßen. Durch gemeinsames Singen oder Musizieren muß es bei Sing- bzw. Spielfehlern zu wohlklingenden «Mißtönen» gekommen sein, denen man unverzüglich nachging. Wie viele gute Erfindungen wurde auch die von uns allen so sehr geschätzte Harmonie rein zufällig gefunden. Diese Vermutung habe ich erstmals in einem Text gefunden, der aus dem Jahre 1722 stammt.

Die Tonqualität aus Bachs Zeit ist bereits meist in Dur oder in Moll. Aeltere Formen der Kirchenmusik waren nicht mehr modern. Immer mehr chromatische Uebergänge (Noten mit Vorzeichen) wurden nunmehr verwendet. Im Stück «Bist Du bei mir» sind bereits einige Vorzeichen vorhanden. Dadurch wird die Musik im Gegensatz zu den eher steifen früheren polyphonen Barockwerken, farbig und lebendig. Dagegen wirkt diese Komposition Bachs fast romantisch. Möglicherweise wäre auch Ihnen nach dem Spielen dieser Melodie in Unkenntnis des Komponisten am Schluß der zufriedene Seufzer über die Lippen gegangen: «Ah! Schumann».

Spielen Sie dieses Stück in vielen verschiedenen Registrierungen. Ich bin sicher, Sie werden nie müde werden, Neues mit dieser Komposition auszuprobieren.

Bis bald!

Ihre
Ruth Farrar

Böhm-Selbstbau-Systeme

Digitale Orgeln und Keyboards von 30,- bis 30.000,- DM

MIDI
Expander
DIGITAL-DRUMS
Verstärker · Mischpulte · Boxen

Dr. Böhm

Elektronische Orgeln im Selbstbau-System
Kuhlenstraße 130–132 · 4950 Minden
Telefon (05 71) 5 04 50

Gutschein T6

Farbkatalog gratis! T7

MIDI ... für Alle

MIDI FÜR ANALOGORGELN MIT GLEICHSPANNUNGSEINZELKONTAKTEN.

MIDI- **A+B** die 1000 fach bewährte

DIE MIDI-A IST AUSGELEGT FÜR MIDI-IN UND MIDI-OUT FÜR 1 MANUAL 61 TASTEN. ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN FÜR MIDI-B, TRANSPOSERINTERFACE, MIDI-CX UND SYNC. CLOCK INTERFACE. PROGRAMMIERMÖGLICHKEIT ÜBER TASTER: MIDI-KANAL (1-16), VELOCITY IN 8 STUFEN, SPLITPROGRAMM.

DIE MIDI-B IST EINE ERWEITERUNG FÜR MIDI-A ZWEI ZUSÄTZLICHE MANUALE 61 TASTEN + PEDAL 13/32 TASTEN. PROGRAMMIERMÖGLICHKEITEN WIE BEI MIDI-A

MIDI- **M B** ** neu *** new *

DIE MIDI-MB IST AUSGELEGT FÜR MIDI-OUT FÜR 2 MANUALE 61 TASTEN + PEDAL 32 TASTEN. EIN BEDIENFELD MIT 25 TASTERN UND EINEM 16-STELLIGEN LCD-DISPLAY ERMÖGLICHT PROGRAMMIERUNG BZW. DIREKT AUSLÖSBARE FUNKTIONEN: MIDI KANÄLE 1-16, VELOCITY IN 10 STUFEN, SPLITPROGRAMME MIT OKTAVTRANSPONIERUNG, PRESET 00-99, TRANSPOSER, 100 TOTAL-PRESETS MIT ALLEN MIDI-DATEN, TP-SEQUENZEN MAX.100 STEPS, CASSETTENINTERFACE ZUR DATENARCHIVIERUNG, SYNC. CLOCK START STOP TASTE UND SPEEDREGLER. MIDI "MULTISOUND" AUF DEM OM DURCH ZWEI ZUSÄTZLICHE KANÄLE. KONTAKTSATZ FÜR **HAMMOND** ORGELN MIT ELEKTROMAGNETISCHER TONERZEUGUNG ERHÄLTLICH.

MIDI- **Akkordeon**

DIE MIDI-AKKORDEON GIBT ES IN 2 VERSIONEN. EINMAL MIT 4 FESTEN MIDI-KANÄLEN, 2* DISKANT, AKKORD UND BASS, UND DIE ANDERE VERSION MIT ZUSATZTASTENFELD UND 7 SEGMENT-ANZEIGE ZUR PROGRAMMIERUNG VON KANAL, OKTAVLAGE UND TOTAL-PRESETS, DIE DANN VOM AKKORDEON AUS ABGERUFEN WERDEN. VELOCITY REGELUNG ÜBER POTENTIOMETER.

MIDI- **CX 2** MIDIFIZIEREN SIE IHR BEGLEITORCHESTER. DIE DATEN FÜR BASS, AKKORD UND ARPEGGIO WERDEN AUF KANAL 6,7,8 ÜBER MIDI-A ODER DIREKT GESENDET.

MIDI- **Pedal** EIN MIDI-PEDAL, DAS ES IN SICH HAT. MIT MIDI-MERGE FUNKTION ZUM MISCHEN VON MIDI DATEN VOM ANGESCHLOSSENEN KEYBOARD. FREIE WAHL DER OKTAVE UND TRANSPONIERUNG, PRESETSCHALTUNG UND SONDERFUNKTIONEN.

MIDI- **Pianostar** * neu *

EINE MIDI FÜR DEN PIANOSTAR ODER ANDERE 88 TASTEN INSTRUMENTE MIT UMSCHALTKONTAKT. MIT ANSCHLAGDYNAMIK UND WÄHLBAREM SPLIT.

MIDI- **YM.. Serie** LOW COST **Peripherals**

ALLE GERÄTE EINFACH IN DIE MIDIVERBINDUNG EINSCHLEIFEN

YMP 5 PRESET-FERNBEDIENUNG FÜR 5 KANÄLE PROGRAMMIERBAR SCHALTBARE SOFTWAREVERSIONEN Z.B FB01,EX10,DS12/24
YMD 4 PRESETNUMMERN DISPLAY FÜR GLEICHZEITIG 4 KANÄLE ALLE KANÄLE GESPEICHERT UND ABRUFBAR.
YMS 2 SPLITBOX FÜR KEYBOARDS MIT NUR EINEM MIDI-KANAL. FESTER ODER WÄHLBARER SPLITPUNKT MIT OKTAVTRANSPONIERUNG, 11 STUFIGER TRANSPOSERSCHALTER.

SIGMA PARTS ELECTRONIC GmbH BOGENBERGSTRASSE 5 8319 VELDEN/VILS TEL.: 08742-2333

KLUBTERMINE

7. Europäisches Orgelclub-Treffen am 3. bis 5. Juni 1988 in Trossingen bei der Firma Hohner

Veranstaltungsleitung: REO Herr H.J. Harms, Hamburg (musikalischer Wettbewerb),
Veranstaltungsleitung: Orgelclub Karlsruhe e.V. (Organisation)
Veranstaltungsleitung: Fa. Hohner (Herr Kutzli) (Organisation)

Wir laden ein:

Freitag, den 3. Juni 1988 19.00 Uhr Eröffnung des Treffens im Dr. Ernst Hohner Konzerthaus in Trossingen. Nach Begrüßung: Festkonzert

Samstag, den 4. Juni 1988 10.00 Uhr Besichtigung des Werkes.
12.00 Uhr Mittagessen in der Werkskantine (schwäbische Spezialitäten für kleinen Preis)
14.00–18.00 Uhr Vorstandstreffen, gleichzeitig Vorentscheidung im Wettbewerb für Orgelspieler. Für Nichtspieler in dieser Zeit Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten: Heimatmuseum, Stadt Trossingen, u.s.w.
20.00 Uhr Endausscheidung des Orgelwettbewerbes. Bis zur Siegerehrung und Pokal- und Urkundenverleihung spielt das Orgelorchester Karlsruhe e.V. u.d. Leitung von Frau Lelia Balassy

Sonntag, den 5. Juni 1988
10.00 Uhr Matinée mit dem bekannten Hohner Accordeonorchester.
12.00 Uhr Verabschiedung.
Alle Veranstaltungen finden im Dr. Ernst Hohner Konzerthaus statt. Unkostenbeitrag pro Person für alle Tage, einschl. Fest u. Programmheft 10.– DM

Achtung! Orgelspielerwettbewerb 3. – 5.6.1988 Trossingen
Einzelheiten sind zu erfahren:
Ring Europäischer Orgelclubs
H.J. Harms
Noldering 13
D-2000 Hamburg 60

FÖRDERKREIS für elektronische TASTENINSTRUMENTE
06252/3726

Vorankündigung: Wir planen einen größeren Tanzabend für den Heppenheimer Tierschutzverein, der sehr wahrscheinlich im Februar 1988 von uns musikalisch gestaltet wird. Es freut uns immer wieder, wenn TASTEN WELT Leser ihren Weg zu uns finden. Herzlich willkommen sage ich im Namen aller, Rose von Selasinsky

ORGEL- UND KEYBOARD-FREUNDE OSTALB

Für den Orgel-Wettbewerb 1988 können sich schon jetzt junge Organisten im Alter von 8 – 20 Jahren bei der Musik-Etage N.Rohlik, Grabenstr. 24, D-7920 Heidenheim, schriftlich anmelden, bzw. die Wettbewerbsunterlagen anfordern.

OC BERN

1. Viertel-Jahres-Programm 1988 (provisorisch)

Do, 11.2.88 Technischer Abend mit H. Gasser, Restaurant Egghölzli, «Ein- und Ausgänge an der Orgel»
Mo, 22.2.88 Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli
Do, 10.3.88 Toni Leutwiler stellt seine Notenalben vor, auswärts
Fr, 11.3.88 eventuell Wiederholung des Abends vom 10. März 1987, auswärts
Mo, 21.3.88 Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli
Do, 14.4.88 Musikalisches Rätselraten, Restaurant Egghölzli

VERBAND SCHWEIZERISCHER ORGEL-CLUBS (VSO) GEGRÜNDET

Die regionalen Orgel-Clubs schließen sich zu einem Schweizerischen Verband unter dem Namen «Verband Schweizerischer Orgel-Clubs» abgekürzt VSO zusammen. Sein Zweck ist der Kontakt der Clubs untereinander, Meinungs- und Erfahrungsaustausch, Kameradschaft und Koordination von Veranstaltungen und Treffen. Im weiteren streben die angeschlossenen Clubs an, im Turnus ein Jahrestreffen ohne feste Reihenfolge zu organisieren.
Jederzeit sind weitere Clubs im VSO willkommen. Die Club-Präsidenten treffen sich jährlich zu einer Sitzung. Ort, Datum und Zeit werden bei jeder Sitzung neu bestimmt.
Kontaktadresse zum VSO ist der TASTEN WELT Verlag, Postfach 111, CH-2558 Aegerten. Die an den VSO gerichtete Post wird vom TASTEN WELT Verlag an ein für ein Jahr bestimmtes Mitglied gesandt, das als Verteiler für die übrigen Clubs verantwortlich ist.

Orgelclub Karlsruhe e.V.
Heinz Müdder
Wilferdingerstr. 2
D-7500 Karlsruhe-Durlach 41,
Tel. 0721/42 499

Orgel + Keyboard-Freunde Ostalb
Musik-Etage
N. Rohlik
Grabenstr. 24
D-7920 Heidenheim,
Tel. 07321/22 541

Förderkreis für elektron. Tasteninstrumente
Rose v. Selasinsky
Im Kantelacker 23
D-6148 Heppenheim 1
Tel. 06252/3726

Orgel-Club Bern
Präsident: Ch. Blaser
Postfach 202
CH-3000 Bern 12
Tel. 031/32 05 32

Verband Schweizerischer Orgel-Clubs (VSO)
Postfach 111
CH-2558 Aegerten

HAMMOND STÜTZPUNKT DEUTSCHLAND
HAMMOND ORGAN STUDIO · MAIER · D-7907 SETZINGEN/ULM · TELEFON (07345) 6683

MACH MIT!

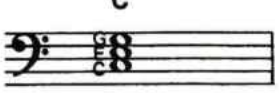
AUFGABE 38

REGISTRIERUNGSVORSCHLAG ZU «CONSIDER YOURSELF» (Seite 24)

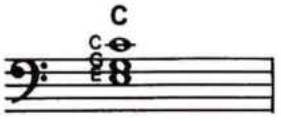
	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal	Änderungsmöglichkeiten
für größere Orgeln	Diapason 8' String 8' Tibia 8'+4' Akzent Tibia	Tibia 8' Viole 8' Horn 8'	Full String Bass 8'	Hall Leslie langsam
für kleinere Orgeln	Diapason 8' String 8' Tibia 8'+4' Akzent Tibia	Tibia 8' Viole 8' Horn 8'	Full	Hall Vibrato

AKKORDUMKEHRUNGEN

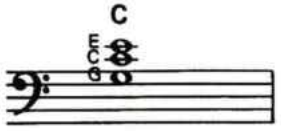
Jeder neue Akkord, der in diesem Kursus vorgestellt wurde, verfügte über eine spezifische Tastenlage. Es ist jedoch jetzt an der Zeit, darauf hinzuweisen, daß sich ein Akkord nicht ändert, solange nur die gleiche Notenkombination verwendet wird. Die Stellung auf den Notenlinien spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle. Als Beispiel möglicher Umkehrungen werden nachfolgend drei Möglichkeiten eines C-Dur-Dreiklanges aufgeführt.



Wenn die Note, nach der ein Akkord benannt wird, die unterste Lage einnimmt (C), sprechen wir vom **Grundakkord.**

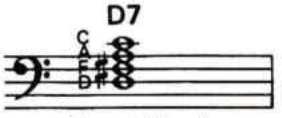


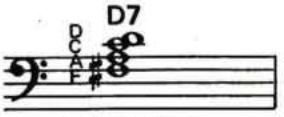
Rückt die Note C in unserem Beispiel ganz nach oben im C-Dur-Akkord, so sprechen wir von der **1. Umkehrung** des C-Dur-Akkordes.

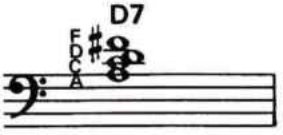


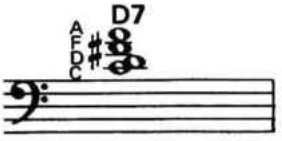
Tritt die Note C als mittlere Note im C-Dur-Akkord auf, so handelt es sich dabei um die **2. Umkehrung** des C-Dur-Akkordes.

Bei einem Vierklang ist die Lage ähnlich: Grundakkord, 1. Umkehrung, 2. Umkehrung und 3. Umkehrung.



Grundakkord

1. Umkehrung



2. Umkehrung

3. Umkehrung

Beim weiteren Spielen Ihrer Orgel werden diese Akkordumkehrungen mehr und mehr von Bedeutung. Es ist sehr wichtig, jeden Akkord gut kennenzuler-

AKTION

Sind Sie erst kürzlich zu unserer zahlreichen TASTEN WELT Leserschaft gestossen?

TASTENWELT

TW-Exemplare bereits erschienener Ausgaben

Die folgenden Ausgaben sind zum Aktionspreis von DM 3.50, sFr. 3.–, öS 30.– lieferbar. Doppelhefte* kosten doppelt soviel.

1978: 4 5 6
1979: 1 2 4 6
1980: 1 4/5* 6
1981: 2 3 4 5 6
1982: 2 3 4 5 6
1983: 1 3 4 5 6
1984: 1 2 3 4 5 6
1985: 1 2 3 4
1986: 1 2 3 4/5*
1987: 1 2 3 4 5

Von den vergriffenen Ausgaben sind Kopiesätze des redaktionellen Teils erhältlich zu DM 10.–, sFr. 8.–, öS 70.–. Zu bestellen bei: Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 111, CH-2558 Aegerten.

nen, damit Sie ihn immer in der richtigen Position (Umkehrung) spielen.

6/8 TAKT

Wie bereits vorher erwähnt, zeigt die Ziffer oben in der Taktvorzeichnung an, wie viele Zeitmaße pro Takt vorliegen; die untere Ziffer gibt Auskunft über die Art der Noten, die betont werden.

In Aufgabe 38 tritt nun ein 6/8 Takt auf.
6 = 6 Zeitmaße pro Takt
8 = jede Achtelnote erhält einen Taktschlag

Beim 6/8 Takt werden alle Noten doppelt so viel betont wie z.B. im Vergleich mit dem 4/4 und 3/4 Takt. Das folgende Beispiel zeigt Notenwerte im 6/8 Takt.

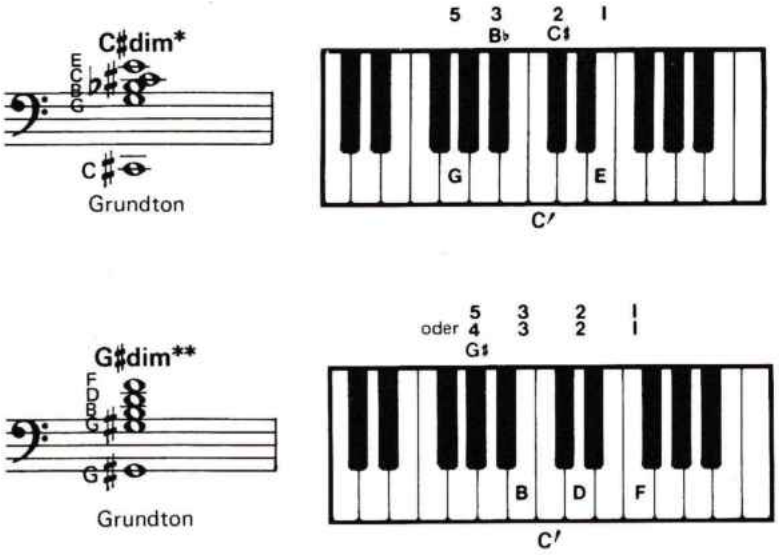
♪ = 1 Taktschlag

♩ = 2 Taktschläge

♩. = 3 Taktschläge

𝅗𝅥. = 6 Taktschläge

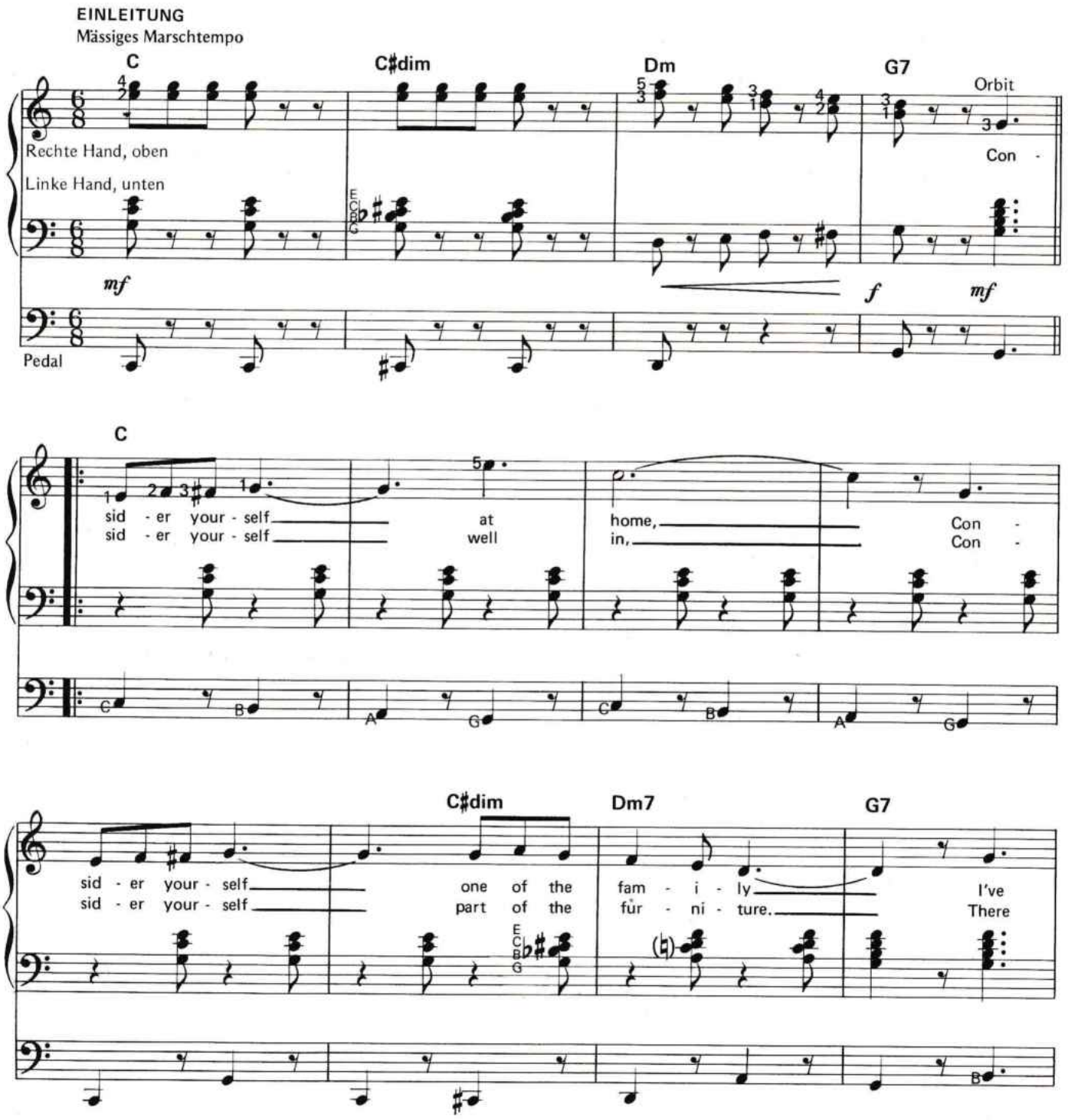
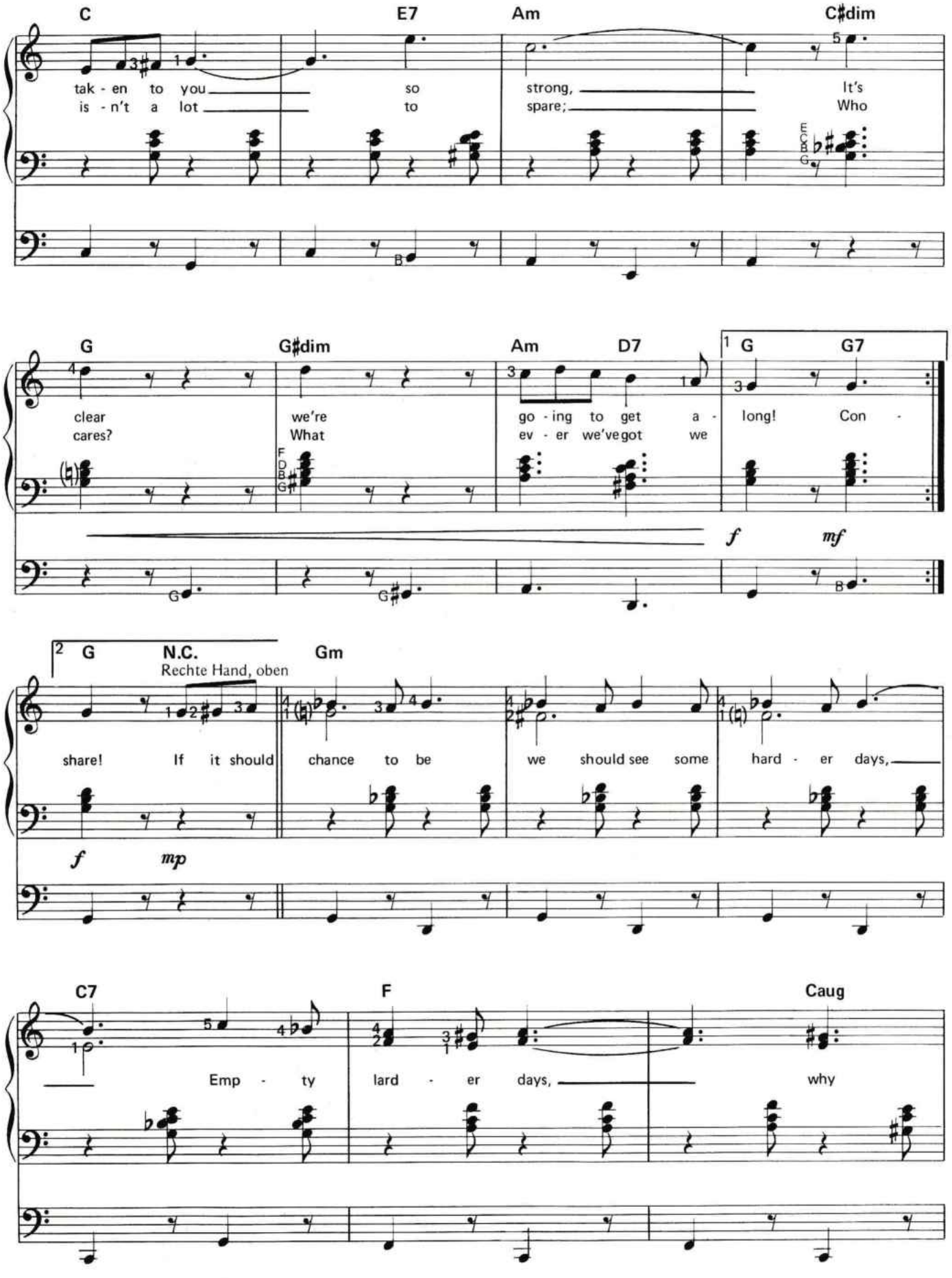
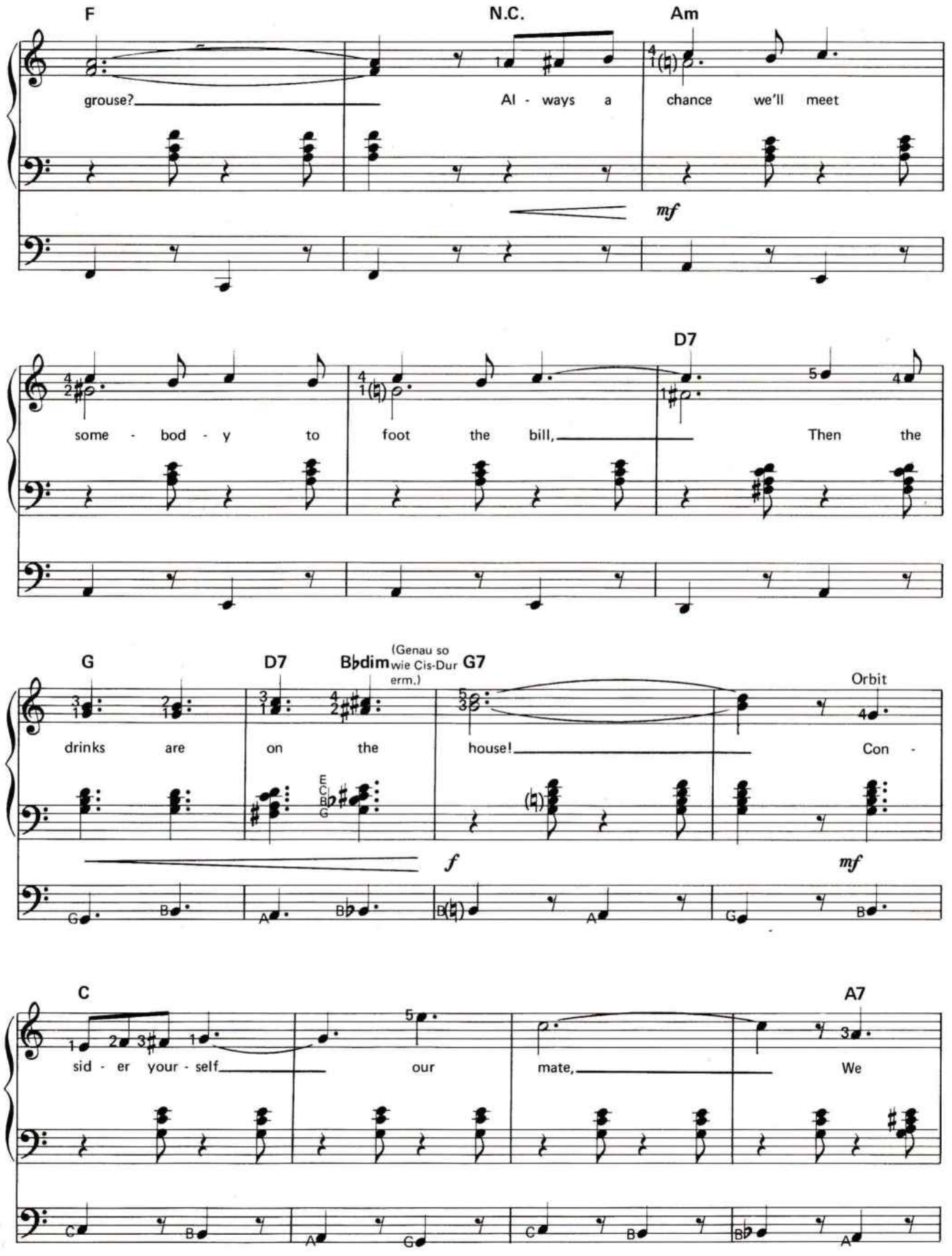
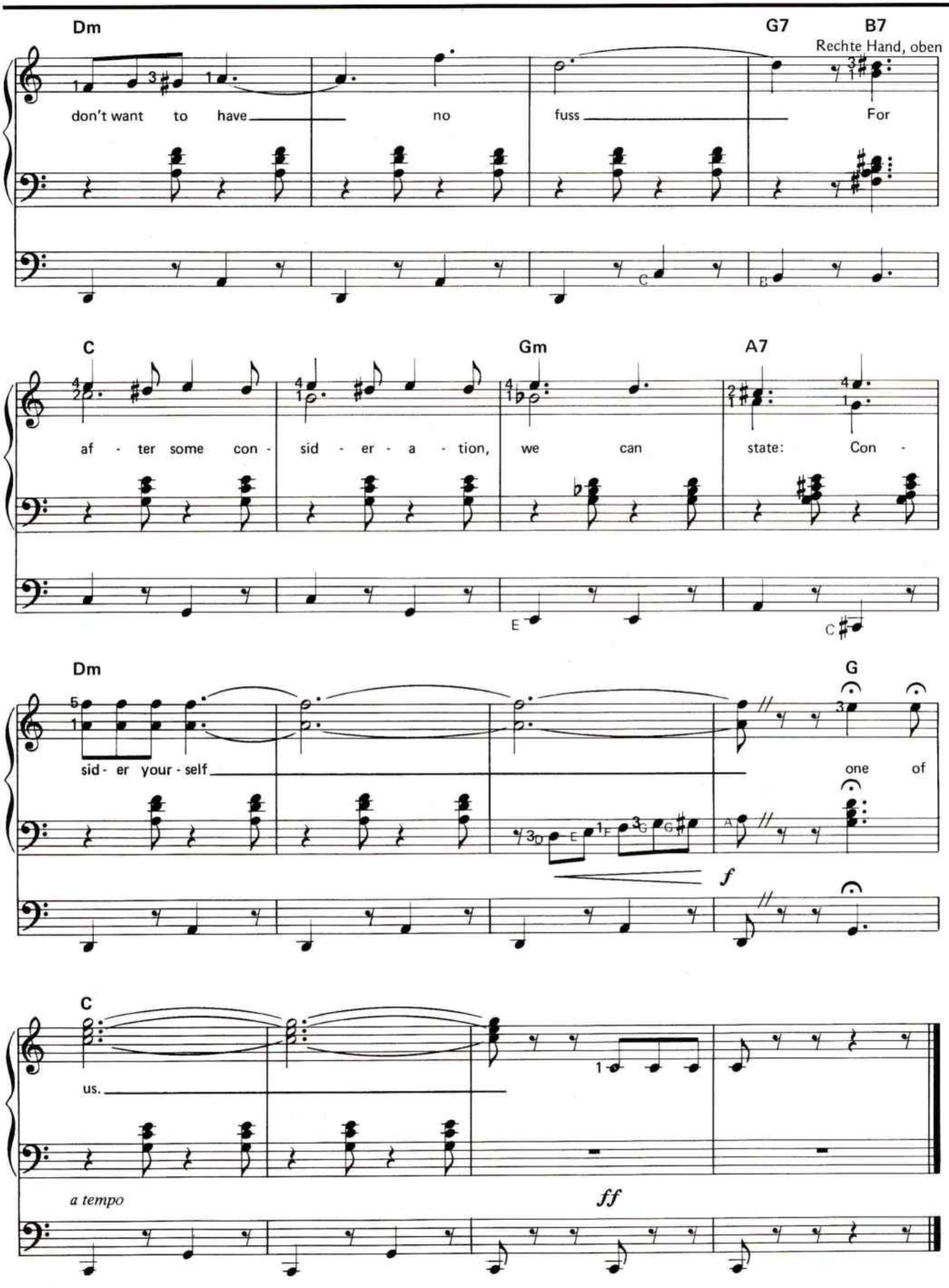
AKKORDE: CIS VERM. UND GIS VERM. (C ♯ DIM, G ♯ DIM)



* Der verminderte Cis-Akkord, wie er oben abgebildet wurde, verfügt über dieselben Noten wie die verminderten G-, Bes- (=b) und E-Akkorde.

**Der verminderte Gis-Akkord, wie er oben abgebildet wurde, verfügt über dieselben Noten wie der verminderte B- (=H), D- und F-Akkord.

CONSIDER YOURSELF

Text und Musik von Lionel Bart

Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Hal Leonard Verlags.

C
E7
Am
C♯dim
tak - en to you
is - n't a lot
so
to
strong,
spare;
It's
Who
G
G♯dim
Am
D7
1 G
G7
clear
cares?
we're
What
go - ing to get a -
ev - er we've got we
long! Con -
f
mf
2 G
N.C.
Rechte Hand, oben
Gm
share! If it should
chance to be
we should see some
hard - er days,
f
mp
C7
F
Caug
Emp - ty
lard - er days,
why

F
N.C.
Am
grouse?
Al - ways a chance we'll meet
mf
D7
some - bod - y to foot the bill,
Then the
G
D7
B♭dim
(Genau so wie Cis-Dur erm.)
G7
drinks are on the house!
Orbit
Con -
f
mf
C
A7
sid - er your - self
our mate,
We

Dm
G7
B7
Rechte Hand, oben
don't want to have no fuss For
C
Gm
A7
af - ter some con - sid - er - a - tion, we can state: Con -
Dm
G
sid - er your - self one of
f
C
us.
a tempo
ff

LESERUMFRAGE

BITTE SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der TASTEN WELT. Wir wenden uns an Sie, denn eine Leser-gerechte Zeitschrift ist unser wichtigstes Anliegen! Lesen Sie die TASTEN WELT regelmäßig, finden Sie darin praktisch verwertbare Beiträge, vermissen Sie bestimmte Themen? Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich Zeit nehmen könnten, unsere folgenden Fragen lückenlos zu beantworten. Aufgrund der Ergebnisse dieser Umfrage soll Ihre TASTEN WELT noch besser auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt werden. Selbstverständlich werden alle Ihre Angaben vertraulich behandelt. Es steht Ihnen auch frei, am Schluß des Fragebogens Ihren Namen anzugeben, oder aber den Fragebogen anonym einzusenden.
Die meisten Fragen können Sie durch Ankreuzen der zutreffenden Antwortfelder beantworten ☐. Vielleicht sind Sie manchmal der Ansicht, daß Sie damit Ihre Meinung nicht vollständig richtig zum Ausdruck bringen können. Entscheiden Sie sich in solchen Fällen bitte für jene Antwort, die Ihrer Meinung noch am ehesten entspricht.
Wir bitten Sie, den ausgefüllten Fragebogen bis zum 20. Februar 1988 einzusenden.
Für Ihre wertvolle Mitarbeit danken wir Ihnen.

1. Wer außer Ihnen liest Ihre TASTEN WELT allenfalls auch noch? (mehrere Antworten möglich!)

- ☐ Ehepartner/Freund(in)
- ☐ eigene Kinder
- ☐ sonstige Verwandte
- ☐ Berufskollegen, Mitarbeiter
- ☐ andere, wer? _____

2. Wie viele Personen außer Ihnen lesen Ihre TASTEN WELT durchschnittlich?

- ☐ keine weiteren Personen
- ☐ 1 Person
- ☐ 2 Personen
- ☐ 3 Personen
- ☐ 4 Personen
- ☐ mehr als 4 Personen

3. Die TASTEN WELT-Redaktion ist bemüht, möglichst auf die Interessen aller Leser einzugehen. Da aber in der Leserschaft unterschiedliche Interessenrichtungen vertreten sind, ist es in der Praxis schwierig, die richtige Gewichtung der einzelnen Themenbereiche zu finden. Aus diesem Grund möchten wir wissen, wie Sie, rückblickend auf die letzten zwölf Ausgaben, die Anteile der einzelnen Rubriken in TASTEN WELT beurteilen.

Über die letzten 12 Ausgaben gesehen, war der Anteil dieser Rubriken in TASTEN WELT...

RUBRIKEN	... eher zu klein	... gerade richtig	... eher zu groß
Du und Deine Musik	☐	☐	☐
Musikalisches Manövrieren	☐	☐	☐
Modernes Tasten ABC	☐	☐	☐
Harmonie in Theorie & Praxis	☐	☐	☐
Mach mit!	☐	☐	☐
Wissen macht frei!	☐	☐	☐
Musikstücke	☐	☐	☐
Tips zur Technik	☐	☐	☐
Es gibt Neues bei...	☐	☐	☐
Treffpunkt	☐	☐	☐
Tastenbriefkasten	☐	☐	☐
Notizen an unsere Leser	☐	☐	☐
Clubnachrichten	☐	☐	☐
Orgelmarkt	☐	☐	☐
Testbericht	☐	☐	☐
Forum für den Selbstbauer	☐	☐	☐
Hilfen für den Anfänger	☐	☐	☐
Nicht nur für den Alleinunterhalter	☐	☐	☐

4. Wie müßte Ihre TASTEN WELT aussehen, damit sie Ihren persönlichen Idealvorstellungen entspricht? Auf welche der untenstehenden Merkmale würden Sie dann größeres oder geringeres Gewicht legen, als dies bei der bisherigen TASTEN WELT der Fall ist? Bedenken Sie aber, daß es in der Praxis kaum möglich ist, auf alle Merkmale viel größeres Gewicht zu legen. Machen Sie also deutlich, was Ihnen wirklich am allerwichtigsten wäre!

Darauf würde ich im Vergleich zur heutigen Gestaltung der TASTEN WELT...

	...weniger Gewicht legen	...gleiches Gewicht legen	...etwas mehr Gew. legen	...viel mehr Gew. legen
Attraktive grafische Gestaltung	☐	☐	☐	☐
Reiche Illustration mit Fotos und Notenbeispielen	☐	☐	☐	☐
Musiktheorie	☐	☐	☐	☐
Unterhaltende Beiträge	☐	☐	☐	☐
Konzeption als Unterrichtsmagazin auch für diejenigen, denen ein regelmäßiger Musikunterricht nicht möglich ist.	☐	☐	☐	☐
Beiträge zur Weiterbildung.	☐	☐	☐	☐
Anspruchsvolle Aufmachung (z.B. feine Papierqualität/ Druckqualität)	☐	☐	☐	☐

5. An einzelnen Anregungen und Wünschen fehlt es der Redaktion nicht. Im folgenden führen wir einige dieser Ideen an und bitten Sie, anzugeben, wie erwünscht diese aus Ihrer ganz persönlichen Sicht wäre.

	sehr erwünscht	ziemlich erwünscht	nicht erwünscht
Information über Branchenereignisse	☐	☐	☐
Ratgeberecke	☐	☐	☐
Unterhaltende Stories/Humor	☐	☐	☐
Mehr Text und weniger Illustrationen	☐	☐	☐
Firmen-Portraits	☐	☐	☐
Wettbewerbe	☐	☐	☐
Rubrik für Jazzmusikfans	☐	☐	☐

6. Welche weiteren Anliegen wären Ihnen persönlich wichtig in der Gestaltung oder im Inhalt?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

7. Ich kaufe meine Orgel als Fertigprodukt beim Fachhändler ☐

Ich baue meine Orgel mit Vorliebe selbst ☐

8. Ich spiele und höre am liebsten folgende Musik

- ☐ Klassische
- ☐ Kirchenmusik
- ☐ Opern
- ☐ Operetten
- ☐ Ballettmusik
- ☐ Schlager
- ☐ Voksmusik
- ☐ Jazz
- ☐ Rockmusik
- ☐ Popmusik
- ☐ Unterhaltungsmusik

9. Wir möchten Sie nun bitten, einmal die Zeitschrift TASTEN WELT zu beurteilen. Wenn Sie der Zeitschrift eine Schulnote geben würden, für welche Note würden Sie sich entscheiden?

Beurteilung der Zeitschrift mit der Note:
(Die Note einkreisen)
1 = sehr gut
2 = gut
3 = zufriedenstellend
4 = ausreichend
5 = mangelhaft
6 = schlecht

10. Schreiben Sie bitte alles auf, was Ihnen an der TASTEN WELT gut gefällt:

11. Und was gefällt Ihnen an dieser Zeitschrift weniger gut?

12. Über welche Themen wird Ihrer Meinung nach in der TASTEN WELT zuviel berichtet?

13. Und welche Themenbereiche werden zu wenig behandelt, worüber hätten Sie gern mehr Informationen?

14. Worauf legen Sie in Besprechungen über Schallplatten, Ton- und Videokassetten am meisten Wert?

STATISTIK
(Angaben zu Ihrer Person)

15. Alter
- ☐ unter 15 Jahren
- ☐ 16 – 25 Jahre
- ☐ 26 – 35 Jahre
- ☐ 36 – 45 Jahre
- ☐ 46 – 65 Jahre
- ☐ über 65 Jahre

16. Geschlecht
- ☐ weiblich
- ☐ männlich

17. Letzte Schule, die Sie besuchten
(nur eine ankreuzen)
- ☐ Primarschule
- ☐ Sekundarschule/Realschule
- ☐ Mittelschule, Gymnasium
- ☐ Technikum usw.
- ☐ Universität, Hochschule

18. Berufstätigkeit
- ☐ selbstständig Erwerbender
- ☐ Angestellte (r)/Beamtin (er)
- ☐ Hausfrau
- ☐ Student/Schüler
- ☐ Lehrling
- ☐ Rentner
- ☐ sonstiges

NAME UND ADRESSE
(kann auch weggelassen werden)

Name:

Vorname:

Strasse:

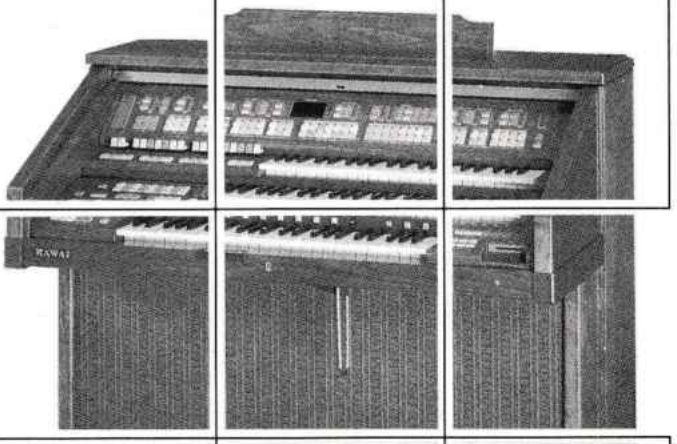
PLZ/Ort:

Wir bitten Sie, den ausgefüllten Fragebogen bis zum 20. Februar 1988 an folgende Adresse zu senden:

TASTEN WELT VERLAG
POSTFACH 111
CH-2558 AEGERTEN

KAWAI hat die Fehler der Gegenwart analysiert und mit der SR-Serie ein Konzept verwirklicht, das die Orgel wieder zu dem macht, was sie sein soll – zu einem musikalischen Erlebnis.
Leichte Bedienbarkeit, direkter Zugriff auf alle Funktionen – endlich wieder Technik als Hilfsmittel für den Organisten und nicht Technik als Selbstzweck.

KAWAI



Renaissance

Echter Sinusklang und echte Zugregler – Original Leslie – PCM Stimmen und VM-Technologie – dynamische Tastaturen – übersichtliche Registergruppen für Synthesizer, Orchesterstimmen und Begleitautomatiken – abspeicherbare Registrierung und ein ausgefuchster Sequencer.

Infos anfordern bei: KAWAI Deutschland GmbH · Max-Planck-Str. 20-22 · 4006 Erkrath 1

MODERNES TASTEN ABC

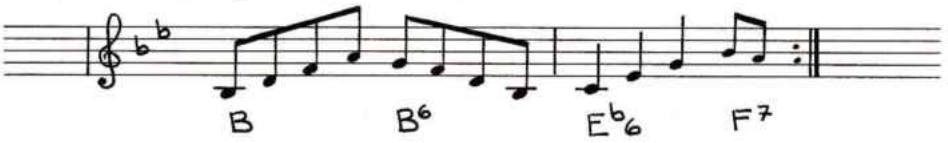
MELODIEN BEARBEITEN – SPRICH: VERSCHÖNERN

R.-M. Aschenbach

Am Radio erklingt eine Melodie, oder bei einem Konzert spielt jemand eine Melodie, die einem ganz besonders gut gefällt. Als Hobby-Musiker bestellt man bereits am nächsten Tag das Notenblatt dazu: oft um enttäuscht feststellen zu müssen, daß die darin enthaltene Bearbeitung mit dem gehörten nur wenig gemeinsam hat und bei weitem nicht so gut klingt.

Im Gegensatz zur klassischen Literatur läßt ein Notenstück aus dem Bereich der Unterhaltungsmusik oft viel Interpretationsspielraum.
Diese Möglichkeiten nutzt der erfahrene Musiker, und darum wird *seine* Interpretation zum unvergeßlichen Erlebnis. Mit einigen Tips möchte ich Ihnen heute einen Blick in die «Trickkiste» der Profis ermöglichen.
Wichtig ist ein vollständiges Vertrautsein mit der Melodie, die man als bearbeitungsbedürftig bzw. –fähig beurteilt hat. Man hört sich das ganze Stück – schwierige Teile öfters – an, bis man es rhythmisch in sich aufgenommen hat.
Anschließend setzt man sich ans Instrument und versucht, die auf dem Tonträger vorhandenen, auf dem Notenblatt jedoch fehlenden Noten festzuhalten. Meist passen die neuen Noten zwischen zwei Taktstriche, wo nur zwei halbe, oder gar nur eine ganze Note zu finden ist. Wo diese Notierung nicht möglich ist, setzt man fünf Notenlinien darüber und bringt die «eigenen Füllernoten» dort an.
Voraussetzung für ein erfolgreiches «Bearbeiten» einer Melodie ist allerdings – wie könnte es anders sein: üben, üben, üben...

Wie es gemacht wird, ist aus den folgenden Beispielen ersichtlich.

Beispiel 1: Einleitung zu Mister Sandmann

Neues für Böhm/Orla - Expander !

Super RAM-Erweiterung
Der Expander ist ein tolles Gerät. Und seine Fähigkeiten sind noch lange nicht ausgereizt. So ist es jetzt zum Beispiel möglich, bis zu 1200 (!) Sounds (4 ROM + 8 RAM-Bänke) im Expander zu speichern. Und das zu einem fairen Preis! Grundausstattung mit 2 neuen Bänken: 198,00 DM

Sound-Börse
Sie haben selbst Sounds für den Expander programmiert? Melden Sie sich! Für jeden guten Sound, den wir erhalten, gibt's drei aus unserer Sammlung frei nach Wahl! Selbstverständlich können Sie auch Sounds bei uns kaufen.

Weitere Produkte
MIDI-Volumeregler für 8 Kanäle, MIDI-Keyboard Split
MIDI-Presetsteuerung, MIDI-Presetdisplay
Editorprogramm für den C-64

MIDI-Interface für C-64
Standard-Interface, umschaltbar 89,00 DM

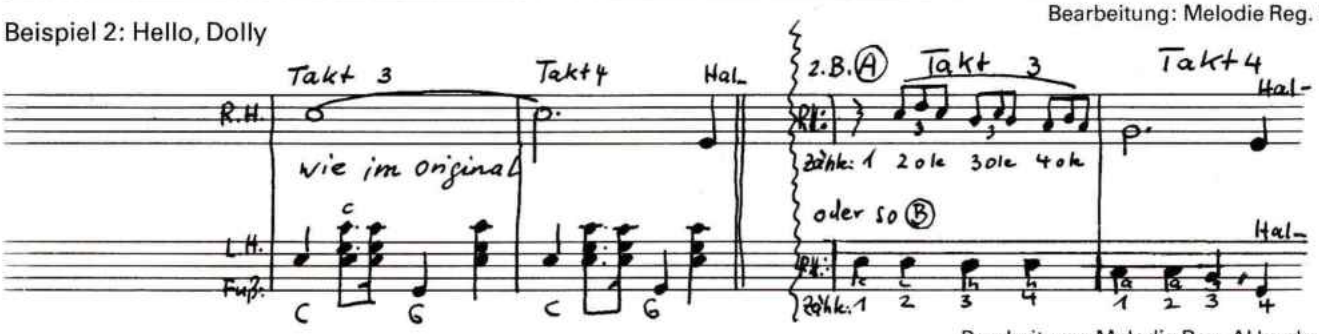
Bitte Gratis-Info anfordern!
Altmann Datentechnik Tel: 0871/78496
Dekan-Simbürgerstr. 13 8300 Ergolding

...im Nordwesten bekannt!
Ihr Spezialist für Elektr. Orgeln
Vereinbaren auch Sie einen Termin für die ganz individuelle Beratung in persönlicher Atmosphäre.
Neu: Software für Technics-Orgeln. Fordern Sie Informationen an!

Orgelstudio Karlheinz Kellermann
Am Plessen 12
D-4507 Osnabrück-Hasbergen
Tel. 05405-2319

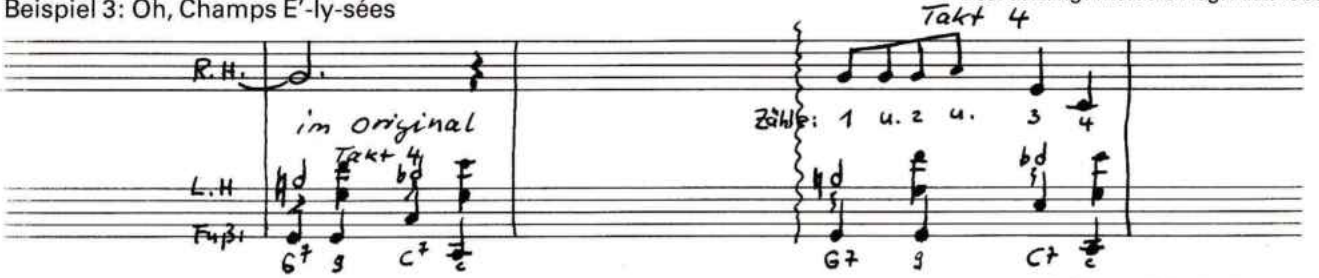
Beispiel 2: Hello, Dolly

Bearbeitung: Melodie Reg. Piano Solo



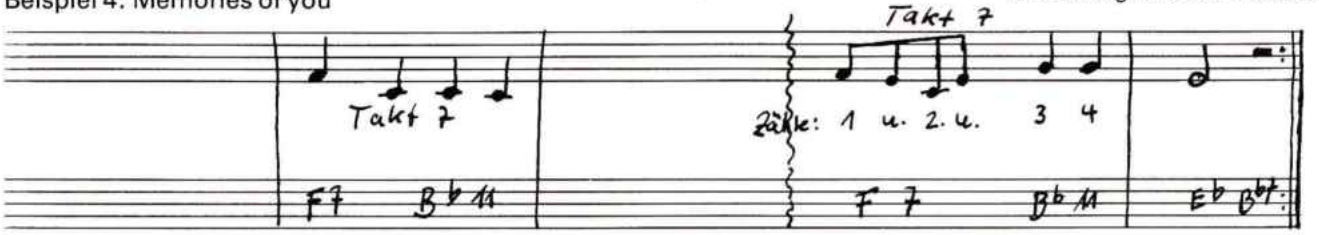
Beispiel 3: Oh, Champs E'-ly-sées

Bearbeitung: Melodie Reg. Akkordeon Musette

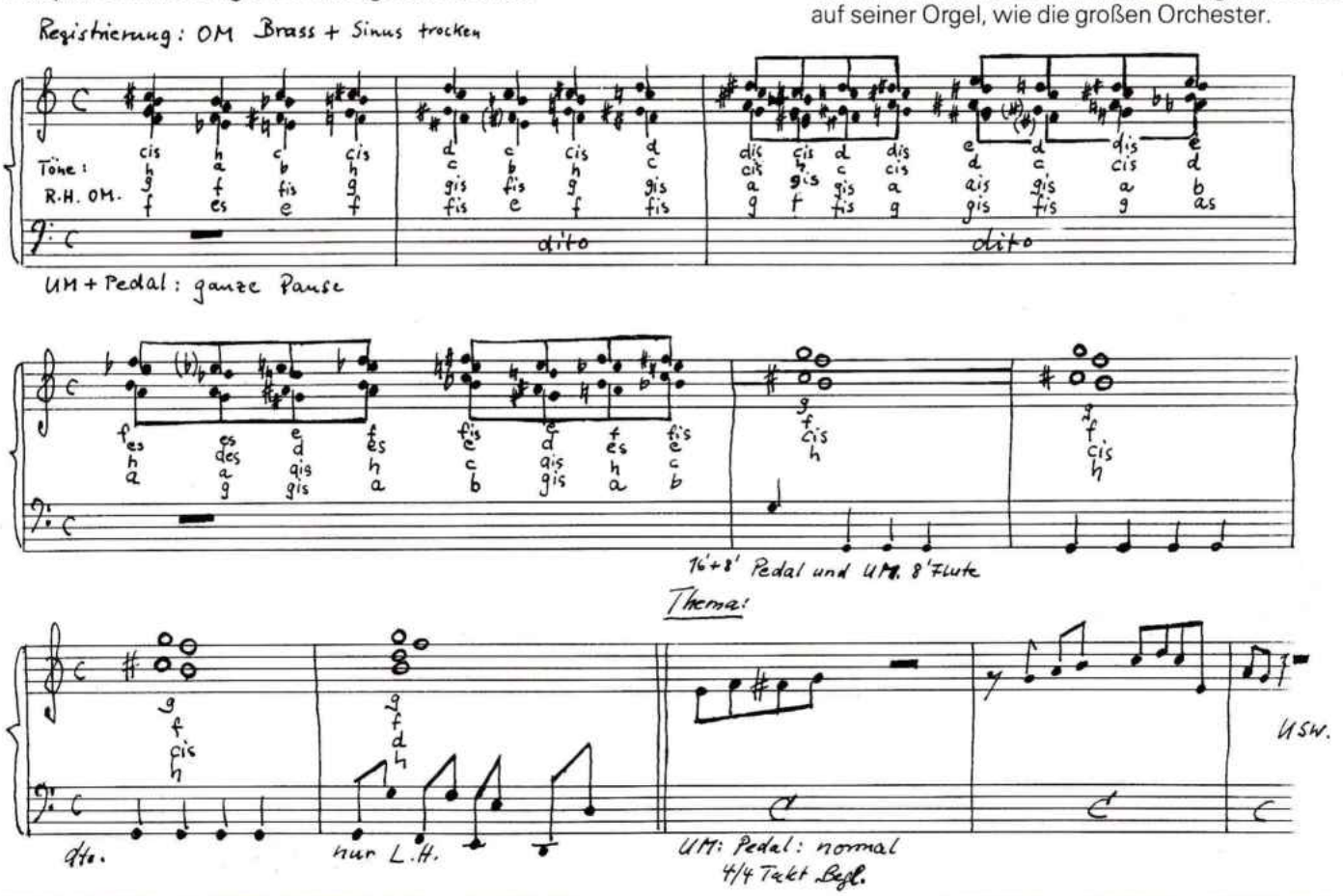


Beispiel 4: Memories of you

Bearbeitung: Melodie Orchester Clarinette



Beispiel 5: Einleitung Chattanooga-Choo Choo

Wer möchte nicht auch einmal den Zug fahren lassen auf seiner Orgel, wie die großen Orchester.

TESTBERICHT

KAWAI KEYBOARD MK 20

A. Rieger

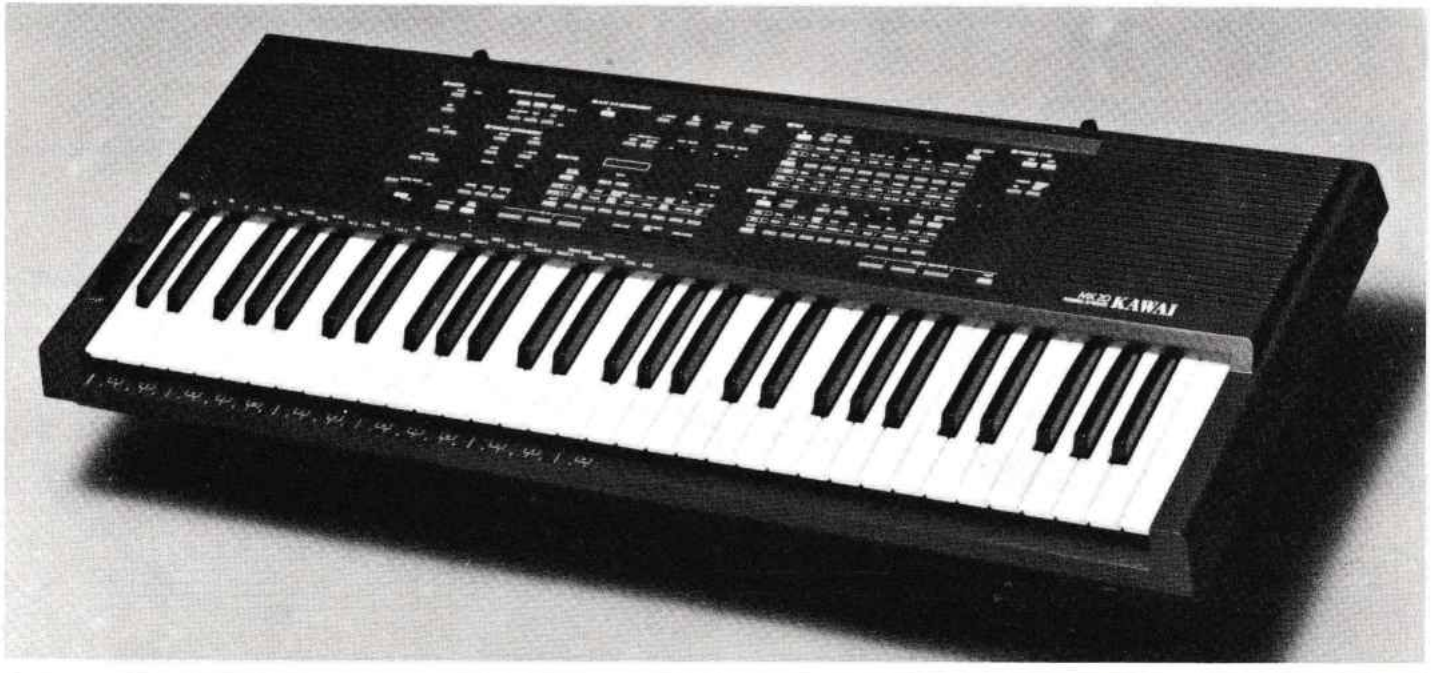
Von Kawai gibt es zwei neue Keyboards; das größere davon soll Gegenstand dieses Testberichts sein. Das uns freundlicherweise von Musik-City Steinbrecher in Pforzheim zur Verfügung gestellte MK 20 ist sehr handlich und leicht und somit ein echtes Portable. Dafür sorgt auch die mehrfach-Stromversorgung durch Batterien oder Netzteil.

Das 5-Oktaven-Manual verfügt über Anschlagsdynamik, die in der Preisklasse unter DM 2.500.– bisher sehr ungewöhnlich ist. Es gibt zwei Klanggruppen. Sie sind über das ganze Manual spielbar. Die Gruppe Orchestra bietet 18 achtstimmig spielbare Klangfarben. Die Gruppe Solo hat ebenfalls 18 allerdings einstimmige Klangfarben. Auf Wunsch kann man beide Gruppen mischen.

Das Manual läßt sich an drei verschiedenen Stellen aufteilen, so daß der linke Bereich entweder über eineinhalb Oktaven, über zwei Oktaven oder über zweieinhalb Oktaven gespielt werden kann.

Nun besteht die Möglichkeit, Klangfarben des Orchesterbereichs auf den linken Manualbereich zu übertragen, so daß jeder Splitbereich seine eigene Klangfarbe hat.

Selbstverständlich hat das MK 20 auch eine Begleitautomatik. Der Schlagzeugteil verfügt über 16 Rhythmen und hat für jeden Rhythmus eine Variation. Als Begleitung gibt es einen Baß und zwei Akkorde, für die jeweils eine separate Klangfarbe eingestellt werden kann. Je Gruppe sind 9 verschiedene Klangfarben vorhanden. Grundsätzlich sind jedem Rhythmus schon die passenden Begleitklangfarben zugeordnet, so daß man nicht unbedingt registrieren muß. Man kann die Akkorde selbst spielen oder auf Ein-Finger-System schalten; allerdings ist die Spielweise etwas umständlich, da bestimmte Tasten bestimmten Akkordverbindungen zugeordnet sind. Beim Programmieren spielt das keine Rolle, aber wenn man während des Spiels zuerst die Begleittasten suchen muß, dann ist es einfacher, die Akkorde selbst zu



spielen. Die Begleitung kann noch variiert werden; es gibt drei Fill Ins, einen Syncro-Start und eine Intro-Ending-Taste. Aber damit nicht genug. Wer mit den vorhanden Rhythmus- und Begleitmustern nicht zufrieden ist, kann sich selbst eigene Muster einprogrammieren. Mit der Taste Hand Percussion lassen sich die 28 Schlaginstrumente auf die Tasten legen. Es können immer sechs Instrumente gleichzeitig gespielt werden. So kann man sich drei komplette Rhythmus- und Begleitmuster aufbauen. Wenn man ein Musikstück einmal festhalten will, so kann man dieses in den Sequenzer eingeben, und zwar Begleitung, Orchester- und Solostimmen jeweils auf eine separate Spur. Der Klang und die Lautstärke können dann beim Abspielen noch geändert werden. Die einprogrammierten Daten sind auf eine als Zubehör erhältliche Programmkarte übertragbar, so daß der Speicher für neue Arrangements frei wird.
Die Wiedergabe erfolgt in Mono oder Stereo. Mit der Transponier-Taste kann man das Instrument in jede beliebige Tonart transponieren. Zur Anpassung an andere Instrumente gibt es die Tune-Taste. Leider fehlt ein Display, das die eingestellten Parameter anzeigt; so muß man jede Aenderung testen.
Das MK 20 ist auch zum Betrieb in Verbindung mit anderen Geräten sehr gut geeignet, denn es verfügt über umfangreiche Midi-Einrichtungen, so sind beispielsweise die Klanggruppen verschiedenen Kanälen zugeordnet und können separat angesteuert werden. Auch kann das Aendern von Klangprogrammen über Midi erfolgen, um nur einige der Midi-Funktionen zu nennen.

BEDIENUNG

Die Schalter sind allesamt sehr zierlich und zudem oft doppelt belegt, somit erfordert das Umregistrieren etwas Aufwand und einige Treffsicherheit. Für schnelle Klangfarbenwechsel sollte man sich vorher die Programmspeicher füllen. Zudem verlangt, wie schon erwähnt, die Ein-Finger-Automatik etwas Uebung. Im übrigen kommt man mit der Einstellung des Keyboards gut zurecht.

KLANG

Die Wiedergabe der Schlagzeugstimmen erfolgt selbst über die relativ kleinen Lautsprecher nahezu perfekt. Die Solo- und Orchesterstimmen klingen für die Preisklasse erstaunlich gut, so daß teurere Instrumente wie Yamaha PS 6100 oder Hohner PK 250 Mühe haben, mitzuhalten. Besonders gut sind die Percussionsstimmen, die Bässe und auch die Bläserstimmen mit dem typischen Anblaseffekt. Die Streicher kommen nicht ganz so schön heraus und für die Orgelstimmen wünscht man sich einen Rotoreffekt. Durch die Lautstärkeregelung (per Plus- und Minustaste in Stufen) kann man die Gruppen gut aufeinander abstimmen. Für noch bessere Klangwirkung und größere Lautstärke kann das Instrument über die Ausgänge an externe Verstärker angeschlossen werden. Selbstverständlich können auch ein Kopfhörer sowie ein Volumenpedal angeschlossen werden.

FAZIT

Der Keyboardspieler muß zwar auf ein Display verzichten, bekommt aber für sein Geld erstaunlich viel Klang und eine umfangreiche technische Ausstattung.

AUF EINEN BLICK

+ schöner Klang	– kleine Schalter
+ sehr handlich	– kein Display
+ umfangreiche Technik	

Weltmusikmarkt live '88

Über 800 Aussteller aus mehr als 30 Ländern kommen. Sie zeigen Ihnen, was der Weltmusikmarkt 1988 an Neuheiten zu bieten hat.

Erleben Sie live, wie sich der Fortschritt der Technik in Sounds und Special Effects umsetzt. Ob Sie sich für klassische oder elektronische Neuheiten interessieren – Frankfurt gibt Ihnen Impulse.

Musikmesse Frankfurt 1988. Geöffnet vom 9. bis 11. März ausschliesslich für den Fachhandel. Professionals, Fans & Friends am 12. und 13. März.

Messe Frankfurt GmbH, Postfach 970126
D-6000 Frankfurt/Main 1, Tel.: 69-75 75 0

Messe- und Reise-Informationen, Eintrittskarten:
Natural AG, Vertretung Messe Frankfurt, 4002 Basel,
Tel.: 061-515.435-37, Telex: 962 756

NICHT NUR FÜR ALLEINUNTERHALTER . . .

ÜBERLEITUNGEN

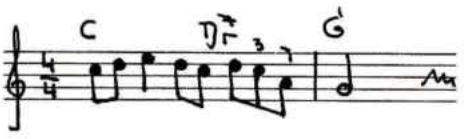
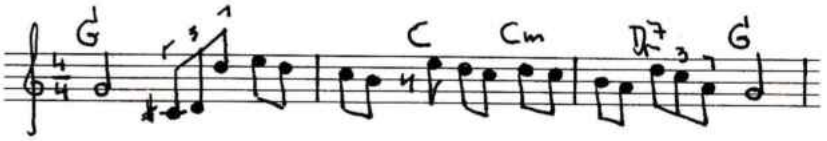
R. Baumann

In meinem letzten Artikel in TW 5/87 haben wir uns mit Überleitungen beschäftigt. Wir stellten für einen Unterhaltungsanlaß einige Titel zusammen. Diese Musik soll zur Unterhaltung, d.h. als unaufdringliche Musik im Hintergrund vorgetragen werden, so daß sich Gäste dabei ohne Anstrengung unterhalten können. Gelegenheiten diese Art von Musik zu spielen, gibt es oft. Angefangen haben wir mit dem Titel «Strangers In The Night». Mit einer guten Überleitung waren wir zum Titel «Smoke Gets In Your Eyes» gelangt.

Man kann die Titel zweimal durchspielen. Der mittlere Teil von acht Takten sollte etwas hervorgehoben werden, indem die Registrierung dafür etwas verändert wird. Mein Vorschlag wäre, den ersten Teil mit einem Soloinstrument zu beginnen. Die acht Takte des mittleren Teils klingen gut mit einem Pianoregister. Den folgenden Schlußteil spielen wir vielleicht mit der gleichen Registrierung wie den Anfang, nur etwas kräftiger. Wir wollen ja zu einer Steigerung kommen. Bei der Wiederholung schalten wir noch einige Stimmen hinzu. Vielleicht einen vollen Streichersound. Anschließend schalten wir wieder einige Register aus und gestalten den mittleren Teil so wie vorher den Schlußteil. Beim Schlußteil können wir nun wieder die am Anfang gewählte Registrierung nehmen und schließen somit den Kreis.
Kompliziert? Das gleiche noch einmal in übersichtlicher Form:

1. Teil: Posaune
Mittelteil: Piano
Schlußteil: Posaune und Trompete

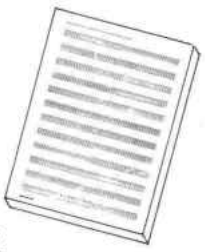
1. Teil: Streicher
Mittelteil: Posaune und Trompete
Schlußteil: Posaune

Am Schluß angekommen, suchen wir uns nun eine passende Melodie. Unser Titel hört mit dem Grundton «C» auf. Mein Vorschlag: mit «Twilight time» fortfahren. Das spielen wir in G-Dur. Nun versuchen wir einmal unser Glück und «basteln» uns eine brauchbare Ueberleitung. Fangen wir, wie auch in der letzten Ueberleitung mit einer kleinen Ueberleitung von zwei Takten an. Da in «Twilight time» öfters Triolen vorkommen, deuten wir dies in der Ueberleitung schon mal an.

Im folgenden Notenbeispiel habe ich aus diesem Titel einige markante Stellen herausgesucht und zusammengestellt. Dies benutzen wir als Einstimmung auf das Kommende und zur Festigung der Kadenz. Der zweite Takt vom obigen Beispiel ist hier nochmals notiert.

Ueber nichts kann man unter Organisten mehr streiten als über die Registrierung, denn diese ist sehr vom Geschmack abhängig. Trotzdem möchte ich hier wieder einen Vorschlag machen.
Der erste Teil klingt ganz gut mit Piano oder einer ähnlichen percussiven Stimme. In der Wiederholung dann vielleicht in einer anderen Oktavlage. Für den mittleren Teil klingt ein für meinen Geschmack rauhes Saxophon recht gut. Den Schlußteil, er ist ähnlich wie der Anfang, wieder in gleicher oder nur leicht abgewandelter Registrierung.

So, liebe TASTEN WELT-Leser, das wär's wieder einmal für heute. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, wie wichtig für mich das «Feedback» ist.
Für Hinweise bin ich immer dankbar.
In diesem Sinne,

Ihr
Rainer Baumann

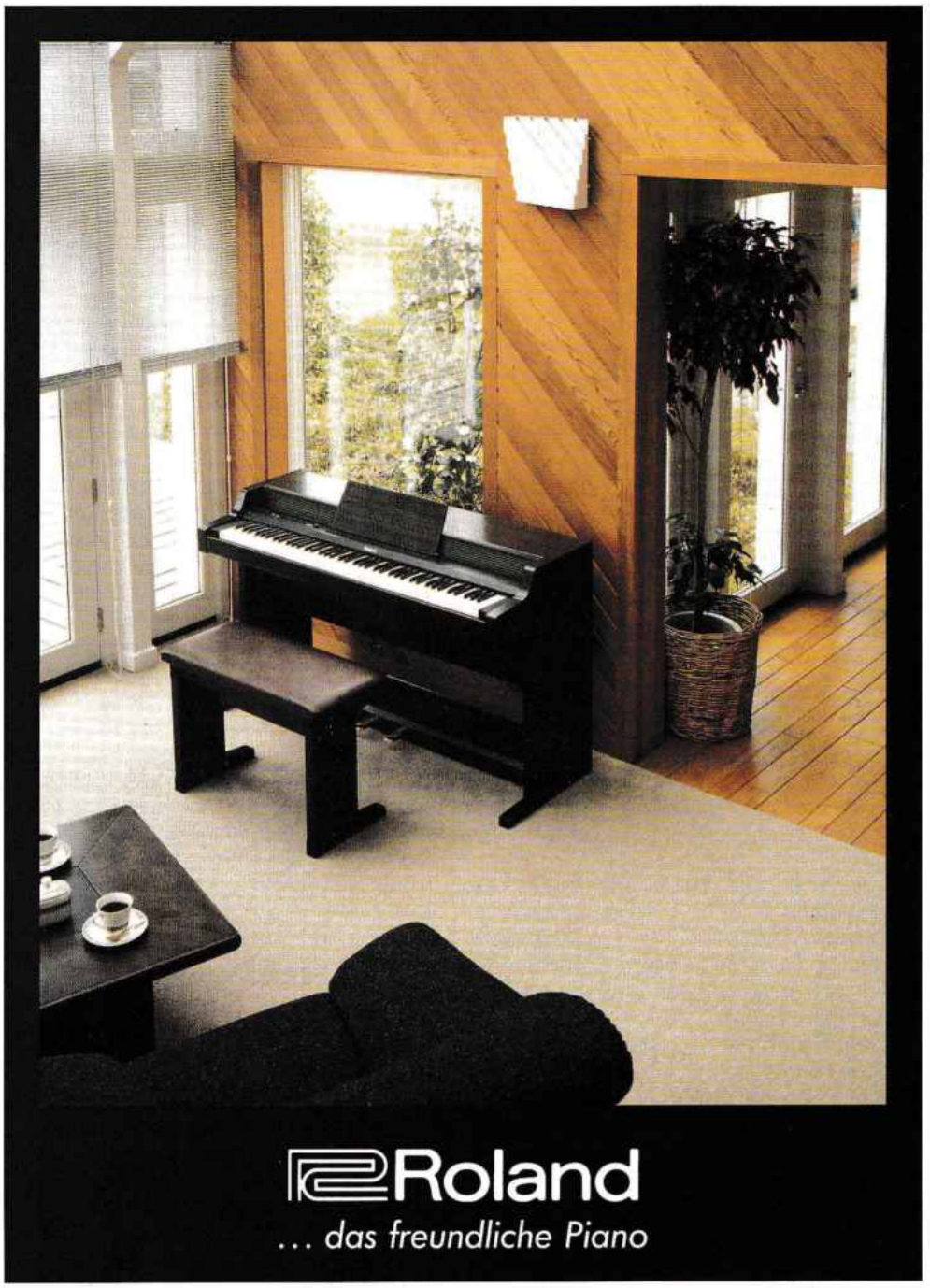
(Die Tastenwelt-Redaktion leitet Ihre Briefe gerne an mich weiter!)

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

NOTENBLOCK

- Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.–
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

ÜBER DAS KOMPONIEREN



IST IHNEN SCHON EINMAL, GERADE BEI DER LETZTEN TAGESSCHAU, EINE NEUE MELODIE EINGEFALLEN, DIE SIE EIGENTLICH SOFORT SPIELEN UND AUSFEILEN MÜSSTEN?
DANN WISSEN SIE, WARUM WIR BESONDERS GUTE DIGITAL-PIANOS* ENTWICKELT HABEN.
SOLLTEN SIE JEDOCH NETTE NACHBARN HABEN, VERZICHTEN SIE AUF DEN KOPFHÖRER, UND ZEIGEN SIE ALLEN NACHBARN IN ACHT KLANGFARBEN, WAS IHNEN MITTEN IN DER NACHT NOCH ALLES EINFÄLLT.

MUSIK MESSE FRANKFURT

HALLE 9.2. · STAND 9.2. B 40

HIER KÖNNEN SIE UNS HÖREN UND SPIELEN.

UND GUTE NACHBARSCHAFT.

WARUM AUF UNSERER ANZEIGE KEINE MENSCHEN ZU SEHEN SIND? ROLAND-PIANOS SIND FÜR ALLE MENSCHEN UND ALLE MUSIKRICHTUNGEN GEDACHT. SEHEN SIE SICH DAS FOTO GENAU AN. SCHLIESSEN SIE DIE AUGEN UND LASSEN SIE IHRE HÄNDE ÜBER DIE KLAVIATUR GLEITEN. KLICK – DANKE, JETZT HABEN WIR DAS RICHTIGE BILD.

DEUTSCHLAND: ROLAND, POSTFACH 1905, 2000 NORDERSTEDT
SCHWEIZ: MUSITRONIC AG, POSTFACH, 4410 LIESTAL
ÖSTERREICH: E. DEMATTE & CO., BOX 519, 6021 INNSBRUCK

Ich bitte um weitere Information A
Name _____
Adresse _____

NOTIZEN AN UNSERE LESER

EUROPA-FINALE IM BÖHM-ORGANISTEN TALENT-WETTBEWERB 1987

Guido Bötticher, erst 14 Jahre alt, konnte beim Europafinale des alljährlich durchgeführten Talentwettbewerbs des Orgelselbstbauanbieters Dr. Böhm den ersten Platz mit dem Vortrag einer Eigenkomposition belegen. Der junge Organist beeindruckte die Jury in der Mindener Zentrale von Böhm so, daß er gegen eine starke Konkurrenz, die aus der Bundesrepublik Deutschland und dem benachbarten Ausland angereist war, zwar knapp, aber dennoch sicher siegen konnte. Seinen Preis, einen Bausatz der Musica Digital 500, konnte der Europameister im Anschluß an den Wettbewerb gleich mit nach Hause nehmen. Foto E. Speel

Über regionale Vorentscheidungen und anschließend über nationale Wettbewerbe qualifizierten sich die Teilnehmer am Europafinale für die Teilnahme an der Endrunde, in der attraktive Sachpreise den drei Erstplazierten winkten. Die hübsche Niederländerin Sandra van Winden hatte als einzige Dame unter den Wettbewerbern zwar die Sympathien des Publikums und auch der Jury auf ihrer Seite, doch die harten Kriterien, mit denen die Sieger ermittelt wurden, sahen Charme als Maßstab nicht vor. Auch keinen Bonus für Jugend gab es, so daß der achtjährige Markus Zok trotz eines seinem Alter entsprechenden mehr als hervorragenden Vortrages nicht unter die ersten drei gelangen konnte. Freuen über den dritten Platz konnte sich am Ende Andre Ständer, den zweiten Rang erreichte Marcus Specht und Sieger und damit Europameister wurde der mit 14 Jahren auch nicht gerade betagte Guido Bötticher. Foto: E. Speel

MUSIK MESSE FRANKFURT

Die Musikmesse Frankfurt wird vom Mittwoch, dem 9. bis Sonntag, dem 13. März 1988 stattfinden; das heißt rund vier Wochen später als bisher. Dieser März-Termin ist selbstverständlich mit dem Aussteller- und Fachbeirat der Musikmesse weit im Vorfeld abgestimmt worden und kommt den Wünschen der Musikbranche ausdrücklich entgegen. Als die Möglichkeiten vorgezogener Termine durchgespielt worden waren, blieb der Tausch zwischen der Musikmesse und Frühjahrsmesse (20. – 24.Februar 1988) als Alternative.

Für die Folgetage, also Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. März, ist die Messe Frankfurt Anregungen und Wünschen musikinteressierter Besucherkreise nachgekommen, die sich schon seit längerem dafür ausgesprochen hatten, die Musikmesse neben dem Fachhandel für ein ganzes Wochenende den Musikfreunden und Fans zu öffnen.

YAMAHA GRÜNDET MUSIK-STIFTUNG

Initiative anläßlich des 100jährigen Jubiläums – Ziel ist Popularisierung der Musik – Startbudget von 500.000.– DM

Mit einer bemerkenswerten Initiative wartete die Rellinger Yamaha Europa GmbH auf. Anläßlich des 100jährigen Jubiläums der Yamaha Muttergesellschaft, Yamaha Corporation, hat der größte Musikinstrumenten-Hersteller jetzt eine zukunftsweisende Stiftung gegründet und sie im Rahmen der Hamburger Musikmesse «Musica» erstmalig vorgestellt.

Diese mit einem Etat von DM 500.000.– ausgestattete Institution soll die Bezeichnung «Stiftung 100 Jahre Yamaha e.V.– Verein zur Popularisierung der Musik» führen.

Wie der Geschäftsführer der Yamaha Europa GmbH, Kyoji Ogawa, anläßlich der Vorstellung der Stiftung in seinen Ausführungen vor der Presse betonte, sieht das Unternehmen in dieser gemeinnützigen Initiative «eine Antwort auf die kulturelle und gesellschaftliche Verantwortung» des Hauses Yamaha.« Wir haben uns mit der Maßnahme das große Ziel gesetzt, den Stellenwert der Musik in der Öffentlichkeit, in der Kunst, Kultur und Wissenschaft zu vertiefen. In Kooperation mit dem Fachhandel und unterschiedlichen Institutionen wird die Stiftung gezielte Förderungskonzepte für die Musiker von morgen entwickeln. Abseits eingefahrener Kategorien ist beabsichtigt, hier auch musikpädagogische Akzente zu setzen», sagte Ogawa, der auch den ersten Vorsitz der Stiftung übernommen hat. Stellvertreter ist der Yamaha-Pressesprecher, Volker Neuschäfer.

Neben der Herstellung und dem Vertrieb von Musikinstrumenten arrangiert und gestaltet die Yamaha-Unternehmensgruppe weltweit eine Fülle von nicht kommerziellen Aktivitäten. Dazu zählen u.a. internationale Orgel- und Amateurband-Wettbewerbe, «Junior Original Concerts», Ausstattung von Klavierwettbewerben, Musiklehrerausbildung und auch instrumentale Forschungs- und Entwicklungszentren.

LOWREY

Wie wir in letzter Minute erfahren haben, wird Lowrey wieder mit einem Stand an der Frankfurter Messe vertreten sein.

SOLTON FEIERT 15JÄHRIGES BETRIEBSJUBILÄUM

Mit Respekt und Bewunderung verfolgen Freunde, Geschäftspartner und selbst Mitbewerber den scheinbar unaufhaltsamen Aufstieg der Solton music GmbH und, untrennbar damit verbunden, des Firmengründers und Geschäftsführers Josef Sperl.

Sein Weg vom angehenden Musiker bis zum Boß der Solton-music GmbH, widerspiegelt ohne Zweifel eine der erstaunlichsten Karrieren, die das Musik-Business zu bieten hat.

Ausgezeichnet durch sein Durchsetzungsvermögen, Fleiß und immer getrieben vom Ehrgeiz, modernstes und anwenderorientiertes Musikerequipment zu schaffen, steht Josef Sperl mit nur 42 Jahren heute an der Spitze eines Unternehmens, das weltweit anerkannte Audioprodukte herstellt und europaweit bereits im absoluten Vorderfeld der Anbieter zu finden ist.

Auch wir wünschen diesem jungen Unternehmen weiterhin Erfolg und Gedeihen. Die Redaktion

BEI DEN FOLGENDEN MUSIKHÄUSERN SIND DIE TASTEN-WELT-HEFTE EINZELN ERHÄLTLICH

DEUTSCHLAND

Orgelschule A. Kreet
Pivitsheider Str. 135
4936 Augustdorf

Wersi-electronic
GmbH Berlin
Schlüterstr. 44
1000 Berlin 15

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Gollheide 34
4630 Bochum 6

Musikschule
Edelgard Keil
Hannoversche Str. 2
3100 Celle

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 Darmstadt

Musikhaus Jörgensen
Berliner Allee 67
4000 Düsseldorf 1

Studio R. Gremme
Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 Frankfurt (am Zoo)

Schwarzwaldmusik
Gesch-Scholl-Str. 10
7290 Freudenstadt 1

Roth & Junius
Konkordiastraße 9
5800 Hagen

Musik Store
Steinert & Schepers
Rathauspassage
5800 Hagen

Wersi-electronic
GmbH & Co. KG
Industriestraße
5401 Halsenbach

Steinway & Sons
Colonnaden 29
2000 Hamburg 36

Wersi-electronic
GmbH & Co. KG
Luruper Hauptstr. 216
2000 Hamburg

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Hochhaus Lister Tor
Hamburger Allee 4
3000 Hannover

Orgel-Studio
Kellermann
Am Plessen 12
4507 Hasbergen

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Straße 180
4690 Herne 2

Orgel-Bauer
Waldstraße 7
6056 Heusenstamm-Rembrücken

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 Hohentengen 2

Orgel-Paradies
Poppenstraße 3
8070 Ingolstadt

Musikhaus Keller
Gutenbergstr. 17
2300 Kiel

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 Köln 1

Musikhaus
J.F. Ebert
Lindenstraße 2
7118 Künzelsau

Musikhaus Dufils
Münsterstraße 24
4540 Lengerich

Musikhaus Auth
Ringmauerstraße 4–10
5880 Lüdenscheid

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Langbürgener Str. 2
8000 München-Ramersdorf

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Im Isenburg Center
Shopteil Ost
Hermes Straße 4
6078 Neu-Isenburg

Musikstudio Paul
Kölner Straße 201
5908 Neunkirchen

Orgelstudio Kellermann
Stadthallen-Passage
4500 Osnabrück

Orgel-Bauer
Herzog-Otto-Str. 2
8200 Rosenheim

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 Schortens 5

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 Siegburg

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Wollgrasweg 31
7000 Stuttgart-Hochheim

Musikhaus
Lothar Zilling
Stockacher Str. 113
7200 Tuttlingen

SCHWEIZ

Musikhaus Dozy
St. Gallerstraße 65
9320 Arbon

Musik Hug AG
Freie Straße 70
4051 Basel

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstraße 7
4001 Basel

Musik Bieri AG
Hauptstraße 26 & 28
5200 Brugg

Dopple Musikhaus
Wilerstraße 8
9202 Gossau

Music & Drummer Shop
Löwengr. 15 / Weggisg. 40
6004 Luzern

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 St. Gallen

Musik Hug AG
Multergasse
(Eingang Hinterlauben)
9004 St. Gallen

Marcandella
Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 Schaffhausen

Musikhaus Horvath
Marktgasse 6a
3601 Thun

Schärz AG
Oberlandstraße 109
8610 Uster

Drum-Music Shop
Napoleonstraße 8
3930 Visp

Musikhaus Bieri AG
Langstr. 107
5430 Wettingen

Musik Baur
Obertor 19
8400 Winterthur

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 Winterthur-Seen

Musik Bieri AG
Alte Bahnhofstraße 5
5610 Wohlen

Musik-Schule Dobler
Badenerstraße 681
8048 Zürich

ÖSTERREICH

Musikhaus Vidic
Quellenstraße 111
1100 Wien

HARMONIE IN THEORIE UND PRAXIS

IMPROVISATIONS-ANLEITUNG TEIL V

J. Putzig

EINLEITUNGEN, VORSPIELE – INTROS

Eine gute Einleitung ist für unser Spiel so wichtig wie ein festlich gedeckter Tisch vor dem Essen.

In handelsüblichen Noten steht nur selten ein ordentliches Vorspiel. Also lernen wir unsere Einleitung selbst zu finden. Überlegen wir folgendes:

Ein Titel in der Tonart C zum Beispiel dreht sich doch um den Ton und den Akkord C. Zu diesem Ton und Akkord C müssen wir unser Intro auch bringen. Ein sehr ideenreicher Mensch = der Komponist = hatte vor uns schon dasselbe Problem!

Sehen wir uns die letzte Phrase/Verszeile vor dem letzten Ton an. Das ergibt garantiert ein Vorspiel. In Kompositionen mit mehreren Teilen ist eventuell auch der Schluß von Teil B oder C geeignet.

Dieses so gefundene Intro soll sich allerdings von der dann folgenden Melodie etwas unterscheiden. Wenn uns nichts einfällt, spielen wir: 1. Eine Oktave höher oder tiefer, 2. Mit einer anderen Klangfarbe, 3. Mehrstimmig, 4. Lesen wir diese Impro-Anleitung noch mal von vorn!

FINE – DER SCHLUSS – SCHLÜSSEL – ENDINGS

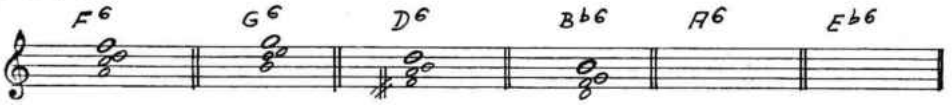
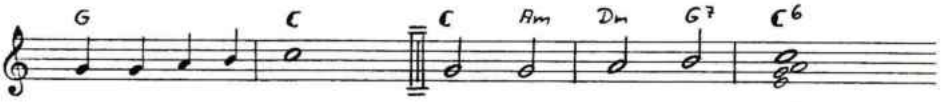
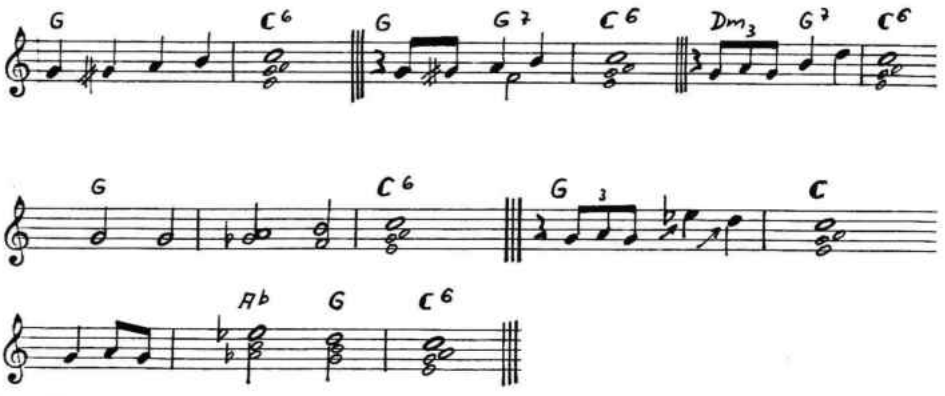
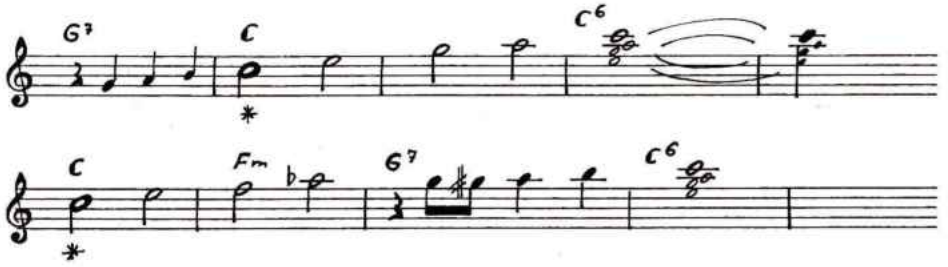
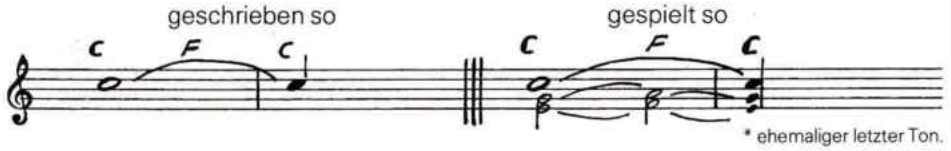
Um dieses Kapitel etwas kürzer zu halten, schlage ich vor, dieses Blatt noch einmal von oben zu lesen und das Wort «Ending» einzusetzen.

Der Schluß ist der entscheidende Schlüssel, ob unser Vortrag erfolgreich beachtet wird oder nicht. Die letzten Töne, der letzte Akkord, bleiben im Ohr des Zuhörers haften und prägen entsprechend stark sein Urteil!

Wichtig ist nun, daß wir nicht jeden Titel mit demselben Ending beschließen, sondern Abwechslung anstreben.

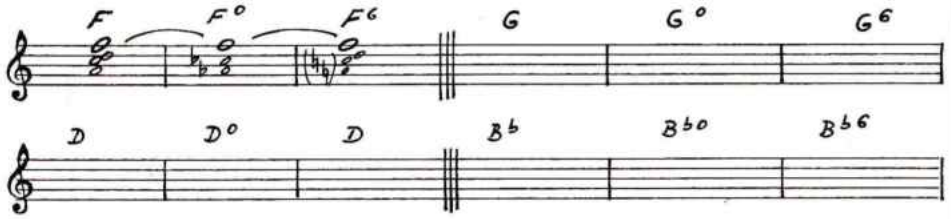
Zur Zeit ist es üblich, am Schluß einfach leiser zu werden und auszublenden. Teilweise mit Wiederholung der letzten Phrase/Verszeile (repeat & fade out). Das brauchen wir, glaube ich, nicht zu proben. Alles folgende schreibe ich in der Tonart C. Für andere Tonarten bitte selbst schreiben. Wichtigster Rat ist: Möglichst keinen einzelnen Ton als letztes spielen, sondern z.B. aus dem Ton C den Akk. C oder besser noch C6 machen.

Der Melodieton muß oben liegen! So ein Akkord sollte automatisch kommen.

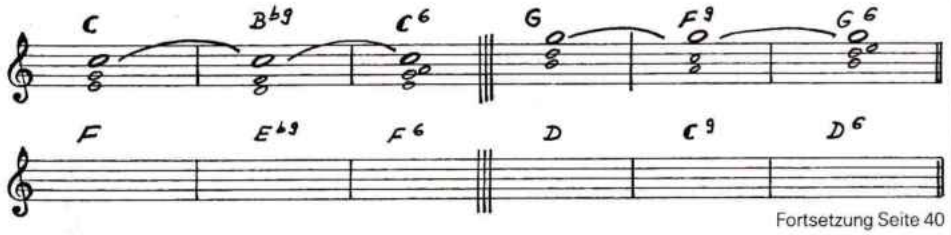
Beispiele:

Für den Zuhörer muß rechzeitig erkennbar sein, daß jetzt der Schluß kommt. Die einfachste Möglichkeit ist die Wiederholung der letzten Phrase. Noch deutlicher wird es, wenn wir die Zeitwerte der letzten Noten verändern. Entweder gleich in der letzten Phrase oder in der Wiederholung. In unserem Beispiel können wir dadurch sogar neue Akkorde anwenden.

Andere Veränderungen:

Das letzte Beispiel zeigt wie sich so ein Ending entwickeln kann. Ein Vorschlag: als Intro probieren!
Man kann auch bis zum letzten Ton spielen wie notiert und entwickelt das Ending erst dann. Nach eigenem Geschmack auch ohne Rhythmus oder leicht verzögert. Dazu zwei Beispiele:

Sehr nette Notenschreiber notieren den Schluß so:

* ehemaliger letzter Ton.

Der Akkordwechsel nur in der linken Hand bringt nicht viel. Darum auch rechts im Akkord spielen.
Allerdings ist der F-Akkord in der Tonart C etwas langweilig, denn er ist doch sicherlich im Stück schon vorgekommen. Wie wär's mit einem anderen Akkord?

Bitte selber denken!



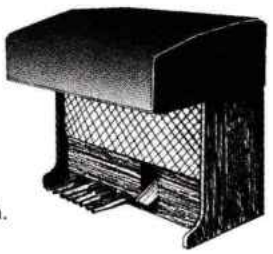
Noch ein anderer Akkordschluß:



Fortsetzung Seite 40

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

Maßgeschneiderte Orgelhüllen



- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite. In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/SFr. 85.50, öS 650.— für Heimorgel
  DM/SFr. 128.—, öS 960.— für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen / Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

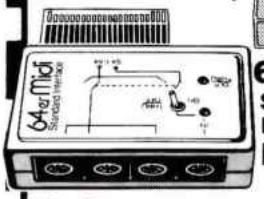
EMPEX / Postfach 21
CH-2558 Aegerten

EES
Technik für Musik

- Erfahrung in der MIDI-Technik von Anfang an!
- Sonderentwicklungen, Erweiterungen und Ergänzungen

MIDI-Nachrüstungen
für Tasteninstrumente aller Hersteller, mit vielen möglichen Zusatzfunktionen bis zum Masterkeyboard. Alle MIDI-Einbausätze sind Komplettsätze incl. Spannungsversorgung und Anschluß-Schema

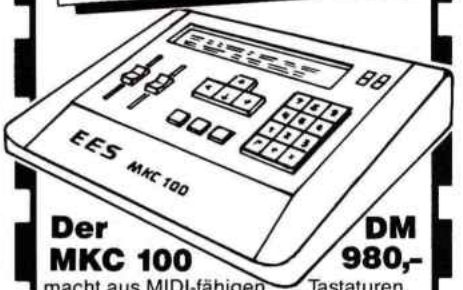
X RAM 512 Cartridge
4-fache Sound-Kapazität für nur **DM 390,-**



64er MIDI Standard Interface DM 125,-

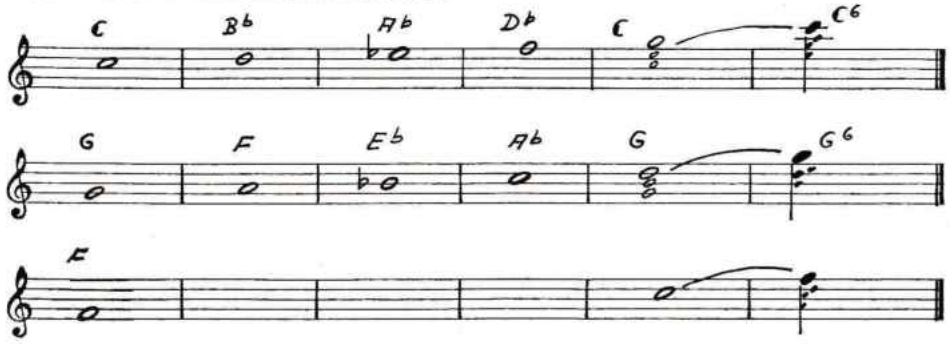
Software für Commodore 64 und ATARI-ST von C-LAB und GCG

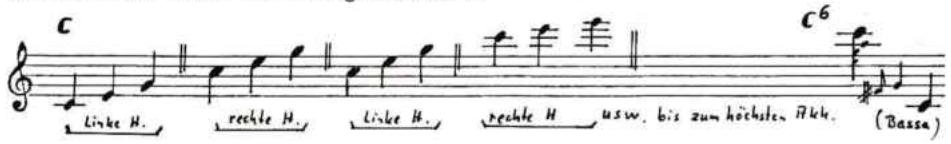
Einzelausgänge
für ROLAND TR-505 **DM 120,-**
incl. Einbau **DM 165,-**



Der MKC 100 DM 980,-
macht aus MIDI-fähigen Tastaturen (Orgel, Synthesizer) ein professionelles Masterkeyboard-System. 2 x MIDI-IN, 4 MIDI-IN Kanäle, davon 2 mit 2/4 Split-Bereichen. 100 Total-Presets für alle MIDI-Einstellungen. Leichte Bedienbarkeit durch 80-Zeichen-LCD-Anzeige + Leuchtanzeige für Presets. Anschlüsse für Pitch- und Modulationsrad MIDI-Dump zur Archivierung der Presets

EES
Dipl.-Ing. Thomas Wieschiolek
Kolberger Straße 2, 2410 Mölln
Tel. 0 45 42 - 42 12

Gleich mehrere Tonart-fremde Akkorde:

Bleiben wir im Akkord. Beide Hände auf dem Obermanual. Möglichst tief links beginnen. Dann hoch perlen bis zum höchstmöglichen 6.Akkord und zum Schluß in der linken Hand möglichst tief die drei Töne spielen. Diese drei Töne können vor, nach oder gleichzeitig mit dem Akkord der rechten Hand gespielt werden.



Ein ganz berühmtes Ending. Ohne Rhythmus – ohne Akkorde. Rechte Hand allein.

MIDI

auch für Ihre alte Orgel

fordern Sie bitte Information:

Orgelstudio Schlick
Segeberger Chaussee 161
D-2000 Norderstedt
Tel. 040 / 529 2122

HAMMOND
Stützpunkt Norddeutschland

Fachschule für Elektronenorgel
Peter Dennler, Postfach 35
CH - 6826 Riva San Vitale / Tessin

Eine mögliche Kurseinheit:

«Strangers in the night...»

Evergreens – deren Arrangement und Interpretation

Ein- oder mehrwöchige Intensivkurse nach Ihren individuellen Bedürfnissen in frei wählbaren Stilrichtungen

Kursleitung:
Peter Dennler, Musikpädagoge

Detaillierte Kursunterlagen:
Telefon CH - 091 / 48 23 87

Harmonielehre

Fernkurs für Unterhaltungs- und Jazzmusik.
Lehrgang für das praktische Musizieren und Improvisieren auf allen Instrumenten. Für Anfänger und Könner, die noch besser spielen wollen und Sicherheit bei der Interpretation suchen.

Information durch
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich
Telefon 01 / 363 62 02

Orgel- und Piano-Noten

Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.

Schreiben Sie uns, wir erfüllen Ihre Notenwünsche.

Verlangen Sie bitte die Gratisinfo über unseren klingenden Notenkatalog!

Orgel-Shop E. Kleinert
Tel. 063 22 80 40
Aarwangenstraße 28 · CH-4900 Langenthal
HEIMORGELN
Orgelschule, Musiknoten
Gitarren, Mundharmonikas

Technics PCM + RAMSA Pro Sound by Panasonic

Wohin in Frankfurt?
...vom 9.–13.3.1988

Natürlich zu Technics...
Halle 9.1 · Stand-Nr. D 50
Orgeln · Keyboards · D-Pianos · Orgelschule

...und RAMSA!
Halle 9.2 · Stand-Nr. F 11
Mikrophone · Mischpulte · Endstufen · Lautsprechersysteme

Informationen: **Taiyo** Musikinstrumente GmbH. – Generalvertretung für Technics-Musikinstrumente und RAMSA-Pro-Audio – Herderstr. 30, D-4010 Hilden
☎ für **Technics:** (0 21 03) 49 08-20 ☎ für **RAMSA:** (0 21 03) 49 08-30

Mitglied im VVMD e.V. Taiyo Music

ES GIBT NEUES BEI ...

ORGELN

DR. BÖHM

Erweiterung des Modells Musica Digital 1000 XL/1030 XL

Im neuen Modelljahr wurde dieses Instrument mit noch mehr Möglichkeiten ausgestattet. Hier ein kurzer Überblick:
56 Klänge für jede Sound-Gruppe, also bis zu 336 Klänge abrufbereit. «Double-Sounds» durch 8 Generatoren pro Sound! Mandolinen-Klänge (Repeat), 7 Pfeifenorgel-Register pro Sound-Gruppe. Eigene Lautstärkeregler für jeden der bis zu 16 angewählten Sounds aus jeder Sound-Gruppe. Summen-Lautstärkeregler: Obermanual, Untermanual, Pedal. Speichererweiterung für noch mehr Preset-Parameter. Erweiterung auf 90 Klang-Parameter für natürlichere Klänge und ungeahnte Sounds. Direkteingabe der Manualteilung (Split) und Transponierung über die Bedienfeldtaster. Transponierung in Halbtonschritten um +/– ½ Oktave. Neue Anschlagdynamik, Böhm-Patent und Böhm-Gate-Array. Pitch und Modulation über 2 griffgünstige Regler. Viele neue Möglichkeiten durch überarbeitete Grundsoftware, insbesondere auch beim eingebauten Böhm-Musik-Computer, bei Sequenzer und Begleitung. Auf Wunsch gewichtete Klaviaturen einsetzbar! Exklusiv: Golden Musica Digital 1000 XL/1030 XL mit echt vergoldeten Säulen.

Musica Digital 600

Eine Neu-Entwicklung in der Reihe der Musica-Digital-Orgelmodelle. Stilvolle Eleganz in der Heimversion, kompakt im Flightcase für die Bühne.
Modernste Elektronik und Software bieten schöne Klangfarben und viele musikalische Möglichkeiten mit zahlreichen Spielhilfen und komfortabler Bedienung.

Musikalisch-technische Daten:
2 Manuale mit je 4 Oktaven und polyphoner Anschlagdynamik, Pedal 13 Tasten. Digitale Tonerzeugung in Böhm-PM-Technik. Orgel 36stimmig: Obermanual 2 x 9stimmig, Untermanual 9stimmig, Begleitung und Pedal 9stimmig.
Im Obermanual 2 Instrumente gleichzeitig spielbar. Alle Instrumente den Manualen und dem Pedal – über Selektor – zuzuordnen. Zahlreiche digitale Solo-Instrumente, Orchester-Klänge, Orgelsounds, Sinus, Streicher, Synthesizer. 40 Total-Presets zum Abspeichern der Orgelregistrierungen. Digital-Drums mit digital abgespeicherten PCM-Instrumenten, 16 «lebendige» Rhythmen, Breaks, Fills, Fill-Automat, Start- und Stop-Automatik. Phasing- und Ensemble-Effekte. Stimmung und Transponierung der Orgel in alle Tonarten durch einfachen Tastendruck. Pitch (Oktavschieber) und Modulation über 2 griffgünstige Regler. Tonband-, Mikrofon-, Kopfhöreranschluß. Gesamtlautstärkeregler für optimale Schwellerdynamik. Stereo-Verstärker 2 x 50/80 W = 160 W Musikleistung. Studio-Hall.

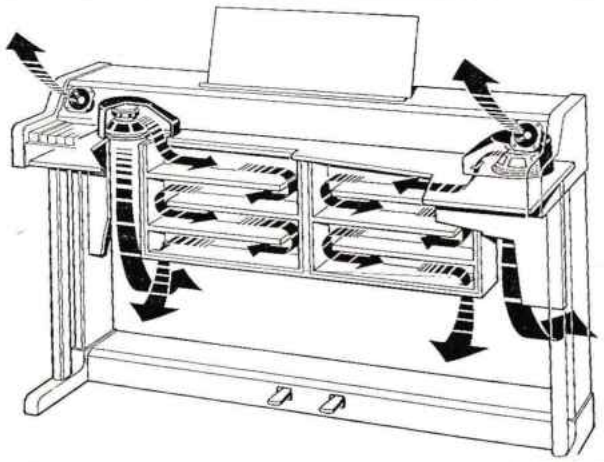
E-PIANOS

HOHNER

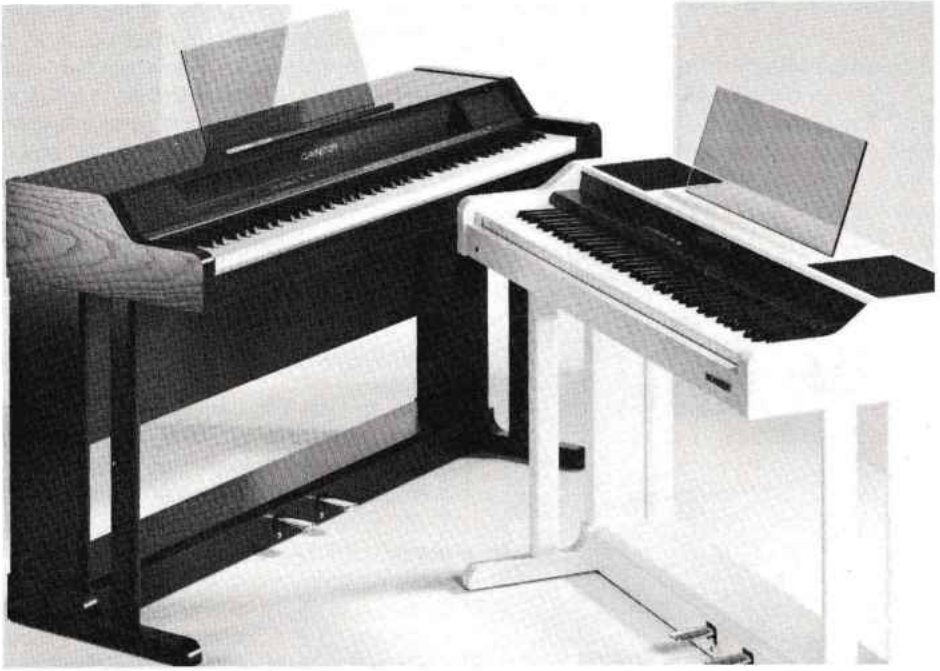
Der großen Nachfrage nach digital Pianos entsprechend, hat Hohner seine Angebotspalette mit zwei schon rein optisch sehr attraktiven Instrumenten ergänzt. Es sind die Modelle **Clavinet DP 1** und **Clavinet DP 3.**
Beide sind mit gewichteten Tasten und mit dynamischem Anschlag versehen, womit die feinsten dynamischen Nuancen fast wie bei einem Konzertflügel übertragbar werden.

Böhm Musica Digital 1030XL

Böhm Musica Digital 600



Hohner DP1



Hohner DP1 und DP3

Die Tonerzeugung erfolgt nach dem PCM (pulse code modulation) Verfahren. Das DP1 mit 88 Tasten ist 16stimmig polyphon, das DP3 mit 76 Tasten ist 8stimmig polyphon. Beide Modelle haben zwei Pianosounds, d.h. Konzertflügel und Jazzpiano, und die Presets: Clavinet D6-Sound, Vibes, Harpsichord und E-Piano. Außerdem sind beide Modelle mit 2 Pedalen für «Sustain» und «Soft», mit einem Transposer, mit Midi In und Midi Out und mit internen Verstärkern und Lautsprechern versehen. Im DP1 wird der Ton über 2 x 25 Watt Verstärker auf zwei 8 cm Hochtöner und zwei 16 cm Baßlautsprecher geleitet und anschließend werden die tieferen Tonlagen durch ein Labyrinth im Gehäuse geführt, die Hohner «Real Sound System» nennt. (s. Abb.) Trotz aufwendiger Bauweise wiegt das DP1 nur 35 kg. Das etwas kleinere Modell mit 2 x 20 Watt Verstärker, 2 x 16 cm Lautsprecher und ohne «Real Sound System» wiegt 28 kg. Die Außenmaße des DP1 (DP3) sind Breite 1353 (1188); Höhe 815 (786); Tiefe 475 (448). Die unverbindliche Preisempfehlung: DP1 DM 4.490.–, bzw. DM 3.690.– für DP3. Ohne Aufpreis kann man unter vier Gehäusefarben auswählen, nämlich: Esche schwarz, Mahagoni, Esche natur und Nußbaum. Gegen einen Aufpreis von DM 500.– sind auf Esche die folgenden Farben erhältlich: weiß, lichtgrau, grau, rot, orange, elfenbein und türkis.

KAWAI

PV-10 und **PV-30,** so heißen die neuen Digital-Pianos mit Begleitautomatik von Kawai.

Digital-Pianos finden immer neue Freunde unter Pianisten und Organisten. Tatsächlich finden sie Anwendung im Heim, auf der Bühne, im Unterricht und im Studio.

Für den Musiker, der sowohl die Klassik liebt, als auch auf die Möglichkeiten der heutigen Digitaltechnologie nicht verzichten will, bringt Kawai jetzt die neuen PV-10 / PV-30. Neben den klassischen Pianostimmen bieten diese digitalen Instrumente eine weitere Auswahl von Stimmen, wie: Cembalo, Clavinet, Vibraphone, Full-Organ, Jazz-Organ und Streicher. Für den oberen Splitbereich sind die Stimmen: Gitarre, Marimba, Flöte, Klarinette und Bläser, im unteren Splitbereich sind verschiedene Bässe, wie: Acustic-Bass, Electric-Bass, Slap-Bass, Synthe-Bass und Tuba angesiedelt.

Neben den 32 Rhythmen bieten PV-10/ PV-30 eine Akkord-/Bass-Automatik mit programmierter Gegenmelodie.

Das PV-30 hat als besonderes Feature einen Sequencer (2 Tracks), dessen Daten auf einer Cartridge abspeicherbar sind. Chorus, Dual-Sound, Keyboard-Splitting und Transponiermöglichkeit sind ebenso eine Selbstverständlichkeit, wie eine volle Midi-Implementation (Multi-Timbre).

Das PV-30 (88 Tasten / 2x20 Watt) kostet im Handel 5.290.– DM, das PV-10 (76 Tasten / 2x10 Watt) 3.390.– DM.

ZUBEHÖR

KAWAI

Seit Ende Oktober sind für die Kawai Drum-Maschinen **R-50/R-100** Platinen erhältlich, auf denen bis zu 4 Soundchips Platz haben und durch einen Schalter anwählbar sind. Damit ist die Soundkapazität der Kawai-Drum-Maschinen von 24 auf 96 Sounds erweiterbar. Zur Zeit erhältlich sind neben dem Werksspeicher die Soundchips CP-2 / CP-3. Vertrieb der Erweiterungsplatinen: PA-Decoder, Melle.

Kawai R-50

Kawai R-100

SOLTON

Mischpulterweiterung PR 4 DIG

Im Zusammenhang mit dem neuen, ausbaubaren Prozessorpowermixer «PA 8/500 PPC», bietet Solton ab sofort ein Erweiterungsteil an.

Es handelt sich dabei um das Andockmodul **PR 4 DIG**, das neben 4 Eingangskanälen auch über einen 16-Bit Stereohall verfügt. Da Powermixer ja vorwiegend wegen ihrer Kompaktheit verwendet werden, stellt das PR 4 DIG-Modul für diese Anwender den Idealfall dar – zusätzliche Effekte ohne zusätzliches externes Effektgerät.

Die Hallsektion bietet 64 Hallpresets, die über zwei 8er-Tastenreihen kombinierbar sind, sowie High-cut und 2 Volumenfader. Auch Fernbedienung ist möglich und zwar Hall on/off und überspringen auf die längste Hallzeit.

Da im Basispowermixer PA 8/500 PPC bereits Digitaldelay eingebaut ist, wird bei Montage des PR 4 DIG zur Kanaleinzelregelung des Halles die AUX-Schiene verwendet. Die Erweiterung erfolgt natürlich werksseitig, wenn entsprechend bestellt wird. Soll ein Powermixer mit dem PR 4 DIG nachgerüstet werden, kann dies von jedem Techniker eines Musikhauses ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden.

Somit läßt der Solton Prozessor-Powermixer PA 8/500 PPC kaum noch Wünsche offen, was die Variationsmöglichkeiten betrifft:

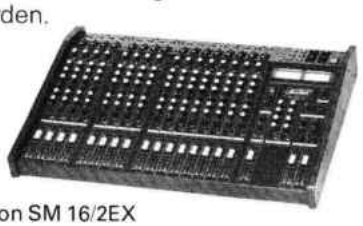
- PPC-Modul (für verschiedene Lautsprecherboxen individuell abgestimmtes Prozessormodul)
- P4 4er-Eingangsmodul und jetzt neu
- PR 4 DIG 4er Eingangsmodul mit Digitalhall

Folgende Modelle gibt es neben Digital Delay zusätzlich mit Digitalhall:
12-Kanal: PA 12/500 PPC mit Hall
16-Kanal: PA 16/500 PPC mit Hall
20-Kanal: PA 20/500 PPC mit Hall
24-Kanal: PA 24/500 PPC mit Hall

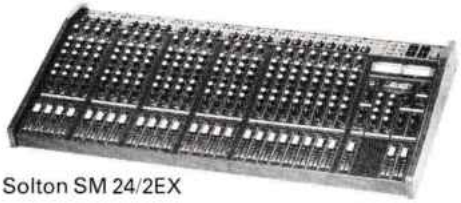
Solton PA 12/500 PPC

Zwei neue Mischpulte

Mit den Modellen **SM 16/2 EX** und **SM 24/2 EX** bietet die Fa. Solton 2 weitere Mixer an, die unter den Gesichtspunkten «klare Funktionalität» und ausgewogenes Preis/Leistungsverhältnis entwickelt wurden.



Solton SM 16/2EX



Solton SM 24/2EX

Beide Mischpulte basieren auf dem 8Kanalmodell SM 8/2EX und wurden mit 4er Eingangsmodulen ausgebaut. Diese Bauweise macht auch Zwischenmodelle mit 12 und 20 Kanälen möglich. Mit pro Kanal schaltbarer Phantomspeisung (48V) wurde auch der zunehmenden Verbreitung von Kondensatormikrofonen Rechnung getragen.

Sowohl SM 16/2 EX, wie auch SM 24/2 EX sind mit MIC (XLR symm.) und LINE-Eingängen ausgestattet, 3Bandklangregelung, 2 Effektwege, 100 mm Alpsfader, sowie 2stufige Klangregelung für Master und Monitor sind die wichtigsten Features dieser Mixer. Interessantes Detail ist der separate «Master-Mono-Out», ein Monoausgang, der für ein Subbass-System oder etwa ein zweites Monitorsystem eingesetzt werden kann. Der «Master-Mono-Out» kann pro/post zum Master geschaltet werden und ist separat regelbar.

Unverbindliche Preisempfehlung:
SM 16/2 EX: DM 3.200.—
SM 24/2 EX: DM 4.500.—

HANS ENZBERG
Gärtnergasse 16
6500 Mainz · 06131/23455

Einladung
zum nächsten Lehrerseminar
Kommunikation-Methodik-Didaktik

☐ Haben Sie zu wenig Schüler?
☐ Möchten Sie Ihr Wissen über Pädagogik erweitern?
☐ Interessiert es Sie, wie Kommunikation funktioniert?

Dann setzen Sie sich noch heute mit mir in Verbindung. Ich liefere Wochenend-Intensiv-Seminare speziell für Sie. Termin nach persönlicher Vereinbarung.

ENZBERG Musikschulen
das ideale Konzept
produktneutral

ALTMANN DATENTECHNIK

RAM-Erweiterung für Böhm D 12/24 und Orla Expander

Mit der RAM-Erweiterung können der Expander Dynamic 12/24 der Firma Böhm und der Expander der Firma Orla (Lizenzbau) um bis zu sieben auf insgesamt acht RAM-Bänke erweitert werden. Das entspricht einem gepufferten RAM-Speicherplatz von knapp 800 Sounds! Dabei können weiterhin alle eingebauten Eprom-Soundbänke benutzt werden.

Die Erweiterung besteht aus einer ca. 20 x 6 cm großen Platine, die in den Expander eingebaut wird. Beim Einbau fallen kleinere Lötarbeiten an, die jedoch auch vom Laien problemlos ausgeführt werden können. Falls sich dennoch jemand nicht selber an den Einbau heranwagen will, so bietet der Hersteller einen preiswerten Einbauservice an. Wird die Platine zu einem späteren Zeitpunkt mit zusätzlichen Speicher ausgerüstet, so ist kein Löten mehr notwendig.

Die Bedienung erfolgt ausschließlich durch die Expander-Tasten. Es werden keine externen «Kästchen» oder zusätzliche Bedienungselemente in der Frontplatte benötigt!

Die Anzeige der gewählten RAM-Bank erfolgt durch LEDs in den Expandertasten (permanent!). Um die Leuchtdioden in die Frontplatte zu integrieren, werden neue Tastenkappen mitgeliefert.

Jede RAM-Bank kann weiterhin wie gewohnt auf Kassette abgespeichert oder per Midi (z.B. Computer-Editor) angesprochen werden. Jede neue Bank besitzt einen eigenen Edit-Speicher! Der eingestellte Sound jeder RAM-Bank bleibt beim Wechsel zwischen den RAM-Bänken erhalten.

Aktuelle Bank und Soundnummer werden beim Ausschalten des Expanders gespeichert und sind nach dem Einschalten sofort wieder verfügbar. ROM-Bänke sind in jede beliebige RAM-Bank übertragbar.

Preise: Grundausstattung mit zwei zusätzlichen RAM-Bänken: 198.– DM
Jede weitere RAM-Bank (kann auch nachgekauft werden): 19.– DM
Einbau-Service: 49.– DM

NOTENBÜCHER

SIKORSKI

Für die Freunde der Popmusik erreichte uns eine gute Nachricht vom Sikorski Musikverlag in Hamburg. Gleich drei Neuerscheinungen – alles Gemeinschaftsausgaben – und das bedeutet viele gute Titel in jedem Notenbuch!

Das erste Buch, **«Popmusik Hit Album Super 20 Deutsch»** enthält 20 deutsche Titel nämlich:
Abschied ist ein scharfes Schwert; Adios Amor; Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei; An der Nordseeküste; Dein ist mein ganzes Herz; Derrick; Die rote Sonne von Barbados; Die Sonne und Du; Eloisa; Erinnerung (Memory); Fang das Licht; Guten Morgen, liebe Sorgen; Hello Again; Jenseits von Eden; Keine Sterne in Athen; Midnight Lady; Santa Maria; Sommernacht in Rom; Sonne in der Nacht und Weil i di mog.
Hinter diesen Titeln stehen z.T. ganz große Namen, wie Stephan Remmler, Les Humphries, Udo Jürgens, Michael Kunze, Roland Kaiser und Peter Maffay. Die von Heinz Ehme und Ryszard Kuba für Keyboard, Akkordeon und Piano bearbeiteten Titel sind in sehr leicht spielbarer Form gefaßt. Da die Akkordsymbole angebracht sind, kann dieses Notenbuch auch von Orgelspielern verwendet werden, die die vollen Akkorde und den Baß selber dazu spielen können.

Das zweite Notenbuch heißt: **«Popmusik Hit Album Super 20 International»** und enthält die Titel:
Cheri, Cheri Lady; I Just Called To Say I Love You; In The Army Now; Irresistible; I Wanna Hear Your Heartbeat; I Wanna Wake Up With You; Live Is Life; Moonlight Shadow; Nikita; Reet Petite; Santa Lucia By Night; Say You, Say Me; Strangers By Night; Sunshine Reggae; Vamos a la playa; Words; You Can Win If You Want; You're My Heart, You're My Soul; You Sexy Thing und You Want Love.
Auch diese Titel wurden von Heinz Ehme und Ryszard Kuba in sehr leicht spielbarer Form für Keyboard, Akkordeon und Piano bearbeitet.

Das dritte Buch heißt: **«Pop E-Orgel Hit Album Super 20 International»**. Es enthält die gleichen Titel wie das 2. Buch nur wie der Buchtitel schon besagt, dieses ist für Orgelspieler, mit je einem Notenbalken für die rechte Hand für die linke Hand und den linken Fuß. Auch dieses Buch wurde von Heinz Ehme und Ryszard Kuba in sehr leicht spielbarer Form bearbeitet.
Von der gleichen Bücherserie sind fünf weitere Pop E-Orgel Sonderausgaben mit je 20 Titeln erhältlich. Diese sind in Themengruppen aufgeteilt und heißen: Super 20 mit weltbekannten Hits und Evergreenmelodien. 20 Party Hits, 20 Romantic Songs, 20 Italo Top-Hits und 20 der größten Beatles Hits.
Die Bücher sind bei Ihrem Musikalienhändler eventuell auch bei Ihrem Fachhändler erhältlich.

VERZEICHNIS DER INSERENTEN

Leser-Service Januar/Februar 88

☐ Ahlborn	46
☐ Altmann	30
☐ Andersen	45
☐ atm	40/46
☐ Bauer	47
☐ Böhm	20
☐ Bräker	40
☐ Content	16
☐ Dennler	40
☐ Elka	48
☐ Empex	34/39
☐ Enzberg	44
☐ Farfisa	11
☐ GEM	14/15
☐ Hammond	21
☐ Kawai	23/29
☐ Kellermann	30
☐ Kisselbach	3
☐ Kleinert	40
☐ Kurzweil	2
☐ Liesound	45
☐ Messe Frankfurt	33
☐ Roland	35
☐ Schärz	30
☐ Schlick	40
☐ Schott	12
☐ Seifert	46
☐ Sigmaparts	20
☐ Stächele	45
☐ Technics	41
☐ Viscount	46
☐ Vredener Musikhaus	45
☐ Wersi	9
☐ Wieschiolek	39
☐ Yamaha	7

EXKLUSIV FÜR TASTEN WELT-ABONNENTEN

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.

Wir werden veranlassen, daß Ihnen vom entsprechenden Hersteller bzw. dessen Vertretung die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, daß Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Meine Abo-Nr.: _____

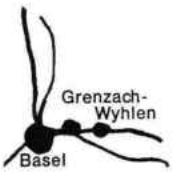
Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz/Ort: _____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)



● Beratung
● Verkauf
● Service

Die Digitalen:
ALPHA
BETA
GAMMA
DELTA
MK1 CX5

WERSI Orgelstudio Stächele
Wolfgang Falkenberg präsentiert das ganze Wersi Programm und erteilt Registrier- bzw. Programmierkurse.

D-7889 Grenzach-Wyhlen, Baslerstr. 31, 0049 7624 2500
D-7770 Überlingen, Primelweg 22, 0049 7551 1552

LIE SOUND
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für Reparaturen an Verstärkern Orgeln und Instrumenten
Day and Night Express-Service 01 810 14 15
MARCEL LIEFERT
Wallisellenstr. 19, 8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 14 15

Vredener Musikhaus GmbH
Oldenkotterstraße 2 · D-4426 Vreden
Tel. 02564 46 66
Ihr Spezialist für elektromagnetische Hammondorgeln. An- und Verkauf.
Vorrätig:
2 Stück **X-77** mit Original Leslie Tonkabinetten
1 Stück **M-100**, 1 Stück **T-500**
1 Stück **T-400**, 1 Stück **E-100**
1 Stück **L-100**
1 Stück **B-3000** (elektronisch) mit Original Leslie Tonkabinett
Tonkabinette vorrätig:
Leslie 925, **Leslie 760**
Leslie 910, **Leslie 825**
– Lager für Charma Ersatzteile
– **Ihr Spezialist für Musikhauseinrichtungen, bitte Katalog anfordern** (nur an Musikhäuser lieferbar).

YAMAHA HOHNER
Technics
ELKA
MUSIK - ANDERSEN
„Der Keyboard-Spezialist"
Orgeln, Synthesizer, Akkordeons
Lokstedter Steindamm 31
2000 Hamburg 54, Tel. 56 33 41

NEU von Viscount®

Cantorum – die einzige tragbare Sakralorgel mit Digitaltechnik und Sampling

Ein Superknüller

zu Beginn der Weihnachtszeit

Durch Ihre voll digitalisierte Technik und mit einem bestechend schönen Design, setzt Sie neue Maßstäbe im Orgelbau.

Vorprogrammierte Preset-Register gewähren eine einfache Bedienung der Orgel.

Die Register Prinzipal und Bordun sind gespeicherte Harmoniumklänge.

Sie erhalten Sie ab sofort zum besonders günstigen Einführungspreis:

empf. VK-Preis: DM 1750,–

ClassicInternational

Dahlener Straße 286, **4050 Mönchengladbach 2**
Postfach 201329, Tel. 02166/33061/33062
Faxanschluß 02166/32566

AHLBORN

COMPUTER ORGEL

Die neue Epoche im Orgelbau

LIPP

„Grundsätzlich läßt sich berichten, daß dieses Instrument nicht nur nahezu die Klangkapazität einer 700.000 Mark Pfeifenorgel erreicht, sondern auch dank unendlich variabler und daher nie veralternder Dispositionsmöglichkeiten allen heutigen und künftigen Klangvorstellungen zu entsprechen vermag. Verblüffend einerseits, etwa im Schlußsatz von Joh. Seb. Bachs a-Moll-Konzert, die Adaption des silbernen Klangs berühmter alter Silbermann-Orgeln und andererseits, in Ravanellos Variationen, die Zimbel-Effekte oder der gedeckte Klang der Reger-Palette." (Aus der Kritik der Stuttgarter Nachrichten) ab DM 12.450,–

Haus- und Übungsorgeln

„Ich kann jetzt die Triosonaten von Bach richtig studieren und auch die wunderbaren Choralvorspiele, deren Solostimmen ich mit den Trompeten-, Schalmey- oder Rankett-Registern tonschön üben kann."
(Prof. Dr. Lottermoser) ab DM 6.300,–

AHLBORN ORGEL GMBH

7257 Ditzingen-Heimerdingen, Telefon (0 71 52) 5 20 81

Für die Schweiz:
Musikhaus Schönenberger
CH-4410 Liestal
Gerberstrasse 5

Für Österreich:
Firma Stingl
A-1040 Wien, Wiedner
Hauptstrasse 18

Studio-Verlag Rudi Seifert

Walter Scholz spielt WUNSCHMELODIEN: Lieder, die man nie vergisst
Zwei neue Hefte für C-Instrumente (E-Orgel/Akk./Keyboard) und zwei B-Stimmen (Tromp./Klar. usw.)
Band 1: Rot ist der Wein – Danny Boy – Trompeten-Serenade – Santa Lucia – Sternenmelodie – Aloha Oe. **Band 2:** Heimwehmelodie – La Paloma – Guantanamera – Plasier d'amour – The House of the Rising sun – O happy Day

Nach wie vor sehr beliebt: **Walter Scholz spielt TRAUMMELODIEN** mit Hits wie Sehnsuchtsmelodie – Echo der Liebe – Schwarzwaldklinik – Dornenvögel – Santa Maria Madonna – Amazing Grace (C-Instr. u. 2 B-Stimmen)
Zu beziehen über den Musikalienhandel oder direkt vom

Studio-Verlag Rudi Seifert – D-7990 Friedrichshafen 1
Postfach 2247 – Tel. 0049/7541/26282 oder 0049/7541/54900

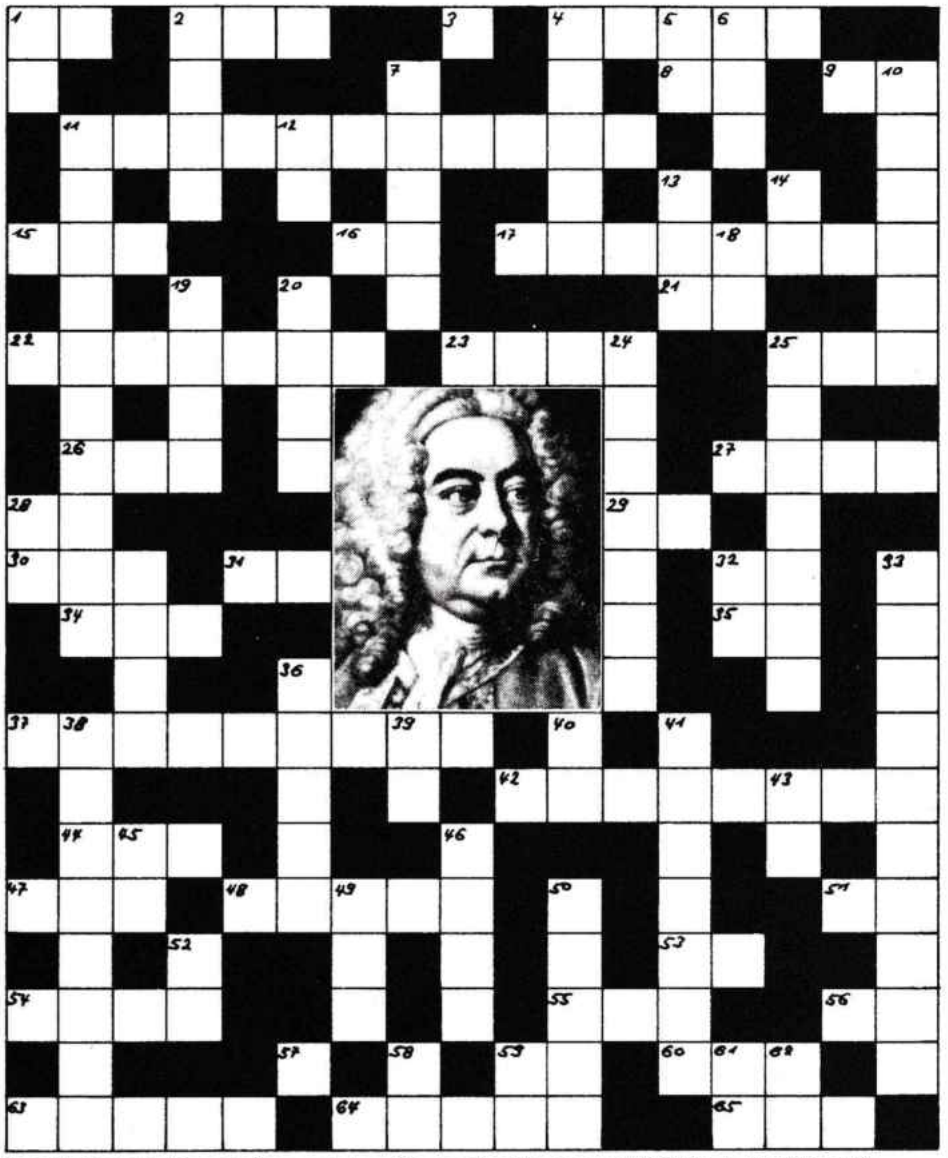
KREUZWORTRÄTSEL

WAAGRECHT

1. Meßeinheit der Lautstärke
2. Maßzahl für die Bewertung der Tonhöhenskala
3. Abk. für elektr. Spannung
4. Rausch-Register
8. Erhöhte 5. Stufe nach Tonika-Do
9. Abk. für sehr leise
11. Komponist von Gesang der Jünglinge im Feuerofen
15. Maßeinheit des elektr. Widerstandes
16. Ton D nach Tonika-Do
17. Rückkopplung
21. Cis nach Eitz
22. Neueres Maß der Lautheit von Tönen und Klangvorgängen
25. Stilrichtung
26. Lodierungsbegriff
27. Fanatiker eines bestimmten Bereiches der Musik
28. Erhöhte 2. Stufe nach Münnich
29. Abk. der Schwingungen
30. Marke eines Synthesizers
31. Abk. von Mezzo Sopran
32. 3. Stufe Tonika-Do
34. Abk. für Gigahertz
35. 4. Stufe nach Tonika-Do
37. Forscher von Ton- und Klangempfindungen
42. Einkanalige Aufnahme oder Widergabe
44. Spannungsgesteuerter Oszillator
47. Logarithmisches Maß für Lautstärke
48. Schallwellen die vom Menschen nicht mehr wahrzunehmen sind
51. 1. Stufe nach Münnich
53. Abk. Basso Continuo
54. Rausch-Art
55. Musikstück für 2 Instrumente
56. Ton Cis nach Eitz
57. Abk. für laut
59. Ton B nach Eitz
60. Die Gesamtheit der Schulschritte im Ballett
63. Begriff aus der Meßtechnik
64. Aufnahmeteil vom Sprechverfahren
65. Ton G französisch

SENKRECHT

1. Erhöhte 1. Stufe nach Tonika-Do
2. Erfinder der spannungsgesteuerten Bauteile für die Herstellung des vollfunktionsfähigen Synthesizers
4. Charakteristik bei einem Mikrophon
5. Endung vor erhöhten Tonstufen
6. Abk. für Schwingungsverlauf
7. Komponist für neue Musik 1931
10. Tonabnehmer (engl.)
12. Ton B nach Eitz
13. Sender in Deutschland
14. Ton G nach Eitz
16. 2. Stufe nach Eitz
18. Ton C nach Eitz
19. Abk. Notenbild eines vielstimmigen Werkes
20. Instrument, vereinigt in sich Funktionen des Computers und des Synthesizers
22. Komponist von Achoripsis (1957) für 21 solistische Instrumente
24. Tausend-Hertz-Ton
25. Verwendung fremder Werkteile und Vorspiegelung eigener Autorschaft
33. Elektronischer Frequenzerzeuger
36. Geräteeinheit mit gleichbleib. Abmessung
38. Generatorart für Hüllenkurven
39. 7. Stufe Tonika-Do



Den Namen des Komponisten erhalten Sie aus den Nummern 37, 30, 38, 4, 20, 24 und 14.

40. 1. Stufe Tonika-Do
41. Jazz-Stil der Fünfzigerjahre
43. Erhöhte 2. Stufe nach Tonika-Do
45. Abk. für Cluster
46. Absichtliche Übersteigerung altmodischer Spielweisen bis zu einem Punkt, wo die Parodie in neuerliche Aktualität umschlägt
49. Material der Musik
50. Gerät zur Erzeugung von Sprechklängen (Widergabeteil)
52. 4. Stufe Tonika-Do
58. Erhöhte 4. Stufe nach Münnich
61. Erniedrigter Ton A
62. 5. Stufe Tonika-Do

Die Auflösung folgt im nächsten Heft. Die ersten 5 fehlerfreien Einsendungen erhalten ein TW T-Shirt.

Das oben abgedruckte Rätsel ist dem Büchlein «Musik im Rätsel» mit der freundlichen Genehmigung des Verfassers, E. Schönenberger, entnommen. Der Band (SFr. 7.90) ist erschienen im Verlag für Unterrichtsfragen in der Musikerziehung, CH-4410 Liestal.

AKKORDEON-FREUNDE!

Wir kontaktieren und midifizieren alle gängigen Akkordeons mit 3 getrennten Kanälen. Auf Wunsch erhalten Sie auch ein eingebautes, professionelles Tonabnehmersystem. In Verbindung mit einem WERSI-EXPANDER spielen Sie dann ein volldigitales Begleitorchester, das herkömmlichen Orgeln und Elektronik-Akkordeons weit überlegen ist.

NEU: Midi-Box
NEU: Midi-Tastenblasinstrumente

W. BAUER
WERSI-ORGELSTUDIO
8452 Hirschau, Birkenweg 18
Telefon 09622/2760 oder 09621/86441

ALLES SPRICHT FÜR

ELKA

EP 12

Das klassische Spitzenmodell

Sinus-Flutes · Orchester-Presets
Solo-Klänge · Vollprogrammierbar
Leichtverständliche, problemlose
Handhabung · 3-Kanal-Verstär-
kung · MIDI (in-out-thru)
Gehäuse echt Nußbaum
oder echt Eiche

C 92

Der innovative Aufsteiger

Neueste Technik sinnvoll und optimal aufbereitet: Die C 92 ist eine vollwertige Heimorgel mit erstaunlichen Möglichkeiten und dabei ausgesprochen einfach in der Bedienung. Das alles zu einem fast unglaublichen Preis*:

C92/grey (wie Abbildung)	2590,-- DM
C92/N (gleiches Modell, jedoch in Nußbaum-Dekor, mit Rückwand)	2590,-- DM
C 92/RT (wie 92/N, jedoch mit Rolljalousie)	2880,-- DM
EH 105 (C92 als Homekeyboard)	1390,-- DM

* Unverbindliche Preisempfehlung inkl. MWSt. Bänke sind nicht im Preis enthalten.

ACHTUNG: Werksgarantie, Hard- und Software-Service nur mit original ELKA-Garantie-Urkunde und original ELKA-Seriennummer!

Gratis-Informationsmaterial und Händlernachweis von

ELKA Vertriebs GmbH
Am Steinkamp 2, 4955 Hille
Tel. 0 57 03 - 893, Service 0 57 03 - 894

VERTRIEB SCHWEIZ: ELKA MUSICAL INSTRUMENTS SA, PIANO LA STAMPA, CH-6965 CANOBBIO/CADRO, TELEFON 091 52 58 58

MUSIKBÖRSE

ORGELN

Im Kundenauftrag zu verkaufen: Yamaha HS 8, nur DM 11.900.–, Technics SX E 66, nur DM 7.970.–, Wersi-Orgelstudio Peer Wandrey, D-8200 Rosenheim, Tel. 08031/32963

Lowrey Celebration (NP DM 37.000.–) priv. zu verk. Preis VB, Tel. D-02389/3414

Zu verkaufen: Orgel ELKA EP 12 mit Synthesizer ELKA EK 44, Midi, mit RAM, ROM und 2 Fußschalter, neuwertig, Werkgarantie, NP SFr. 13.100.–, VP SFr. 9.000.–, Tel. CH-01/920 12 64

Zu verkaufen: Lowrey MX-1, Top-Zustand, DM 14.000.–, Standort Deutschland, Tel. CH-01/945 19 10

ELKA-Orgel EP 12, neuwertig zu verk. Preis VS, Tel. D-0421/323036

Zu verkaufen: Technicsorgel, Mod. SX-U90, in optimalem Zustand, VB SFr. 5.500.–, Tel. CH-0041/072/65 13 39

Original elektromagnetische Hammondorgel Typ Spinettmodell M3 für 1500.– DM zu verkaufen Tel. D-05404/2450 ab 15.00 Uhr

Achtung Alleinunterhalter u. Orgelfans! Neuwertige Lowrey Mod. MX-1 (Vorführinstrument) zu verkaufen. Neupreis 49.900.– DM jetzt DM 24.000 Barzahlungspreis Tel. D-0851/55052 – BRD (Firma)

Yamaha HX-5, compl. System (unverb. Preisempf. DM 20.100.–), noch originalverp., ind. Garantie für DM 13.800.– z.verk. Tel. D-0621/511262 (gew.)

Yamaha Orgel FS 30/70 neu, 30 % unter Neupreis zu verkaufen Musik-Mathias, D-6580 Idar-Oberstein, Tel. D-06781/24883

Yamaha-Heimorgel, Electone DK 400, 3-manualig, IA-Zustand zu verkaufen, Preis öS 35.000.– G.I. Stingl, Wiedner-Hauptstraße 18, A-1040 Wien, Tel. A-0222/587 86 24

Kawai-Heimorgel, DX 900, 3-manualig, fabrikneues Vorführmodell zu verkaufen, Vollgarantie, Preis öS 65.000.– G.I. Stingl, Wiedner-Hauptstraße 18, A-1040 Wien Tel. A-0222/587 86 24

Portable Hammond Midi-Orgel B 400 mit Universal-Leslie 310 Vinil zu verkaufen. VB DM 12.700.–, Musikhaus Stahl, PF 1521, D-7120 Bietigheim-Biss, Tel. 07142 – 51252 oder 20510

Einzigartiger Umbau Yamaha MC 400 transportabel ca. 20 kg, Topzustand, ca. 1½ Jahre alt, NP 6.500.– DM für VB 4.500.– DM zu verkaufen. Tel. D-0271/55167 bis 18.00 Uhr, 0271/332829 ab 19.00 Uhr

Yamaha-Orgel FX-10 (Vollpedal) zu verkaufen, DM 11.900.– Fa. Matthaes, Stuttgart, Tel. D-0711 – 625060

Zu verkaufen: Hohner-Orgel Symphonie D200, ein halbes Jahr gespielt, nur DM 6.900.–, Tel. D-07403/403

Orgel «Lowrey Cotillion» neu für nur DM 15.000.– zu verkaufen. Musik-City Steinbrecher, Östliche 52–54, D-7530 Pforzheim, Tel. D-07231–14701

Orgel «Lowrey MX1» neu für nur DM 20.000.– zu verkaufen. Musik-City Steinbrecher, Östliche 52–54, D-7530 Pforzheim, Tel. D-07231–14701

Casio CT 6500 Keyboard Vorführgerät 1.690.– DM, Casio Synthesizer CZ 5000 Testgerät 1.690.– DM, Oberheim Expander MATRIX 6R Testgerät 1.900.– DM, Heimorgel «Cabaret de Luxe» 1.250.– DM, Hohner «D120» 2.790.– DM, Keyboard Hohner «PK 150» Testgerät 1.690.– DM, Homerecording YAMAHA (MM 30 Mixer) 1.200.– DM und Yamaha Clavinova CLP 300 zu 3.900.– DM zu verkaufen, Musikhaus Jorkowitz, Tel. D-09241/2313

Zu verkaufen: Hammond T100 portabel + Leslie neu revidiert Fr. 3.500.–, Tel. CH-064/24 41 40 G

Zu verkaufen: Orgel Farfisa Mod. 51 occasion zu Fr. 500.–, Musikhaus Marcandella, Stadthausgasse 23, CH-8200 Schaffhausen

Zu verkaufen: Orgel Farfisa 152 RK occasion zu Fr. 600.—, Musikhaus Marcandella, Stadthausgasse 23, CH-8200 Schaffhausen

Zu verkaufen: Portable Orgel Farfisa Professional I occasion Fr. 300.–, Musikhaus Marcandella, Stadthausgasse 23, CH-8200 Schaffhausen

Zu verkaufen: Liebhaber Objekt, Orgel Hammond T-122 zu Fr. 2.500.–, Musikhaus Marcandella, Stadthausgasse 23, CH-8200 Schaffhausen

Zu verkaufen: Liebhaber Objekt, Orgel Hammond M-3 zu Fr. 5.900.–, Musikhaus Marcandella, Stadthausgasse 23, CH-8200 Schaffhausen

Hammond TR 500 wohnzimmergepflegt zu verkaufen zu DM 3.600.–, Tel. D-06121/407527 od. 06128/42463

Suche Heimorgel Modell: Solton-Diamond 910 gold Monarch CRB, Tel. D-0821/572115

Kaufe jede gebr. Heimorgel!, Angebot schriftl. an: M. Smutny, Lilienthalstr. 15, D-8900 Augsburg 1

Hohner Akkordeon-Orgel VOX 4P zu verk. Akkordeon mit 3–kanaligem Midi-Sender ausgerüstet. Wie neu, Neupr. 15.600.– DM, Nur 9.690.– DM, Tel. D-04708/441

Eminent Grand Theatre 2500 – Vollorgel – wenig gespielt, wegen Platzmangel zu verkaufen. NP 19.990.–, VB 9.750.– DM, Telefon D-07461/75462

Hohner D 98 – Standorgel, wegen Teilauflösung meines Orgelstudios günstig zu verkaufen. VB 4.900.– DM, Telefon D-07461/75462

Für Orgelfan: Hammond A 100 mit Leslie wie neu, wegen Platzmangel günstig zu verkaufen. Telefon D-07461/75462

Zu verkaufen: Yamaha D-85, Baujahr 1981, Ia-Zustand, öS 39.000.–, (Neupreis 127.600.–), Musikhaus Stelzhammer, Wien 14, Linzerstraße 20, Tel. A-0222/92 23 23

Hohner Profi-Orgel (transp.) GP 98 mit Mixer M98 (8Kanal 2x130 Watt) sowie 2 Zeck-Boxen PA 12/2 (200 Watt) 2 Boxenhochständer, Kabelmaterial, Vorführgeräte, neuwertig, Neupreis ca. 15.300.– DM für VB 10.800.– DM, Tel. D-07041/45415

Zu verkaufen: Yamaha D-65, Baujahr 1981, Ia-Zustand, öS 29.000.– (Neupreis 92.300.–), Tel. A-924375, 922325

Zu verkaufen: Yamaha FS-70, Baujahr 1983, wie neu, öS 79.000.– (Neupreis 198.000.–), Musikhaus Stelzhammer, Wien 14, Linzerstraße 20, Tel. A-0222/92 23 23

Zu verkaufen: Yamaha FX-20, Baujahr 1983, wie neu, öS 119.000.– (Neupreis 300.000.–), Musikhaus Stelzhammer, Wien 14, Linzerstraße 20, Tel. A-0222/92 23 23

Zu verkaufen: Original Hammond M-100, Ia-Zustand, öS-19.800.–, Musikhaus Stelzhammer, Wien 14, Linzerstraße 20, Tel. A-0222/92 23 23

Zu verkaufen: Hammond B-400/ Midi, Baujahr 1985, wie neu, öS 25.000.– (Neupreis 98.000.–), Musikhaus Stelzhammer, Wien 14, Linzerstraße 20, Tel. A-0222/92 23 23

Zu verkaufen: Leicht reparaturbedürftig. 2Stck. ELKA X 705 VB pro Stck. 999.– DM, Tel. D-08395/7126

Profi-Set: Hohner Akkordeon Vox P4 mit Rhythm. + Begleitautomat Leslie + Verst.Kabinett 300 W, Top Zust. VB DM 11.000.–, Tel. D-04857/537

Yamaha FS-70 Orgel zu verkaufen inkl. TM-1 Tonkabinett und MDR 1B Diskrecorder. Alle Teile neuwertig. Neupreis DM 27.000.–, Für DM 9.600.– abzugeben. Tel. D-07621/86471

Neue Orgel Hammond Aurora Century für Fr. 6.000.– statt Fr. 8.900.– zu verkaufen, Musikhaus Ammann Tel. CH-01/850 40 22

Kawai X 1000 neu 6.990.– DM (NP 9.990.– DM) zu verk. Das Orgelstudio Blau Kempten Tel. D-0831/29455

X55 Elka-legendäre Sinus-Orgel transportabel, 2 Manuale, Baßpedal, 9/5chörig, prima Zustand zu verk. VB 900.– DM, Keyboard-Center, D-89 Augsburg 21, Hötzelstr. 14, Tel. D-0821/883466

Der Super-Sound von Yamaha! Das Super-Design von Wersi! Yamaha HX 1, 2 x 5 Okt., Vollpedal, eingebaut in Wersi-Delta-Gehäuse (Palisander), eingeb. Verstärker 2 x 120 W incl. Sitzbank. VHB DM 25'600,– Tel.D-05221/83330.

Lowrey Celebration – Topzustand. NP. 37'000 für DM 5'000 zu verk. Tel.D-05341–390285.

Verkaufe Technics C600 Transp., Floppy, Extra-Ausgänge f. Rhythmus, Midi out, belieb. Split f. Manuale u. Pedal, Oktavverschiebung usw.; Böhm-DD + Begleitung, Vollmidi, Cassetteninterface; NP. DM 21'000,–, VP. DM 12'000,–. Tel.D-08158/6684 ab 18 Uhr.

Hammond B 300 mit Tonkabinett 815 zu verk. VP. DM 7'950,–. Tel.D-02861/4019.

Orgel Yamaha FX 20 , 2 x 61 Tasten + 37 Tasten Solo Manual, 25 Tasten Pedal, 3-Kanal System. 210 Watt, Memory-P.-System. NP DM 29'700,– Neu-unbespielt Preis DM 20'000,–, Tel.D-06226/8665.

Zu verkaufen: Lowrey Holiday, sehr schöner Zustand, fünf-Kanal Stereo-Sound, eingebautes mech. Leslie, sehr gutes Schlagzeug. Preis SFr. 3'600.– inkl. Transport in der ganzen Schweiz. Tel. CH-061/752 257 (8–22 Uhr) Raum Basel.

Hammond T122 el. magn. mit Leslie zu verkaufen, sehr guter Zustand, Fr. 8.700.–, Tel. CH-031/93 56 55

BAUSATZORGELN

Böhm-Orgel MD 300, 8 Monate alt zu verkaufen, Neuwertig m. Gar. nur 1.950.–
Radio-Pocher / Böhm-Orgelshop
Tel. D-069/763 153

Sakral-Orgel, Dr. Böhm DnT plus Extras, Eiche hell zu verkaufen, VHB 5.000.– DM Tel. 04642/4996 Adr.: H. Herbst, A.d.Kirsebek 12, D-2340 Kappeln

Dr. Böhm – Kirchenorgel DnT Esche hell – Gehäuse, Vollpedal 30 Tasten als Standard-Kirchenorgel-Pedal, 10–chörig, 2 x 61 Tasten-Manual, 2 Verstärker à 50 Watt, Kathedral-Chorus-Effekt und andere Effekte wie Contra-Cussion, Percussion usw. Sinus-Zugriegel für beide Manuale, Schlagzeug, BÖHMAT, ideal als Übungsinstrument für Kirchenmusiker, zum Super-Preis von nur DM 4.900.–, Artur Heitmann, Osnabrücker Str. 54, D-4993 Rahden 1, Tel. D-05771/1515

Böhm-Orgel-Shop Baufeld, D-7803 Gundelfingen/Freiburg, Sonnhalde 17, Tel. D-0761/580504, bietet an: Star-Sound T-Modell, voll ausgebaut incl. Digital-Drums und Midi. NP = DM 27.000.– Sonderpreis DM 6.000.– (Vorführorgel) sowie weitere neue und gebrauchte Geräte.

Wersi-Orgel DELTA, Version wie Franz Lambert, weiß, zu verkaufen, Gelegenheit.
Tel. D-09549/7054

Zu verkaufen: Wersi W2T VB 8.000.– DM, Tel. D-02921/16799, Wersi-Studio-Soest

Zu verk. Wersi Orgel Beta DX 400 m. 2 Geh. Vollausbau nur 9.500.–
Radio-Pocher / Böhm-Orgelshop
Tel. D-069/763 153

Wersi Beta DX 400 T mit Vierfachspeicher, CD-Rhythmus, Digi-Hall, Garantie, zu verkaufen, DM 17.800.– vom Wersi-Repräsentanten TOP Electronic, Tel. D-06151–718177

Zu verkaufen: Wersi Spectra DX 700 CD, Vollausbau, Nußbaum, DM 28.000.–, niedrigere Ausbaustufe möglich, Garantie, Finanzierung
Wersi-Studio H. Lotze D-3501 Ahnatal/Kassel
T. D-05609/9170 tgl. ab 13.00 Uhr

Zu verkaufen: Wersi Gamma DX 500 S Eiche R., Vollausbau incl. AMS DM 19.500.–, Garantie, Finanzierung
Wersi-Studio H. Lotze D-3501 Ahnatal/Kassel
T. D-05609/9170 tgl. ab 13.00 Uhr

Zu verkaufen: Wersi Omega DX 10 CP 12 st., Nußbaum, Werksaufbau, DM 10.500.–, Garantie, Finanzierung
Wersi-Studio H. Lotze D-3501 Ahnatal/Kassel
T. D-05609/9170 tgl. ab 13.00 Uhr

Wersi-Orgel Delta DX 500 T, Version wie Franz Lambert: weiß, zu verkaufen. Gelegenheit!
Tel. D-09549/7054

Wersi-Orgel Delta DX 501 zu verkaufen, Bauj. 87, Herstellergarantie, Katalogpreis 35.670.– DM, nur 20.800.– DM, Tel. D-04708/441

Zu verkaufen: Wersi-Helios W2S m. Begleitautomat CX-2, Piano-Effekte unter Manual, Sound-Computer, Top-Zustand! 10.000.– DM VB,
Tel. D-0201/581232 od. 588919

Wersi Comet T Vorführgerät Musikerorgel mit freiprogrammierb. Rhythmusgerät und Digitalhall zu verkaufen. DM 6.900.–,
Tel. D-07244/8517,
Orgelstudio Atz,
7504 Weingarten/Baden,
Kirchbergstraße 9

Super Gelegenheit! Zu verkaufen: Wersi-Helios W2 TV vollausgebaut inklusive 2 Tonkabinette (400 Watt), Vollpedal, Sitzbank, Design Eiche rustikal, Soundcomputer, Wersimatic, Wersivision geeignet für Classik und Modern, Top-Zustand: Neupreis ca. 43.000.– DM, VB 12.500.– DM,
Tel. D-07041/45415

Zu verkaufen: Wersi Helios W2T Top Zustand mit CX 1 Schlagzeug-Begleitautomat, Gehäuse Eiche-Rustikal VB 9.999.– DM,
Tel. D-08395/7126

Zu verkaufen: Leicht reparaturbed. Wersi Helios W2T mit CX-Schlagzeug-Begleitautomat kpl. 5.999.– DM, Tel. D-08395/7126

Verkaufe Wersi Orgel Comet W10T. Vollausbau mit Rhythmuscomputer CX 1. Vom Fachmann gebaut und gewartet. VB DM 3.200.–,
Tel. D-05574/1308 ab 16.30 Uhr

Knüller: Wersi Beta 401 CP mit AMS + CX 320, Werkstattpreis fest 20.000.– DM, Wersi Studio D-04832/1452

Wersi-Orgel Alpha DX 350 T zu verkaufen mit oder ohne Flight Case, guter Zustand, letzter Softwarestand, Telefon: D-04708/441

Wegen Abreise zu verkaufen: eine Beta DX400 Digital Orgel. Transportabel, voll auf dem neusten Stand. AMS System. VP. SFr. 14'000,– Werk zusammengestellt. Tel. CH-037/671473.

Musica Digital 500 werkss. gebaut, 2 J. alt, Transp. kann übern. werden VB DM 2'000,–.
Tel.D-02751/6726 n. 18 Uhr.

Weiße Delta DX 500 T (Wersi), Maximalausst., gegen Gebot zu verk. Tel.D-09549/7054.

Zu verkaufen: Orgel Wersi-Helios chromatic. Tel.CH-031/931550.

Wersi-Omega DX 10 T neuwertig, Komplettausbau, 20 Voices, Wersimatic, Digi-Hall, 2 Boxen, techn. neuester Stand, zusätzl. exclusive Ausstattungen und Effekte.
Tel.D-06131/34217.

E-Pianos

Fender Rhodes Mark II Piano neu für DM 2.000.– zu verkaufen, Musik-City Steinbrecher, Östliche 52–54, D-7530 Pforzheim, Tel. D-07231–14701

Yamaha Clavinova CLP 5 neu, DM 3.000.– zu verkaufen, Musik-Mathias, 6580 Idar-Oberstein, Tel. D-06781/24883

KEYBOARDS

Günstig zu verkaufen: Kork Poly 61: DM 390.–; Casio CT-6500: DM 480.–; Hohner-Akkordeon Atlantic IV N: DM 740.–, Tel. D-02821–12325

SYNTHESIZER

Roland JX 8 P wie neu zu DM 2.600.– verkaufen, Musik-Mathias, 6580 Idar-Oberstein, Tel. D-06781/24883

EXPANDER

Böhm Expander 12/24 zu verk. Bausatzpreis DM 1.846.–, complett jetzt DM 950.–, Tel. D-0711/32 42 36

Roland MKS-7 Midi-Sound-Modul, 100 Melody und Chord-Sounds, 20 Bässe und 11 PCM-Drums, ideal i.V. m. Sequencer, zu verkaufen, nur DM 1.990.–, Musikhaus Stahl, PF 1521, D-7120 Bietigheim-Biss, Tel. D-07142–20510 tagsüber

Roland Synthesizer-Modul MKS-30, 6–stimmig, dynamisch über 88 Tasten spielbar, 2 DCOs pro Ton, 2 x 64 Speicher, programmierbar, Midi, zu verkaufen nur DM 1.990.–, Musikhaus Stahl, PF 1521, D-7120 Bietigheim-Biss, Tel. D-07142–20510 tagsüber

Wersi-Expander EX 10R zu verkaufen, Vollausbau m. Digihall und Schweller, neu, Neupreis 8.300.– DM nur 7.250.– DM, Tel. D-04708/441

HOMERECORDER

Yamaha Musik-Computer CX-5M II mit Disk.-Laufwerk FD-05, Kabel und Maus für nur 2.500.– DM zu verkaufen. Dazugehörige Software-Programme ab DM 150.–. Musikhaus Stahl PF 1521, D-7120 Bietigheim-Biss, Tel. D-07142–20510

Kawai Memorecorder neu 890.– DM (NP 1.484.– DM) zu verk. Das Orgelstudio Blau Kempten Tel. D-0831/29455

DIVERSES

PPG System zu verkaufen: Wave 2.3 Synthesizer, Waveterm B Sampler/Sequencer, PRK Masterkeyboard, incl. neuer Software und Soundlibrary. Preis = VB, Sound & Drumland, Fasanenstr. 45 1/15 Berlin Tel. D-030/884 303–0

1 Floppy Disk FD 2 zu Technics E55/66 C 600 zu verk. NP SFr. 2.450.–, VP SFr. 800.–, 1 Yamaha Ständer zur HX-Serie zu verk. NP SFr. 1.900.–, VP SFr. 900.–, Tel. CH-061/30 10 23

Suche Schaltplan für Gulbransen RIALTO II, Tel. D-02381/400974 ab 19.00 Uhr

Wersi-Voice frei aufstellbar in Holzgehäuse zu DM 350.– zu verk., Tel. D-06093/8152

Wersi Alpha DX-300 User! Endlich gute Drumsounds für's CX3! Individuelle Zusammenstellungen, pro Soundset DM 89.–. 4–fach Speichererweiterungen ab DM 149.–, Infos gibt's bei Digisound, Eichenstraße 27, D-4355 Waltrop

Zu verkaufen: Dampfklavier-Angelus mit 25 Rollen (Luftbetrieben), Musikhandlung Janssen, Recklinghäuser Str. 5, D-4358 Haltern

Akai Aufzeichnungsmaschine 4 Spur/2 Spur zu verkaufen. Geräte neuwertig. Preis VS. Anfragen an G. Gross, Postfach 3242, D-7900 Ulm.

Wersi: Großes Angebot an Sounds + Rhythmen für Beta, Gamma, Delta; völlig neu; Software schon für nur DM 22.90; Außerdem: 10'000 DX 7 / DX 7II / DX 7S / TX 7 / TX 802-Sounds ab DM 109,–. Kostenlosen Katalog anfordern: Balve Sound & Software, Abteilung 2, Bergstraße 18, D-5609 Hückeswagen, Tel.D-02192/1387.

SERVICE

Es spricht sich schnell herum, Orgel Technik Nord, zieht um, Neu: ab 1. Jan. 1988, D-3050 Wunstorf 2, Postfach 12, Ruf: 05033 1558, Gebiets-Service-Station für elekt. Heim-, Kirchen- und Friedhofsorgeln

Böhm Orgelservice. Reparaturen, MIDI-Einbau (auch Fremdfabrikate), Verkauf von Bausätzen, Gebraucht- und Fertigorgeln, Expandern und Keyboards, alles mit Garantie. Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für eine fachliche Beratung zur Verfügung.
Berthold Röder, Lessingstraße 12, D-6095 Ginsheim/Mainz, Tel: D-06144/24 92.